The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 382 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 13. Februar 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 37

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Mexikos Krise.

Ueber 600 Amerikaner in der Hauptstadt flohen.—Proteste des deutschen und des amerikanischen Botschafters gegen Fortsetzung des Kampfes erfolglos!

Stadt Mexiko, 13. Febr. Einzelne Regierungssoldaten, welche anfangs Nachmittags im amerikanischen Botschafteramt eintrafen, sagten, ein ganzes Detachement Regierungstruppen sei am westlichen Saume der Stadt zusammengeschossen worden! Dies deutet darauf hin, daß Diaz eine mobile Streitmacht auch außerhalb seiner Linien im zentralen Distrikt hat.

Der amerikanische Botschafter Wilson verhinderte, durch Protest bei Präsident Madero, daß eine Generalordre zum Abschneiden aller telephonischen Verbindung gegeben wurde. Er machte geltend, die Rebellen hätten ja doch keinen Anschluß an das Telephonsystem, und die Ordre würde nur unnötige Beschwernisse verursachen.

Stadt Mexiko, 13. Febr. Wieder ist ein schwerer Kampf zwischen Regierungstruppen und Rebellen im Gange! Seinen Anfang nahm derselbe sehr bald nach 6 Uhr Morgens. Die Regierungstruppen — welche nahezu 7000 Mann zählen sollen, gegen nur 3000 Rebellen — pflanzten wieder eine Anzahl schwerer Geschütze auf; und ihr Oberbefehlshaber erwartet, in diesem Kampfe entscheidend zu siegen.

Stadt Mexiko, 13. Febr. In Erwartung einer baldigen Wiederaufnahme des Kampfes sind über 600 Amerikaner gestern Abend von hier nach Häuser geflohen, welche vom amerikanischen Botschafteramt in der Umgegend gemietet wurden.

Botschafter Wilson traf diese Maßnahmen besonders deswegen, weil die Regierung einen verzweifelten Hauptangriff auf die Rebellen plant.

Im Ganzen sind — bis gestern Abend — in den Kämpfen dahier etwa 300 Mann gefallen, und 1500 verwundet worden.

Präsident Madero erklärte sich auf die Proteste des amerikanischen Botschafters und des deutschen Gesandten (v. Hintze) bereit, den Kampf einzustellen, wenn Diaz das Gleiche tun wolle. Dann wurde ein Vermittler, mit einer weißen Flagge, in einem Auto nach der Diaz'schen Feste abgesandt, — doch mußte derselbe bald umkehren, da trotz der weißen Flagge auf ihn gefeuert wurde!

Auch wurden mehrere Amerikaner verwundet oder getötet. Unter Letzteren ist Frau H. W. Holmes, die Gattin eines Angestellten der Dunn'schen Agentur.

Frau Percy Griffith, Gattin eines Angestellten der Straßenbahngesellschaft, wurde tötlich verletzt.

Der amerikanische Maler Allie Blend erhielt einen Schuß in den Arm.

Vergangene Nacht, wenigstens nach 11 Uhr, herrschte Ruhe; aber alle Lichter waren gelöscht.

El Paso, Tex., 13. Febr. Nach Meldungen, welche hierher gelangten, traf auch der nordmexikanische Rebellenführer Orozko Anstalt, die Erhebung von Felix Diaz zu unterstützen.

Washington, D. K., 13. Febr. Etwa 3000 Mann Bundessoldaten — die erste Brigade von der ersten Division, im Staate New York stehend — erhielten Befehl, sich für Expeditionszwecke bereit zu halten.

Ferner trifft die Regierung Vorbereitungen, etwa 2500 Mann Marinetruppen von der Station Guantanamo, Kuba, nach Verakruz zu senden, damit dieselben in der Nähe seien, falls es notwendig werde, den diplomatischen Aemtern in der Hauptstadt Mexiko Entsatz zu bringen.

Laredo, Tex., 13. Febr. Eine Meldung zufolge, welche hier eintraf, setzten die Rebellen auch den Kolonialbahnhof der Nationalbahnlinie, einen prächtigen Bau nahe dem Zentrum der Hauptstadt Mexiko (etwa $400,000 wert) in Brand!

Washington, D. K., 13. Febr. Das Staatsdepartement hat dem amerikanischen Botschafter in der Stadt Mexiko $10,000 zur Verfügung gestellt; dieses Geld soll dazu verwendet werden, Notleidenden die erste Hilfe zu leisten oder Amerikaner aus Mexiko hinaus zu bringen.

Stadt Mexiko, 13. Febr. Vor dem Amerikanischen Klub wurden zwei Nichtkämpfer durch platzende Granaten getötet!

Washington, D. K., 13. Febr. Die Regierungsbeamten sind nicht wenig beunruhigt über die Kunde, daß zu Acapulco, Mexiko, das amerikanerfeindliche Element einen Angriff auf zwei Offiziere des amerikanischen Schlachtschiffes „Denver" machte, obwohl die Offiziere unverletzt blieben.

„Denver" war nach Acajutla, San Salvador, beordert worden (wegen Ermordung des Präsidenten Araujo), und gerade ehe das Schiff abfahren sollte, erfolgte der Angriff.

Ein anderes amerikanisches Kriegsschiff, der Kreuzer „South Dakota", ist nach Acapulco unterwegs, trifft aber nicht vor Sonntag ein.

Türkei ruft Großmächte an.

Antwort soll morgen gegeben werden.

London, 13. Febr. Die türkische Regierung ließ durch ihren Botschafter in London Sir Edward Grey, den britischen Staatssekretär des Aeußern ersuchen, eine Intervention der europäischen Großmächte in dem Kampf zwischen der Türkei und den verbündeten Balkanmächten herbeizuführen.

Das Ersuchen der Türkei wurde von Sir Edward Grey sofort den Botschaftern der verschiedenen Großmächte übermittelt, die ihren Regierungen Mitteilung machten.

Konstantinopel, 13. Febr. Der Großwesir, Mahmud Schefket Pascha gab in einer Unterredung zu, daß die Türkei sich um den Frieden bemühe,— er fügte jedoch hinzu, sie wolle nur auf Grund ihrer letzten eigenen Vorschläge Frieden haben.

Sofia, Bulgarien, 13. Febr. Es wird hierher gemeldet, daß die belagerte Garnison von Konstantinopel zwei Ausfälle gemacht habe, welche von den Bulgaren zurückgewiesen worden seien. Dabei sollen die Türken über 1000 Tote und Verwundete gehabt haben. Ueber die Verluste der Bulgaren wird noch nichts gesagt.

Es hat auch wieder heftige Kämpfe auf der Halbinsel Gallipoli gegeben. Näheres darüber ist noch nicht bekannt.

London, 13. Febr. Eine Meldung aus Belgrad, Serbien, an die Londoner „Daily Mail" besagt, daß Bulgarien um Zusendung von zwei Divisionen serbischer Truppen, zum Dienst vor Adrianopel, ersucht habe, und daß das Ersuchen bewilligt worden sei.

14 Kutschenpassagiere verletzt!

Wien, 13. Febr. Nachdem sich im vergangenen Jahr eine erhebliche Anzahl von Unglücksfällen durch Abstürzen von Postwagen in Tirol ereignet hat, wird jetzt der erste größere derartige Unfall dieses Jahres gemeldet.

Bei Lavis, Bezirkshauptmannschaft Trient, ist ein vollbesetzter Wagen auf gebirgigem Weg von der Landstraße in die Tiefe gestürzt. Vierzehn Passagiere wurden schwer verletzt. Bei mehreren der Verunglückten ist die Wiederherstellung fraglich.

Inland.

Den Manen Lincolns.

Festlichkeiten an vielen Orten.—Präsident Taft spricht in Philadelphia, Roosevelt in New York usw.

Philadelphia, 13. Febr. Präsident Taft, fünf Mitglieder seines Kabinets, zwei Staatsgouverneure und etwa 20 andere hervorragende Persönlichkeiten waren gestern Abend die Gäste auf dem Lincolngeburtstagsbankett des „Union League Club" dahier.

Der Präsident sagte in seiner Rede, wenn Lincoln heute am Leben wäre, so würde er noch immer in der republikanischen Partei sein; denn er habe das Wesen der Volksregierung verstanden, wie nur Wenige es verstanden hätten, und er habe die Verfassung verstanden und geliebt, wie nur Wenige sie verstanden und geliebt hätten.

Weiterhin machte er einen Angriff auf die Progressisten; er sprach aber die Hoffnung aus, daß Diejenigen, welche das Banner der Partei im letzten Herbst verlassen hätten, wieder in die alten Reihen einschwenken und ein weiteres Regime dieser Partei für ein halbes Jahrhundert sichern würden, und daß schließlich die letzte Niederlage der Partei ihr nur nützen werde.

Die Erwartung, daß der Präsident über die mexikanischen Wirren sprechen werde, erfüllte sich nicht.

New York, 13. Febr. Theodore Roosevelt hielt gestern Abend auf dem Lincolntagdiner des Nationalen Progressistischen Klubs, im Hotel Astor, — vor 2000 Gästen an der Tafel und noch Hunderten von Zuschauern auf dem Balkon — eine schneidige Rede, worin er abermals den beiden alten Parteien Krieg bis auf's Messer erklärte!

„Die progressistische Partei ist gekommen, um zu bleiben," versicherte er. „Sie wird sich mit keiner der beiden alten Parteien verschmelzen, die beide unter Boß- und Privilegiumsherrschaft stehen. Wir glauben indeß, daß in jeder dieser Parteien Hunderttausende gute, ehrliche Männer und Frauen sind, die progressistischen Grundsätzen huldigen. Der einzige Platz für sie ist in unserer Partei; und wir werden sie willkommen heißen und auf gleichem Fuße mit uns behandeln, ohne im Geringsten darnach zu fragen, ob sie Ex-Republikaner oder Ex-Demokraten sind. Unsere Partei ist die einzige, die zuständig ist, die Zukunft dieser mächtigen Republik in die rechte Form zu gießen."

Auch griff er wieder das Staatsobergericht von Idaho wegen der bekannten Entscheidung scharf an.

Auch Albert J. Beveridge hielt eine längere Rede.

(Es fanden noch in vielen anderen Städten des Ostens und Westens größere Lincolnfestlichkeiten statt.)

— Druckfehler. — Weinhändler Stöpserl erklärte dem Zahnarzt, daß er sich den schmerzenden Zahn nur mit pokaler Betäubung ziehen lasse.

Kongreß.

Washington, D. K., 13. Febr. Die Vorlage, welche die Bewilligung von $2,000,000 für die Beteiligung der Bundesregierung an der Panama-Pazifikweltausstellung verlangt, die 1915 in San Franzisko stattfindet, wurde im Abgeordnetenhause, wenigstens für diese Session des Kongresses, zu den Akten gelegt. Die Ablehnung der Vorlage erfolgte in einem Testvotum, das 112 zu 117 ergab. Die Gegner der Vorlage bekämpfen in erster Linie den Paragraphen, welcher die Anstellung von sieben Kommissären mit je $7500 Jahresgehalt vorsieht. Die einzige Möglichkeit, wie die Vorlage noch einmal im Haus vorgebracht werden kann, ist die, daß sie als Zusatz dem gemischten Etat, der im Senat der Erledigung harrt, angefügt wird.

Daß der Kongreß die Zustände in der Streikzone der Kohlenbergwerke Westvirginiens untersuche, wird in einem Telegramm verlangt, das dem Senat von H. Avery, Ja., dem Sekretär der lokalen Union Nr. 242 von den „United Mine Workers of America", übersandt wurde. Der Antrag wurde dem Komite für Arbeit und Erziehungswesen überwiesen.

Senator Root begründete in eingehender Rede seinen Antrag, aus dem Panamakanalgesetz den Passus zu streichen, der amerikanischen Schiffen im Verkehr von Küste zu Küste freie Durchfahrt gewährt, vor dem Senatskomite für interozeanische Kanäle.

Washington, D. K., 13. Febr. In einer stürmischen Sitzung des Flottenkomites des Abgeordnetenhauses konnten es die Sparsamkeitsbefürworter nicht erzwingen, daß die Schlachtschiffbewilligung (für zwei neue Fürchtenichtse, etwa $30,000,000) ermäßigt wurde.

Eine weitere Konferenz findet hierüber statt, mit wenig Aussicht auf Einigung.

Die Sparsamkeitsbefürworter wollen diesen Kampf in die allgemeine Abgeordnetenhaussitzung tragen.

Der Republikaner Olmsted von Pennsylvania hielt im Abgeordnetenhaus eine Rede gegen die Jones'sche Bill betreffs Zurückziehung der Ver. Staaten aus den Philippineninseln, resp. Gewährung der Unabhängigkeit für die Philippiner. Er nannte diese Vorlage „gefährlich" und behauptete, die Amerikaner hätten ein gutes Geschäft mit dem Ankauf dieser Inseln von Spanien gemacht.

† Bekannter Romanschriftsteller †

Shelbyville, Ind., 13. Feb. Charles Major, der Verfasser einer Reihe vielgelesener Erzählungen — besonders Geschichtsromane — ist hier gestorben, nachdem er seit mehreren Monaten leberleidend gewesen.

(Er wurde 1856 in Indianapolis geboren, studirte die Rechte und war längere Zeit als Anwalt tätig, bis er sich dem obigen Fach unter dem Schriftstellernamen „Edward Caskoden" zuwendete. Seine erste erfolgreiche Novelle, „When Knighthood Was in Flower", erschien 1898. Er schrieb auch viele Aufsätze für Magazine.)

Astor als Landwirt.

Albany, N. Y., 13. Febr. Vincent Astor, das jetzige junge Oberhaupt der deutschamerikanischen Millionärsfamilie Astor, hat sich das landwirtschaftliche Gebiet auserkoren, um der Menschheit nützlich zu sein.

Er ist von Gouv. Sulzer dazu ernannt worden, die Delegation zu führen, welche den Staat New York auf der Generalversammlung des Internationalen Landwirtschaftsinstituts in Rom, nächsten Mai, vertreten wird.

Die Astor'schen Güter zu Rhinecliff will er für wissenschaftliche Versuchszwecke zum Besten der Farmer des ganzen Landes verwenden.

Lokalbericht.

Suchte den Tod.

Mutmaßlich in einem Anfall von Geisteszerrüttung brachte sich heute die 68jährige Frau C. V. Thompson, Nr. 6338 Harvard Ave., mit einem Rasirmesser eine dreiundeinenhalben Zoll lange Halswunde bei. Die Lebensmüde hat Aufnahme im St. Bernhardhospital gefunden. Ihr Gatte ist Insasse des Heims für Unheilbare, Nr. 5535 Ellis Avenue.

Gnädig davongekommen.

Auf der Noyes Str.-Kreuzung in Evanston wurde heute der 24jährige Signalwärter Bernard Farley von einer Elektrischen erfaßt und eine Strecke von zehn Fuß durch die Luft geschleudert. Er kam mit leichten Schrammen davon, wusch sich und nahm seinen Dienst wieder auf.

Führte ein Doppelleben.

Der 22jährige Eisenbahner Charles W. Jones, der hier im Gebäude der Y. M. C. A. wohnte, führte am Tage einen gottgefälligen Lebenswandel und arbeitete fleißig. Nachts zog er aber auf Raub aus. Als man ihn verhaftete, hatte er eine schwarze Maske, eine Flasche Chloroform, Schlagringe, einen geladenen Revolver, 70 Schlüssel und drei Nachschlüssel bei sich.

Trübe Erfahrung.

Der übereilte Schritt eines jungen Mädchens und seine Folgen.

Die Geschichte einer übereilt geschlossenen Ehe erzählte heute im Familiengericht die 20 Jahre alte Frau Iva Haite aus Kolumbus, O. Am letzten 13. Dezember kam sie mit ihrem Onkel, mit dem sie auf der Vaudevillebühne auftrat, nach Chicago. Noch an demselben Abend wurde sie in einer Speisewirtschaft mit dem 14 Jahre älteren Toby Haite bekannt, und schon am nächsten Tage heiratete sie ihn. Das Paar nahm auf der Südseite, im Netherland Hotel, 2124 S. Michigan Ave., Wohnung, weil Haite in einer Wirtschaft auf der Südseite als Sänger angestellt war.

„So lange wir verheiratet sind, hat mein Mann mir nie Geld gegeben," bezeugte Frau Haite. „Als ich ihn vor etwa drei Wochen um Geld ansprach, erwiderte er mir, ich möge mir nur selbst etwas verdienen, auf die Art, wie andere Mädchen es täten. Das war jedesmal seine Antwort auf meine Bitten um Geld. Kürzlich hat er sogar versucht, mich zu zwingen, auf der Straße Geld für ihn zu verdienen."

Frau Haite gab noch an, daß sie die Tochter achtbarer Eltern sei, die sie nicht hätten zur Bühne gehen lassen wollen und ihr die Erlaubniß widerwillig erst erteilt hätten, als sie mit ihrem Onkel gehen konnte. Wo dieser jetzt ist, weiß sie nicht. Die Mitternachtsmission hat sich der jungen Frau angenommen und wird sie wahrscheinlich zu ihren Eltern nach Kolumbus zurückschicken. Sie hat Haite wegen Vernachlässigung seiner Ernährerpflicht verhaften lassen, Richter Gemmill verurteilte den Mann zur Zahlung von $5 die Woche zum Unterhalt der Frau.

Mörderischer Ueberfall.

Wurde von ihrem Gatten fürchterlich vermessert.

Die 30jährige Frau Julia Ryan verließ vor acht Tagen nach einem heftigen Streite ihren Gatten James, einen Arbeiter, und zog zu Frau Viola Feola, die im 3. Stock des Hauses Nr. 426 S. Sangamon Str. wohnt. Heute Nachmittag betrat ihr Mann ihr Schlafzimmer, fiel über sie, die noch im Bett lag, her und brachte ihr ein halbes Dutzend Messerstiche in den Hals und die Schultern bei.

Dann stürmte er an der 60jährigen Frau Feola vorbei und die Treppe hinunter, rannte die 19jährige Elisabeth Collins, die im ersten Stock wohnt, über den Haufen, flüchtete auf die Straße und entkam, obgleich er von vier Mitgliedern der Fire Patrol Nr. 2 eine Strecke weit verfolgt wurde.

Im Countyhospital, wo die Verwundete Aufnahme fand, wird an ihrem Aufkommen gezweifelt.

Frau Feola behauptet, sie habe in voriger Nacht geträumt, daß Frau Ryan von ihrem Gatten erstochen wurde.

Rechnet auf Anklagen.

Brandstifterverfolger erlangt wichtiges Beweismaterial.

Hilfsstaatsanwalt Johnston erwartet mit Sicherheit, daß auf Grund der Aussagen von sechs heute von ihm vernommenen Zeugen drei Inhaber einer Schadenabschätzungsfirma in Anklagezustand werden versetzt werden. Die Aussagen und anderes bis jetzt in der Untersuchung gegen den sogenannten Brandstiftertrust erlangte Beweismaterial werden von Herrn Johnston einer besonderen Grand Jury vorgelegt werden.

Distriktsanwalt Hilgemann von Ft. Wayne, Ind., konferirte heute mit dem Hilfsstaatsanwalt über einen am 6. April 1912 im Laden von Rosenberg Brothers in Fort Wayne stattgehabten Brand, welcher von einer hiesigen Abschätzerfirma „gedeichselt" gewesen sein soll. Es handelte sich dabei um $15,000 Versicherung. Als die Versicherungsangelegenheit erledigt werden sollte, übertrug jene Firma den Kontrakt angeblich einem anderen Abschätzer, um Verdacht zu vermeiden.

Das Handwerk gelegt.

Zwei Banditen nach aufregender Hatz verhaftet.

Zwei mit Revolvern bewaffnete Banditen wurden heute früh, nachdem sie Max Solo in seiner Wirtschaft Nr. 1919 W. Division Straße überfallen und um die goldene Uhr nebst Kette und $11 beraubt hatten, von den Detektives Bender und Sullivan verfolgt. Nach aufregender Hatz, in deren Verlauf die Häscher ihnen mehrere blaue Bohnen nachgesandt hatten, ergaben sie sich an Division und Robey Str. In der Wache an Rawson Str. entpuppten sie sich als der 32jährige John Etupski, Nr. 1839 N. Marshfield Ave., und der 23jährige Michael Stwartz, Nr. 1839 N. Hermitage Ave.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 382 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Kraftprobe aufgeschoben.

Legislatur macht keinen ernstlichen Versuch, Sperre zu heben.

Direkte Senatorenwahl genehmigt

Haus nimmt Verfassungszusatz ebenfalls an.—Illinois ist der 17. Staat, der ihn genehmigt. — Demokrat Ashton macht scharfen Angriff auf Col. Lewis.

(Spezialdepesche der „Abendpost".)

Springfield, Ill., den 13. Februar. Als die Legislatur heute zur gemeinsamen Sitzung zusammentrat, war es klar, daß die Sperre, welche der Kampf um die Sitze im Bundessenat herbeigeführt hat, nicht gehoben werden, vielmehr bis nächste Woche andauern würde. Die Erbitterung auf demokratischer Seite war größer als bisher, doch wurde beschlossen, den eigentlichen Kampf bis nächste Woche aufzuschieben, wann scharfe Angriffe auf Demokraten, denen mehr an der Erwählung eines Nachfolgers für William Lorimer liegt als an der Erwählung Col. James Hamilton Lewis', zu erwarten sind.

Der Abgeordnete Henry M. Ashton, ein fortschrittlicher Demokrat, der gestern ankündigte, er werde nicht wieder für Col. Lewis stimmen, gab heute eine Erklärung der Gründe, die ihn zu seiner Haltung veranlassen. Sie rief eine Sensation hervor. Ashton weist auf den Beitrag von $1000 hin, den H. M. Byllesby zum Kampagnefonds Col. Lewis' gemacht hat. Er erklärt, Byllesby vertrete die Kombination von Wasserkraftgesellschaften im Land, deren finanzielle Hintermänner die Leiter der General Electric Co. und der Standard Oil Co. seien. „Byllesbys Interessen", erklärt Ashton, „sind weitreichend und mächtig. Sie richten sich direkt gegen die Interessen der Bevölkerung der Vereinigten Staaten". Weiterhin weist Ashton daraufhin, daß Byllesby Haupt der Firma H. M. Byllesby & Co. in Chicago und Präsident der Civic Federation ist. „Diese Vereinigung," führte der Abgeordnete in seiner Erklärung aus, „nahm sich einst der Interessen der Bevölkerung an. Ihre Hauptaufgabe ist jetzt, das Initiativsystem zu bekämpfen und eine Aenderung der Steuergesetze im Interesse der Korporationen zur Annahme zu bringen, mit denen Byllesby in Verbindung steht. Wir sehen uns daher folgendem Sachverhalt gegenüber: Ein demokratischer Kandidat für den Bundessenat, der, wie man annimmt, für die höchsten Ideale der demokratischen Partei eintritt, erklärt offen, daß der größte Beitrag zu seinem Kampagnefonds von einem Mann herrührt, der demokratische Bestrebungen offen bekämpft und hauptsächlich für Sonderinteressen eintritt."

Browne bekämpft Verfassungszusatz.

Im Haus wurde, ehe die gemeinsame Sitzung begann, die Bewilligungsvorlage für Deckung der Kosten der Sitzung einstimmig angenommen. Auf Antrag des Abgeordneten Tice schritt man zur Beratung des Zusatzes zur Bundesverfassung, der die direkte Erwählung von Bundessenatoren vorsieht. Lee O'Neil Browne bekämpfte die Vorlage, da sie dem Gouverneur das Recht gebe, Vakanzen im Bundessenat zu besetzen.

Da die Sperre Jahre lang andauern könne, würde der Gouverneur das Recht haben, einen Nachfolger für William Lorimer zu ernennen. Die Republikaner Hull und Wilson wiesen darauf hin, daß Brownes Behauptung falsch sei, und daß der Gouverneur einen Senator nicht ohne Zustimmung der Legislatur ernennen könne.

Das Haus nahm schließlich den Verfassungszusatz ebenfalls an, der bereits gestern im Senat zur Annahme gekommen ist. Illinois ist der siebzehnte Staat, der den Zusatz zur Bundesverfassung gutgeheißen hat.

Senator Tossey von Cumberland brachte eine Vorlage ein, welche die Einführung einheitlicher Schulbücher für den ganzen Staat und Festsetzung der Preise vorsieht. Eine Kommission, aus dem staatlichen Superintendenten für Erziehungswesen, den Präsidenten der Lehrerseminare und dem Schulsuperintendenten von Cook County bestehend, soll die Bücher auswählen und Preise festsetzen.

Der Senat hielt eine kurze Sitzung ab, die nur eine Viertelstunde andauerte. Senator Campbell von Xenia, ein Demokrat, brachte einen Antrag ein, der die Eisenbahnen zwingt, sogenannte „Jim Crow" Wagen einzustellen, und Weißen und Negern verbietet, im selben Abteil zu fahren.

Haus erwählt Beamte.

Mit 91 gegen 53 Stimmen erwählte das Haus heute seine Beamten. Dieselbe Kombination zwischen Republikanern und Demokraten, welche McKinley zum Sprecher erwählte, erwählte auch die folgenden Beamten:

Erster Hilfsschreiber, J. H. Hill, Rep., Decatur.

Zweiter Hilfsschreiber, E. M. Gullick, Rep., Greenville.

Dritter Hilfsschreiber, A. E. Eden, Dem., Sullivan.

Türhüter, Gus J. Keim, Dem., La Salle.

Erster Hilfstürhüter, Wm. Haines, Rep., Boone County.

Zweiter Hilfstürhüter, Karl Burdett, Rep., Newman.

Dritter Hilfstürhüter, Peter Ettelbrick, Dem., Springfield.

Postmeisterin, Frl. Molly McCabe, Springfield.

Hilfspostmeisterin, Frau Henriette Vest, Springfield.

Erster Vorlagenschreiber, C. W. Baldwin, Rep., Chicago.

Zweiter Vorlagenschreiber, Michael Sullivan, Dem., Springfield.

Dritter Vorlagenschreiber, Frank McCauley, Dem., Chicago.

Abstimmung ist erfolglos.

Kurz nach zwölf Uhr begann die gemeinsame Abstimmung über die Sitze im Bundessenat. Die einzige bemerkenswerte Erscheinung war, daß drei republikanische Senatoren, Henry W. Johnson von Ottawa, Henry Andrus von Rockford und Albert J. Olson von Woodstock, für den Fortschrittler Frank H. Funk als Nachfolger William Lorimers stimmten. Von gewisser Seite wurde das als ein Beweis dafür angesehen, daß die Versuche, ein Bündniß zwischen Republikanern und Fortschrittlern herbeizuführen, noch nicht eingestellt worden seien, während von anderer Seite darauf hingewiesen wurde, daß alle drei Senatoren Bezirke verträten, in denen die Fortschrittspartei in der Novemberwahl eine überwältigende Mehrheit erzielt habe. Die Abstimmung über den Nachfolger Senator Cullom's ergab für Col. Lewis, Dem., 83, für Sherman 75, für Funk, Fortschr., 22 und für Berlyn, Soz., 4 Stimmen. Eine ganze Anzahl Mitglieder war nicht anwesend.

Die Abstimmung über einen Nachfolger für William Lorimer ergab das folgende Resultat: Böschenstein, Dem., 48; LeCrone, Dem., 11; Alschuler, Dem., 11; Caldwell, Dem., 1; Cermak, Dem., 3; Lewis, Dem., 2; Chas. Comiskey, Dem., 1; Funk, Fortschr., 29; Hopkins, Rep., 9; Sherman, Rep., 22; Magill, Rep., 4; Lorimer, Rep., 1; McKinley, Rep., 1; Hazen, Rep., 1; McDonald, Soz., 4 Stimmen.

Beide Häuser vertagten sich bis zum Dienstag. Geo. N. B.

Wer wird zurücktreten?

Demokratische Kreise warten mit Spannung darauf, welcher von den vielen Kandidaten für die Nomination für das Stadtschatzmeisteramt heute Nachmittag seine Petition zurückziehen wird. Die Frist, innerhalb der Bewerber aus dem Rennen ausscheiden und ihre Nominationspapiere zurückziehen können, läuft um fünf Uhr ab. Der Kampf um das Schatzmeisteramt, das politische Kreise unter gewöhnlichen Umständen als politisch unbedeutend ansehen, verspricht in der kommenden Frühjahrswahl an Bedeutung alle anderen Kämpfe zu überschatten, da die Faktion Hearst-Harrison alles daran setzt, Ald. John A. Richert, ihren Kandidaten, ans Ziel zu bringen, während ihre Gegner sich auf M. J. Flynn vereinigt haben.

Flynn ist ursprünglich ein Anhänger Gouv. Dunnes, doch ist nicht ausgeschlossen, daß die Faktion Sullivan ihn unterstützen wird, um Richert und damit Mayor Harrison zu schlagen. Flynns Anhänger rechnen darauf, daß die Kandidatur Charles H. Kellermanns, des Präsidenten der Wahlbehörde, ihnen die Arbeit erleichtert. Die Faktion Hearst-Harrison ist sich dessen bewußt und versucht alle möglichen Mittel, Kellermann zum Ausscheiden aus dem Rennen zu bewegen. Zwar hat Mayor Harrison selbst, wie von verschiedenen Seiten behauptet wird, noch nicht eingegriffen, aber einige seiner Getreuen wie James A. Quinn, der städtische Oelinspektor, und Wm. H. Stuart, der Kanzleivorstand der Wahlbehörde, haben Kellermann zu überreden versucht, den Kampf aufzugeben und zugunsten Ald. Richerts aus dem Rennen auszuscheiden. Soweit haben sie damit keinen Erfolg gehabt. Kellermann ist der Ansicht, daß er Mayor Harrison gegenüber keine Verpflichtungen hat.

Er kündigte seine Kandidatur für das Schatzmeisteramt lange, ehe Mayor Harrison Ald. Richert die Unterstützung seiner Faktion anbot, an und geht von der Ansicht aus, daß er als Demokrat ein Recht hat, sich um die Nomination seiner Partei für das Schatzmeisteramt zu bewerben. Außerdem ist er stark über die Haltung verschnupft, welche die Rathausfaktion im letzten Frühjahr eingenommen hat, als er sich um die Nomination für das Grundbuchamt bewarb. Er ist der Ansicht, die Faktion habe ihn damals nicht gerecht behandelt. Die Rathausfaktion setzt ihre Hoffnung, Kellermann zum Ausscheiden aus dem Rennen zu bewegen, auf Countyrichter Owens, der ihn ernannt hat. Owens kehrte heute Vormittag von einer Reise nach Panama zurück.

Die Haltung Kellermanns ist der Rathausfaktion um so unbequemer, als sie im Stand gewesen ist, eine Anzahl irischer Kandidaten herauszubringen, die Flynns Stimmenzahl beschneiden sollen. Dazu gehören Kornelius Sullivan und William T. Mahoney. Auch M. J. Buckley, der städtische Straßenbahnsachverständige, ist als ein derartiger Kandidat anzusehen, trotzdem er den Kampf auf Veranlassung seiner Freunde unternommen hat und bereit ist, aus dem Rennen auszuscheiden, wenn der Mayor es wünscht. Daß die Rathausfaktion ein derartiges Verlangen an ihn stellen wird, ist nicht zu erwarten, da seine Kandidatur Flynn schadet und Ald. Richert hilft.

Freunde Kellermanns und demokratische Kreise, die nicht in engen Beziehungen zu einer der hadernden Faktionen stehen, erklären, daß der Präsident der Wahlbehörde keine Veranlassung habe, aus dem Rennen auszuscheiden. Das Vorhandensein zahlreicher irischer Kandidaten, welche die irischen Stimmen zersplittern würden, und auch mehrerer deutscher Kandidaten, gebe ihm eine Gelegenheit, den Sieg zu erringen. Seine Aussichten sind nach ihrer Ansicht eben so gut wie die Ald. Richerts.

Heute Nachmittag erklärte Kellermann einem Vertreter der „Abendpost", daß er nicht von der Kandidatur zurücktreten werde.

Ein Lichtblick für Hoyne.

Die Nachzählung der in der 1. Ward abgegebenen Stimmen ergab heute für Staatsanwalt Maclay Hoyne eine Zunahme um 51 Stimmen, was seinen gestrigen Verlust von 43 Stimmen in der Ward aufhob. Dagegen hatte Cunnea, der sozialistische Kandidat, einen bedeutend größeren Reingewinn zu verzeichnen, nämlich 111 Stimmen. Rinaker, der republikanische Kandidat, hatte einen Verlust von 22 Stimmen in der Ward aufzuweisen. Hoynes Gewinn wurde in vier Wahlbezirken entdeckt. Nachlässigkeit bei der Zählung der Stimmen wird für die Unregelmäßigkeiten verantwortlich gemacht, unter denen alle Kandidaten gleichmäßig litten.

Lamberty ist Kandidat.

In der 29. Ward bewirbt sich u. A. auch Herr Matthias Lamberty, das Haupt der Firma Lamberty & Co., Nr. 4915 S. Ashland Ave., um die demokratische Stadtratsnomination. Herr Lamberty ist der Sprosse einer alten, angesehenen deutschen Familie jenes Stadtteils, und seine Kandidatur ist von den katholischen Vereinigungen der 29. Ward indossirt worden.

Scheiden aus dem Rennen aus.

Folgende Kandidaten für den Stadtrat zogen heute ihre Petitionen zurück und schieden damit aus dem Rennen aus:

B. J. Kerwin, Dem.—3. Ward.
Matthew Klich, Dem.—12. Ward.
J. J. Cassidy, Dem.—18. Ward.
T. F. O'Connor, Dem.—18. Ward.

Der Vollziehungsausschuß der republikanischen Countyparteileitung hielt heute Mittag eine Sitzung ab, in der Pläne für die Stadtkampagne besprochen wurden. Die Kandidaten für das Stadtschatzmeister- und Stadtschreiberamt, Byron V. Kanaley und Alex. Wolf, wohnten ihr bei. Vorsitzender J. F. Devine von der Parteileitung wird die Kampagne leiten.

Unter furchtbarem Verdacht.

Angeblich von den Behörden Clevelands steckbrieflich verfolgt.

Der in Verbindung mit der Ermordung des ehemaligen Kapitäns Ralph Byrnes von den Behörden Clevelands angeblich steckbrieflich verfolgte 55jährige Frank Kinney ist gestern Abend in der Speisewirtschaft Nr. 535 Wells Str. festgenommen worden. Kurz zuvor hatte die Polizei die 29jährige Nellie Sullivan, auch Nellie Woods genannt, in ihrem Zimmer im Hause Nr. 521 Wells Str. festgenommen. Die Häftlinge haben angeblich zugegeben, früher zusammengelebt zu haben. Kinney will in letzter Zeit im Stagghotel an Van Buren und S. La Salle Str. gewohnt haben. Die Behörden Clevelands sind von der Verhaftung in Kenntniß gesetzt worden. Byrnes wurde in der Nacht des 2. Februar in seiner Wohnung Nr. 1588 Ansel Road, Cleveland, von zwei Einbrechern überfallen und von einem der Halunken erschossen.

Kinney hat in Kalifornien das Licht der Welt erblickt, aber fast seit frühester Jugend in Chicago gelebt. Die Sullivan wurde in Cincinnati geboren, war aber als Kellnerin in Cleveland, San Franzisko, St. Louis und Chicago tätig. Ihre Eltern sind tot.

Polizeihauptmann Meagher behauptet, die Sullivan habe gewisse Zugeständnisse gemacht, aus denen man schließen dürfe, daß das Mordgeheimniß bald aufgeklärt werden würde. Er sei aber jetzt schon überzeugt davon, daß sie beim Morde ihre Hand nicht im Spiele hatte.

Gegen Kinney lägen Umstandsbeweise vor. Der Mann beteure jedoch seine Unschuld.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend wärmer, bei etwa 22 Grad niedrigster Luftwärme; frischer Südwest- oder Westwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen; heute Abend wärmer.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; steigende Luftwärme.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar, mit Ausnahme von Schnee im äußersten Norden heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar, mit Ausnahme von Schnee in der Nähe des Superiorsees; heute Abend wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 11 Grad, Nachts 12 Uhr 8 Grad, Morgens 6 Uhr 7 Grad, Mittags 12 Uhr 21 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 5:28 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 6:59 Uhr.

FREI! FREI!

Diese prachtvolle Kukuks-Uhr, wert $8.50 absolut FREI!

Diese prachtvolle Kukuks-Uhr, wert $8.50 absolut FREI!

14 Zoll breit — 22 Zoll hoch

Der Kukuk erscheint jede halbe und ganze Stunde und ruft die Zeit!

Da wir diese prachtvollen Schwarzwälder Kukuksuhren blos noch so lange, wie der Vorrat reicht, verschenken, ersuchen wir alle Kunden, die noch eine haben wollen, diese außergewöhnlich günstige Gelegenheit, ehe es zu spät wird, auszunützen. Unsere Preise sind jetzt niedriger, als zu irgend einer anderen Zeit, und ein jeder Kunde, der jetzt bei uns für $15.00 oder darüber Waaren einkauft, erhält eine von diesen wertvollen Kukuksuhren absolut f r e i als Zugabe.

Der einzige Grund ist der, daß wir neue Kunden brauchen, und unser Geschäft in weiten Kreisen populär machen wollen. Wir machen bei so einem Geschäft keinen Profit, aber Sie werden mit uns bekannt, und kommen auch später wieder, wenn Sie etwas brauchen, und gesehen haben, daß Sie bei uns billig gekauft haben und unsere Angaben wirklich auf Wahrheit beruhen.

Keine Uhren für Einkäufe, die früher gemacht wurden.

Spezielle Bargains für Donnerstag, Freitag und Samstag

Baar oder leichte Bezahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Nähmaschinen — wie die Abbildung — garantirt — für **18.50**

Rotary Nähmaschinen; für **25.00**

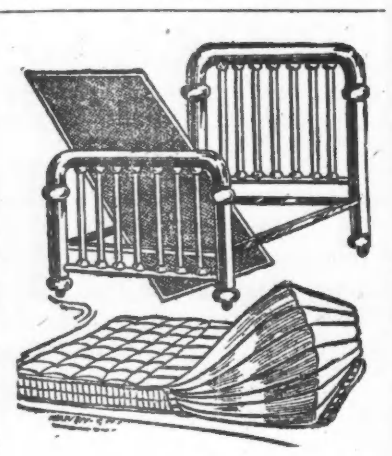
Lincoln-Kochöfen, garantirt gute Backöfen — wert $29.50 — für **22.50**

Home-Kochofen, für **25.00**

Stewart-Kochöfen, die besten im Markt, für **36.50**

Eichenholz-Dressers, mit geräumigen Schubladen, gut gearbeitet, für 9.50 und **7.75**

25% bis ein Drittel ab an allen feineren Sorten, gemacht aus allen Eichenholz, Mahagoni, Nußbaum und Maple.



Schöne starke Eisenbetten — in Gold-Finish, mit 2 Zoll starken endlosen Pfosten; wert $11.50 — für **6.75**

Starke Sprungfeder — für **1.48**

Filz-Matratzen — für **6.75**

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Freie Ablieferung per Automobil 50 Meilen im Umkreis

Der alte Spitzbube.

Roman von Mikszath.

Uebersetzung aus dem Ungarischen von E. Langsch.

(4. Fortsetzung.)

„Ich weiß es wohl jetzt, aber was interessirt mich Leutnant Littmaneck? Ich möchte lieber wissen, wie wir beide uns schreiben könnten?"

„Komisch! Durch des Esels anderes Ohr. Er hat doch deren zwei!"

In diesem Augenblick hörte man ein Knacken im Gebüsch, als ob jemand käme. Laßlo erbleichte.

„Wir sind in Gefahr!" flüsterte er, sich umschauend.

„Pst! Still!" sprach das Mädchen mit gefurchter Stirne. „Erschrecken Sie nicht!"

„Nur Ihretwegen!"

„Meinetwegen?" lachte Maria. „Glauben Sie, ich lasse mich so leicht in Verlegenheit bringen? Da täuschen Sie sich."

Der alte Gärtner kam auf dem schmalen Fußpfade daher. Eine Wespe umsummte voll Eigensinn seinen Kopf, sie mochte seine Nase für eine Blume halten und sich darauf setzen wollen. Der Gärtner versuchte sie mit beiden Armen zu verscheuchen, doch vergeblich.

„Vater Tumbus! Vater Tumbus! Schließen Sie die kleine Tür nicht hinter sich zu!" rief die Baronesse in freundlichem, schmeichelndem Tone, als sie den Gärtner zwischen dem Strauchwerk hindurch erblickte.

„Ich habe sie schon geschlossen, weshalb sollte ich sie auch offen halten, Fräuleinchen? Hm!"

„Es will jemand hinausgehen!"

Der Alte starrte umher, bis er den jungen Menschen erblickte, dann verzerrte ein unbarmherziges Lächeln sein Angesicht.

„Hehe! Wir sind schön! Ein Mann ist hier, wo kein Fremder sich hinwagt! Entsetzlich! Ich fühlte es, darum beeilte ich mich so. Was machen wir nun mit ihm? Wir werden ihn bekennen lassen, wie er hierher kam und was er will. Haben ihn die Nonnen herabgebetet, ist er vom Himmel gefallen? Hehehe!"

Tumbus blieb stehen und hielt sich den Bauch vor Lachen.

„Ich muß es der Ordnung gemäß der Frau Priorin melden."

Laßlo musterte den Zaun, ob er nicht über denselben entfliehen könnte, doch es war nicht möglich. Von hier vermochte nur ein Vogel zu entkommen.

Tumbus aber erfaßte mit der Redseligkeit trunkener Menschen diese pikante Affäre, wie der Hund den Knochen.

„Was machen wir nun? Braten wir ihn in Oel oder stoßen wir ihn zu Pulver und geben jeder Nonne davon einen Löffel?"

Dabei lachte er so, daß er sich an einen Baum klammern mußte.

„Tumbus!" rief die Baronesse befehlenden Tones und stampfte dabei mit dem Fuße, „was reden Sie für Unverschämtheiten durcheinander? Dieser junge Mann ist der Sohn von meines Vaters Güterverwalter, verstehen Sie? Ich rief ihn herein, um von meinen Eltern etwas zu erfahren, und er kam, weil Sie in der Schenke sich betrinken gingen und die kleine Tür aufließen des strengen Verbotes entgegen. Gehen Sie nun sofort zurück und schließen Sie auf, sonst werde ich der Priorin Anzeige erstatten. Also, eins, zwei, drei!"

„Ich gehe schon, ich gehe schon," sagte Tumbus plötzlich besänftigt. „Das ist etwas anderes. Hätten Sie nur gleich gesagt, ich befehle Ihnen, Tumbus!"

Als ob er sogleich nüchtern geworden sei, ging er geraden Schrittes auf die Tür zu und öffnete sie. Der Schlüssel knirschte im Schlosse, noch einen letzten Blick warf der Jüngling auf das Mädchen, das ihm zum Abschiede zuwinkte, dann schloß sich die Pforte hinter ihm.

Alles dieses geschah in dem Jahre, da die jungen Männer eine gesuchte Waare waren, und die Könige sich nach ihnen sehnten. Der Tod freute sich, denn das Agio kam ihm zu, und er zog viel von dem draußen befindlichen Rohmaterial ein.

Was Laßlo Borly anbetraf, so hatte die kleine Maria ihm die Laufbahn vorgeschrieben (als ob selbst Amor k. k. Agent wäre). Der Jüngling dachte nicht mehr an die Pfingstfeiertage, noch an Sulyom oder des GroßvatersHaus, sondern seine erste Arbeit war, die Schlosserei von seinen Schultern zu schütteln, und statt vom Kloster aus nach Hause zu gehen, begab er sich geradenwegs nach der Kaserne und stellte sich dem Obersten vor.

Dieser riet ihm, nach Pest zu fahren und dort einzutreten. In der Hauptstadt waren die Werbungen so wie so schon in vollem Gange, besonders in der Hasenkaserne (ein guter ungarischer Gedanke, die österreichische Kaserne so zu nennen). Man sah dort die Herbeikommenden herzlich gern, denn ein großes Gedränge konnte man um dieselbe beim besten Willen nicht bemerken.

Laßlo zählte also seine Barschaft, die aus etwas mehr als drei Gulden bestand, damit konnte er kühn abreisen. Für einen Drittelgulden erhielt er einen Platz in der Postkutsche bis Waizen, von da nahm ihn das Schiff für einen Zwanziger bis zur Stadt. Füt Lebensmittel und andere nötigen Ausgaben blieben ihm immer noch zweieinhalb Gulden.

Am andern Morgen schnürte er sein Bündel und nahm von Herrn Diszznosy Abschied, als ob er nach Sulyom reisen wollte, er begab sich aber auf den Marktplatz und suchte den Klosteresel. Mit unendlicher Freude entdeckte er auch in dessen einem Ohre zwei Briefe, von denen der eine an ihn gerichtet war, während der andere Leutnant Littmanck gehörte. Schnell erbrach er den seinen und las:

> „Lieber Laßlo! Meine Mutter ist erkrankt, soeben schickt man den Wagen, um mich, da ich nach Hause kommen soll, abzuholen. Schreiben Sie mir also nicht, denn ich bin nicht hier. Ich möchte Ihnen gern noch Vieles mitteilen, habe aber keine Zeit. . Zeigen Sie den Brief niemand und zerreißen Sie ihn."

Laßlo steckte den teuren Schatz in seine Tasche, um ihn während der Reise millionenmal hervorzuholen und durchzulesen. Es war nun Zeit, zur Post zu gehen, man spannte schon die Pferde an, und kaum hatte er den Wagen erreicht, als dieser sich in Bewegung setzte und unter lustigem Hörnerklang die Straße entlang fuhr. Da und dort öffneten sich die Fenster, denn in der kleinen Stadt ist auch das ein Ereigniß, was der Postwagen für Reisende bringt und mit sich nimmt.

Den zweiten Platz nahm eine etwa dreißigjährige Frau ein, die unendlich viele Schachteln und Körbe mit sich führte. Es war eine hübsche, volle Person, aus deren rotwangigem Angesicht zwei lebhafte, glänzende Augen hervorblickten. Sie trug einen französischen Strohhut, welcher indessen mit seinen schreienden Mohnblumen nicht von besonders gutem Geschmack zeugte. Keinesfalls gehörte sie zu den vornehmen, ja nicht einmal zu den besseren Kreisen, obwohl sie sich augenscheinlich bemühte, sich diesen Anstrich zu geben. Die Psychologie durch die Brille ist eine verdächtige Sache. Eine daheim wirklich vornehme Dame ruht davon auf Reisen aus, und falls man sie für etwas Geringeres ansieht, ist ihr dies unterwegs bequem.

Anfangs hielt die Frau die Augen geschlossen, aber es schien, als ob dennoch die Ruhe nicht über ihre Natur kommen könnte. Sie bewegte sich hin und her wie Quecksilber, zog die Handschuhe herab und hielt die Hand gegen die Sonne, damit der junge Mann sehen sollte, daß diese weißen Fingerchen das Arbeiten nicht gewöhnt seien. Dann streifte sie die Aermel ihres safrangelben Kleides bis zu den Achseln empor, als ob ihr warm wäre, und der Bursche erkennen konnte, wie diese runden Arme zur Liebkosung geschaffen seien.

Laßlo bemerkte sie gar nicht. Er saß in einem Winkel zurückgezogen, nur mit seiner inneren Welt beschäftigt. Unterdessen öffnete die Frau ihre Tasche, in welcher sie bald ihr Taschentuch, bald ihren Kamm suchte und ihre blonden Locken zu kämmen begann. Dazwischen fragte sie den Kutscher dies und jenes, aber so, daß sie es nicht bedauern würde, falls der Jüngling darauf antwortete. „Wann sind wir in Kopoly? Kann man dort Mittag essen? Speist man gut? Denn ich bin an vorzügliche Kost gewöhnt. Gott, welcher Segen ist eine gute Köchin. Was mögen nur Adam und Eva ohne Köchin angefangen haben?"

Der Kutscher, ein lustiger, alter Bursche, antwortete, da er den Berg hinauf neben dem Wagen herging, auf alle ihre Fragen, die sie an ihn stellte. Er kannte die ganze Gegend und wußte besonders von der Barghaburg, in welcher noch heut Räuber hausen sollten, viel Schreckliches zu erzählen. Er zeigte ihr auch einen Hügel am Wege, unter welchem der Postkutscher ruhte, den der berühmte Patko erschlug, da er 40,000 Gulden im Wagen mit sich führte. Nicht weit davon war wieder ein Grab zu sehen, in dem ein ermordeter Postillion lag.

„Viele meiner Kollegen liegen hier begraben," sagte der Kutscher grinsend.

„Fürchten Sie sich da nicht?" fragte die Frau schaudernd.

„Wovor?" entgegnete der Alte gleichgiltig. „Wenn jemand fortwährend in der Kutsche lebt, so stirbt er auch in derselben. Fürchten die gnädige Frau sich nicht, ins Bett zu gehen, da alle ihre Bekannten darin starben?"

Das Weibchen lachte, daß sie ihre weißen, blitzenden Zähne zeigte, aber auch davon sah Laßlo nichts.

Nun griff sie in einen ihrer Körbe, nahm Kirschen heraus und begann sie in gezierter Art, wie eine Königin, zu essen. Jede einzelne Frucht wischte sie mit dem Tuche ab, brach sie entzwei, ob etwa eine Made darin sei, und steckte dann nur die eine Hälfte auf einmal in den Mund, wie ein winziges Vögelein. Hei, das war wirklich vornehm, was aber nun folgte, verdarb alles wieder, denn sie nahm den Kern zwischen zwei Finger, zielte auf irgendeinen Gegenstand und schoß ihn ab, wie es die Bauernkinder zu tun pflegen. Das war schon nicht mehr vornehm, aber es hatte das Gute, daß sie durch Zufall einmal Laßlos Nase traf. Dieser fuhr erschrocken zusammen, wie einer, der schnell aufgeweckt wird. Die Frau errötete und bat um Entschuldigung.

„O, wie ungeschickt! Glauben Sie, ich tat es nicht gern. Schmerzt es?"

Laßlo, der noch viel röter wie sie geworden war, stotterte verlegen:

„Nein, nein, ich versichere Sie!"

„Man macht aus Langeweile auf Reisen oft Dummheiten. Ich schäme mich sehr."

„Ich bitte, darüber ist doch gar kein Wort zu verlieren!"

„Sie sind ein höflicher, junger Mann. Geben Sie mir die Hand darauf, daß Sie mir nicht zürnen." Sie reichte dem Knaben die behandschuhte Rechte und hielt seine Hand eine ganze Minute in der ihren, während die Augen mit magnetischen Blitzen die seinen suchten. Aber diese waren rein wie das Wasser eines Gebirgsbaches, welches noch nicht durch hineingeworfene Kieselsteine aufgewühlt wurde.

Das Gespräch war nun im Gange. Zu fragen gab es ja genug, und sie verstand die Worte aus ihm herauszuziehen.

„Wohin reisen Sie?"

„Nach Pest."

„Wohnen Sie dort?"

„Nein, ich habe nur Geschäfte zu besorgen."

„Waren Sie schon oft in Pest?"

„Zweimal mit meinem Großvater."

„Er reist wohl öfter dahin?"

„Jetzt nur selten, früher aber wohnte seine Schwester dort; zu dieser fuhren wir."

„Wohnt sie jetzt nicht mehr in der Stadt?"

„Sie starb."

„Hoffentlich erbten Sie da ein paar Häuser von ihr."

„Der Großvater erbte ein Grundstück in der Drei-Affen-Gasse."

„Nun, das ist nicht schlecht, besonders wenn ein großes Gebäude darauf steht."

„Es befindet sich nur ein Schuppen dort, in welchem der Gatte der Tante leere Fässer hielt, denn er war Weinhändler."

Die Frau erzählte, daß sie nach Preßburg zu einer sterbenden Schwester reise, in Waizen aber übernachten wolle, da sie müde sei.

„Wenn nun die Schwester unterdes stirbt?"

Andächtig erhob die Frau ihre Augen.

„Bei Gott ist alles möglich."

„Gott ja," entgegnete der junge Borly, „Ihnen aber ist es natürlich unmöglich, des Nachts zu reisen?"

Das Weibchen lachte aus vollem Herzen.

„Ah, der kleine Skorpion. Sehe ein Mensch, er kann sogar stechen."

In mutwilligem, neckischem Tone führte Frau Potiphar die Attacke gegen den schüchternen Joseph fort, der so schwer zu erwärmen war. Doch vielleicht reizte das Frau Potiphar. — Sie verließen den von Erdbeerduft erfüllten Wald, und das feenhafte Kopolikatal öffnete sich vor ihnen mit seinen zerstreut liegenden Dörfern und seinen mit Blech gedeckten Türmen, von deren einen man soeben die Mittagsglocke läutete.

„He, Kutscher, ist es noch weit zum Gasthause?"

„In einer kleinen halben Stunde sind wir dort."

„Wann kommen wir nach Waizen?"

„Zur Abenddämmerung."

Die Frau wandte sich Laßlo zu:

„Wollen Sie heut noch nach Pest reisen?"

„Natürlich, um acht Uhr geht ja der Zug."

„Wissen Sie was?", sagte sie mit schüchtern zu Boden geschlagenen Augen und leiser Stimme: „Bleiben Sie auch in Waizen."

„Wozu?" fragte er staunend.

(Fortsetzung folgt.)

— In der Apathete. — „Ich bitte um eine Flasche Haarwuchspomade!"

„Swißco" erzeugt neues Haar

Große Probeflasche frei.

Beim Flechten eingeschlafen!

Weshalb sich ermüden alte Flechten zu erneuern, wenn man den ganzen Kopf voll eigener Haare haben kann.

Swißco erzeugt soviel Haare wie Ihr wollt. Verwandelt graues oder gebleichtes Haar in die ursprüngliche Farbe ohne Färben oder Beizen. Beseitigt Schinn und alle Haar- und Kopfhautleiden.

Schickt 10c in Silber oder Briefmarken zur Deckung des Portos etc. an die Swißco Hair Remedy Co., 5344 P. O. Square, Cincinnati, O., und erhaltet eine große freie Probeflasche. Swißco ist überall zum Verkauf bei Apothekern und in Droguen-Departments zu 50c und $1.00 die Flasche.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Morgen Benefiz für Angelo Lippich und „Der Mikado".

„Die keusche Susanne," bezeichnenderweise das größte Zugstück der Spielzeit, geht heute Abend im Deutschen Theater nochmals in Szene. Morgen sowie am Samstag und Sonntag folgt dann, zum Benefiz für den beliebten Sänger und Komiker Angelo Lippich, der den Oberscharfrichter Ko-Ko darstellen wird, „Der Mikado", jenes weltbekannte und erfolgreichste satirisch-musikalische Erzeugniß der englischen Firma Gilbert & Sullivan. Das japanische Milieu und die ironische Komik der Handlung in Verbindung mit den unwiderstehlichen Melodien haben dem Stück einen Siegeslauf durch alle Welt gebahnt, wie er nur wenigen Bühnenwerken zuteil wird, und sein Reiz wirkt auch heute noch, etwa dreißig Jahre nach seinem ersten Erscheinen. Der deutsche Text stammt von Zell und Genee. Es ist somit begründete Aussicht vorhanden, daß der „Mikado" gute Häuser ziehen wird. Er wird in nachstehender Besetzung gegeben:

Der Mikado von Japan .... Felix Marx
Nanki-Puh, sein Sohn, als wandernder Sänger verkleidet .... Ullrich Haupt
Ko-Ko, Oberscharfrichter von Titipu .... Angelo Lippich
Puh-Ba, Minister für Alles .... Willy Diedrich
Pish-Tush, ein Großer des Hofes .... Karl Diederichs
Yum-Yum, Schwester, Mündel Kokos .. Rosel Frey
Pitti-Sing, do. .... Liane Weingärtner
Piep-Bo, do. .... Anny Böhmer
Katisha, eine Hofdame .... Emilie Schönfeld
Ki-ki-ki, geheimer Temperatur-Kommissär .... Theo. Christmann
Pensionärinnen, Edle, Wachen, Volk. Ort der Handlung: Stadt Titipu in Japan.
1. Akt: Im Palaste Ko-Kos. 2. Akt: Garten im Palaste Ko-Kos.
Regie .... Direktor Max Hanisch
Kapellmeister .... Karl von Wegern

Für den Nachmittag des kommenden Sonntags ist die hübsche Gesangs- und Tanzposse „Er und seine Schwester" angesetzt.

Der Spielplan der nächsten Woche lautet: Montag und Mittwoch Abend und Samstag Nachmittag „Fuhrmann Henschel", Schauspiel von Gerhart Hauptmann; Dienstag, „Die keusche Susanne"; Donnerstag Abend und Sonntag Nachmittag, „Der Mikado"; Freitag, Samstag und Sonntag Abend, „Das süße Mädel", Operette von Josef Reinhard. In Vorbereitung ist das Schauspiel „Liebelei" von Arthur Schnitzler.

Der Niles Center Social Club hat heute seinen Theaterabend, am kommenden Donnerstag ist Galaabend des Hessen-Nassauer Damenvereins. Das Waldep Chapter Nr. 597, O. E. S., hat sein Benefiz bis zum 21. Februar verlängert.

Erkältung verursacht Kopfweh und Grippe

Laxative Bromo Quinine beseitigt die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. 25c.

Olaf Bentsons Erben.

Eine Hinterlassenschaft von $2,000 wartet auf sie.

Im Countyhospital starb am 6. Februar, anscheinend in völliger Armut, Olaf Bentson. Der öffentliche Nachlaßverwalter John F. Devine hat aber inzwischen in Bentsons Wohnung, 35 S. Aberdeen Str., einen kleinen Geldschrank gefunden und in diesem vier Bankbücher mit $713 Guthaben, den Schlüssel zu einem Sicherheitskasten der Illinois Trust & Savings Bank und $1263.90 in Geldscheinen und Münzen. Die Polizei hat Nachforschungen nach Erben des Nachlasses eingeleitet, denn man weiß von Bentsons Verhältnissen nichts, weil er einsam und abgeschlossen lebte. Auf Grund aufgefundener Papiere läßt sich nur vermuten, daß er am 18. September 1890 auf dem Cunarddampfer „Pavonia" in New York aus Malmö in Schweden eingetroffen ist und daß er sich nach Gibson City, Ill., begeben hat.

Aufruf an Menschenfreunde.

„Vereinigte Wohltätigkeitsgesellschaften" bitten um Beiträge für ihr Werk.

Die „Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften" haben soeben einen Aufruf um Beisteuern erlassen, da die Kasse der Vereinigung ganz ungemein stark in Anspruch genommen wird und die Notlage, die sich in jedem Winter einstellt, sobald strenge Kälte eintritt, heuer durch die Arbeitslosigkeit vieler Familienväter verschlimmert wird. Um nur der schlimmsten Not abzuhelfen, muß die Gesellschaft monatlich $20,—$25,000 aufwenden. Die Sache ist nunmehr alle Menschenfreunde, ihr Scherflein beizutragen, damit das gute Werk fortgesetzt werden kann. Beiträge nimmt der Schatzmeister, David R. Forgan, 167 N. La Salle Str., entgegen.

THE HUB Henry C. Lytton & Sons

Vorletzter Freitag, ehe wir umziehen! Einzelne Partien von Kleidern,

und es wird ein sensationeller Bargaintag werden — wir haben uns vorgenommen alle Odds und Ends zu räumen ohne Rücksicht, welche Preise dazu nötig sind.

100 einzelne Coats, Westen und Beinkleider für Männer und junge Leute, von unseren $10, $12.50 und $15 Anzügen, Größen 30 bis 42, meistens helle Farben. Frühe Käufer können zusammenpassende Anzüge in dieser Partie finden. Die Westen 35c, die Beinkleider $1.65 und die Coats **$2**

29 blaue Serge und schwarze Thibet-Anzüge für junge Männer—nur in Größen 14, 15 und 19. $7.50 Werte — speziell für Freitag **$3.50**

200 fancy Cheviot u. Cassimere-Anzüge für Männer und junge Leute, hell und mittelmäßig, und einige dunkle Anzüge in großen Sorten. $15, $16.50 und $18 Anzüge, Freitag **$8.25**

100 Cheviot und Tweed Ulster und Raglan-Ueberzieher für Männer und junge Leute, mit einfachem oder belted Rücken, — reguläre oder Convertible Kragen, Größen 31 bis 44. Diese $15, $18 und $20 Ueberzieher, Freitag **$9.95**

40 Kersey Ueberzieher, Größen 33 bis 37, gute Werte zu $15. Für den Freitag-Verkauf, speziell **$7.50**

100 Norfolk Anzüge für Männer, neirwollene Cheviots und Tweeds, Größen 31 bis 39, $15 und $16.50 Werte — speziell für Freitag **$9.75**

40 extra große blaue und schwarze und fancy Kammgarn-Anzüge — Größen nur 48, 50 und 52. Reguläre $20, $25, $28 und $30 Werte, für Freitag **$14.75**

60 fancy Cheviot, Worsted, und einige blaue Serge-Anzüge für junge Männer, nur in Größen von 30 bis 36. $12.50 und $13.50 Werte; für Freitag **$6.75**

$2.50 und $3 Beinkleider für Männer und junge Leute, und etwa 500 Paar von $2.50 bis $4 Sommer Outing-Beinkleider zum Verkauf am Freitag für **$1.25**

Canvas Arbeits-Coats für Männer Slicker gefüttert, alle Größen von unseren $2.50 u. $3 Partien, Freitag. **$1.85**

Kleine Sorten Livery-Coats für Männer, in grün, blau Maroon. Frühere Preise $20, $25, $30 und $35 .... **$5**

Arbeits-Coats für Männer, Schaffell, Leder, Corduroy und wendbare Frieze — frühere Preise $6, $7 und $7.50 — Freitag für nur **$4.50**

Mackinaw Coats für Männer, junge Leute, Damen und Misses, früher $8, $10 und $12; Freitag **$6.50**

52zöllige Mackinaw und Polo Coatsfür Männer, Damen und Misses, für Auto- oder Straßengebrauch. Früher $18, $20 und $25; Freitag für nur **$10**

JELKE

GOOD LUCK

BUTTERINE

Süß und nahrhaft

Das schmackhafte Aroma und Geschmack werden jedes Mitglied Eurer Familie entzücken.

Bestellt heute ein Packet bei Eurem Händler

Falls es Euch nicht verschaffen kann, schreibt oder telephonirt an uns, und wir werden darauf sehen, daß Ihr es erhaltet.

Hergestellt von

John F. Jelke Co.

Phone West 2884 Chicago

Besteht auf diesem Packet

Girten bleibt Präsident.

Vorstand und Ausschüsse des Zweigverbandes des D.-A. Nationalbundes.

Dem Zweigverband Chicago des Deutschamerikanischen Nationalbundes sind der Gesangverein Fidelia und der Pfälzerverein beigetreten. Der Vorstand des Zweigverbandes, welcher gestern Nachmittag in Sitzung war, beschloß, den Volksfestausschuß durch je zwei Vertreter aller Verbandsvereine zu verstärken, die auch bei dem Volksfest in Brands Park am 22. Juni mitzuwirken hätten. Richter Girten wurde trotz seiner mit einer Europareise begründeten Ablehnung wieder zum Präsidenten gewählt. Außer ihm gehören in diesem Jahre dem Vorstande an: Charles Christmann und Lorenz Schlegel als erster und zweiter Vizepräsident; Ernst Kußwurm als Sekretär und Eugen Niederegger als Schatzmeister.

Die Ausschüsse wurden in der Vorstandssitzung folgendermaßen besetzt: Volksfest: Eugen Niederegger, Joseph Danziger, Otto Cummerow, Ernst Brosius, Lorenz Schlegel, Hermann Michel, Martin Schmidhofer, Jakob Becker und Franz Doniat. Deutsche Sprache: Ernst Kußwurm, Franz Doniat und Charles Christmann. Kinderchor: Eugen Niederegger, Lorenz Schlegel, Martin Schmidhofer, Gustav Berkes und Jakob Becker. Propaganda: Ernst Brosius, L. Schlegel, Franz Doniat, Hermann Michel und Jakob Becker. Finanzen: Franz Doniat, Jakob Becker und Wilhelm Fischer.

Der Volksfestausschuß wird am Montag, dem 24. Februar, Abends 8 Uhr, eine Sitzung in der Nordseite Turnhalle abhalten.

Nicht vollstreckte Haftbefehle.

Die Polizisten trifft keine Schuld, erklärt der Polizeichef.

Richter Olson, der Vorsitzer des Stadtgerichts, zog gestern Erkundigungen darüber ein, warum von allen Verhaftsbefehlen, welche die Stadtrichter erlassen, nur etwa 75 Prozent von den Polizisten vollstreckt werden. Polizeichef McWeeny sagte, daß dieser Prozentsatz in Anbetracht der Umstände kein großer sei, denn viele der Gesuchten warteten nicht in Chicago ihre Verhaftung ab, sondern machten sich rechtzeitig aus dem Staube. Außerdem würden nicht wenige der Verhaftsbefehle auf den unbestimmten Namen „John Doe" ausgestellt, und in solchen Fällen sei es äußerst schwierig, den Richtigen zu erwischen. Er glaube nicht, fügte der Chef hinzu, daß je ein Polizist absichtlich die Ausführung eines Verhaftsbefehls unterlassen habe.

— Die Preßgebühren für Telegramme zwischen China und Europa wurden auf 17 Cents pro Wort ermäßigt.

Während des strengen, kalten Wetters kann jede arme Familie, die Kohlen benötigt, ein Frei-Kohlen Zertifikat von irgend einer der nachstehenden Wohltätigkeits-Gesellschaften erhalten. Dieses Zertifikat berechtigt den Inhaber zu 50 Pfund Kohlen, die gegen Vorzeigung desselben in irgend einer der nachstehenden Yards verabfolgt werden.

Anweisungen auf Kohlen nur giltig, wenn empfohlen und ausgegeben von den nachstehenden Wohltätigkeits-Gesellschaften

Beachtet:—Die Beamten dieser vier Gesellschaften gehen Hand in Hand mit dem Social Service Registration Bureau, um doppelte Arbeit bei ihren Unterstützungsarbeiten zu vermeiden.

UNITED CHARITIES OF CHICAGO

167 North LaSalle Street; 2804 Michigan Avenue; 226 West 63d Street; 1116 Wells Street; 2251 Sheffield Avenue; 1347 North Robey Street; 940 West Madison Street; 2955 East 91st Street; 2128 South Ashland Ave; 723 West 47th Street

VISITING NURSE ASSOCIATION OF CHICAGO

104 So. Michigan Ave.; Elm and Orleans Streets; Harrison and Wood Sts.; 1012 Maxwell Street; 2431 South Dearborn St.; 52d and Center Avenue; 91st & So. Chicago Ave.; 111th Street and Indiana Avenue

THE VOLUNTEERS OF AMERICA

1201 Washington Blvd.; 1325 W. Randolph St.; 911 West Erie Street; 4635 Wentworth Avenue; 4927 Ashland Avenue; 1114 Harrison Street; 6022 S. Halsted Street; 1325 Elmwood Avenue Evanston, Ill.

THE SALVATION ARMY

367 W. Oak Street; 6949 Carpenter Street; 927 Newport Avenue; 1682 N. Talman Avenue; 3120 5th Avenue; 1332 LaSalle Avenue; 1120 W. Adams Street; 1011 S. State Street; 621 W. Madison Street; 673 S. State Street; 832 Washington Blvd.; 1752 W. Monroe Street; 781 E. 40th Street; 2428 W. Madison Street; 7032 South Chicago Avenue; 1726 N. Talman Avenue; 6316 Wentworth Avenue; 671 S. State Street; 3707 N. Marshfield Ave.; 403 N. 48th Avenue

Zertifikate werden in diesen City Fuel Yards angenommen

NORTH SIDE
Clybourn & Ashland Avenues
4875 Evanston Avenue
3322 Racine Avenue
7476 Rogers Avenue
1127 Winona Avenue
Pratt Av. and C. & N. W. Ry.
Lincoln Av. and Grace St.
Division and Hooker Streets
1240 Belmont Avenue
6759 Clayton Court
1100 N. Halsted Street Dock

NORTHWEST SIDE
1733 N. 43d Avenue
1800 N. 40th Avenue
2915 N. California Avenue
4553 Armitage Avenue
1769 Milwaukee Avenue

WEST SIDE
Kedzie Av. and Kinzie Street.
342 North Oakley Avenue
Wood St. and Carroll Avenue
2512 West Fulton Street

SOUTHWEST SIDE
Blue Island Av. and Wood St.
18th and Sangamon Streets
18th Place and Western Av.

SOUTH SIDE
15th and Dearborn Streets
44th St. and Armour Avenue
400 Root Street
71st St. and S. Chicago Av.
26th St. and South Park Av.
91st St. and Washington Av.
34th St. and Center Avenue
35th and Butler Streets
35th St. and Armour Avenue
47th and Butler Streets
50th and Wallace Streets
54th St. and Lake Avenue
4047 Wentworth Avenue

CITY FUEL CO.
332 South Michigan Ave.

der Fiskus eine nach Ansicht der städtischen Vertreter zu hohe Geldforderung stellte.

Lokalbericht.

Drei ganz unparteiische Abschätzer.

Sollen Liegenschaften der Hochbahnen bewerten.—Straßenbahnausbau in Cicero.

Der Plan der Verschmelzung der Hochbahn- und der Straßenbahnsysteme wurde heute vom Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen gleich nach seinem Zusammentritt aufgenommen. Das Ausschußmitglied Long schlug vor, die viel umstrittene Bewertung der Liegenschaften der Hochbahnen durch einen Ausschuß verantwortlicher und durchaus unparteiischer Männer, die ihre Zeit umsonst zur Verfügung stellen würden, aber für ihre Auslagen reichlich entschädigt werden sollten, nochmals prüfen und darüber berichten zu lassen. Als solche Abschätzer schlug der Antragsteller William A. Bond, W. W. Baird und George Birkhoff vor.

Donahue befürwortete die Annahme des Vorschlages, der weit besser sei, wie der frühere einer Abschätzung durch den Bewertungsausschuß der Countygrundeigentumsbörse; dieser Ausschuß hatte auch $3500 für seine Dienste verlangt. Longs Vorschlag wurde angenommen, und die genannten drei Bürger wurden eingeladen, falls sie das Ehrenamt übernehmen wollen, sich mit dem Ausschuß in Verbindung zu setzen.

Der Ausschuß trat darauf in die Beratung eines Ordinanzentwurfes ein, wonach die Chicago Railways Co. verpflichtet wird, auf der südlichen Hälfte der 12. Straße von der 46. bis zur 60. Ave. ein Geleise zu legen oder durch die ihr „verwandte" County Traction Co. legen zu lassen. Die Mitte der 12. Straße ist in jener Gegend die Grenzlinie zwischen Chicago und Cicero; auf der nördlichen Straßenhälfte, welche in Chicago liegt, ist bereits ein Geleise. Der Entwurf verpflichtet die Chicago Railways Co. weiterhin zum Ausbau ihrer Linie um mehrere Straßengevierte nach den neuen Anlagen der Western Electric Co. an der Süd 48. Ave. und West 22. Straße. Hunderte von Arbeitern müssen jetzt den Weg vom Endpunkte der Linie bis zur Fabrik zu Fuß zurücklegen.

Im gestohlenen Kraftwagen.

Der jugendliche Edward Ennes macht eine folgenschwere Spazierfahrt.

Ein Oskar Cohn, 4047 Sheridan Road, gehöriger Kraftwagen im Werte von $3000 wurde gestern Abend vor dem Majestic Theater gestohlen und heute früh von Geheimpolizisten an der Süd Western Ave. und W. 35. Str. gesehen. Erst nachdem die Beamten mehrere Schüsse abgegeben hatten, hielt der Lenker an. Er versuchte, davonzulaufen, wurde aber eingeholt und gab sich als Edward R. Ennes, 18 Jahre alt, 4524 N. Francisco Ave., zu erkennen. Zwei Mädchen, die in seiner Gesellschaft waren, bewerkstelligten die Flucht. Der Gefangene sagt, es seien in seiner Nachbarschaft wohnende Freundinnen; weitere Auskunft verweigert er.

Großes Schmerzenspflaster.

Frau Annie Haggren, 1114 Milwaukee Ave., bezichtigt den früheren Geschäftsmann Michael Stanißefski, 2037 Lemoyne Straße, in einer heute im Kreisgericht angestrengten Klage auf $25,000 Schadenersatz, daß er sie und ihr kleines Töchterchen aus dem Wicker Park, wo sie sich ausruhten, unter dem Vorwande, ihr eine Wohnung in dem Hause an der Lemoyne Straße vermieten zu wollen, dorthin gelockt und den Versuch gemacht habe, sie anzugreifen. Die Dazwischenkunft von Nachbarn habe sie gerettet. Der Beklagte ist wohlhabend.

Lebensmüde.

Die Tat eines von seiner Frau getrenn lebenden Hufschmieds.

Der seit mehreren Monaten von seiner Frau getrennt lebende 50 Jahre alte Hufschmied John Bennett schnitt sich heute in seinem Zimmer im Hause von John Casper, 3958 W. Madison Str., mit einem Rasirmesser die Kehle durch. Casper hörte des Mannes Stöhnen und fand ihn bewußtlos, das Messer in der Hand, auf dem Fußboden. Die Polizei schaffte den Lebensmüden in das Robert Burnshospital. Auf der Kommode in Bennetts Zimmer lag ein verschlossener Brief, der vermutlich eine Erklärung der Tat enthält, aber vorläufig nicht geöffnet wurde, weil man erst Frau Bennett suchen und benachrichtigen wollte. Sie wohnt angeblich an Washington Blvd., in der Nähe von Garfield Park.

Im Suff.

Frau Mary Graham wurde schlimm zugerichtet.

Hände hoch!

In Goldbergs Wirtschaft wurden heute Morgen der Hausdiener und ein Gast überfallen. — Schaffner um die Baarschaft erleichtert.—Des Räubers Beichte.

Die 41jährige Frau Mary Graham wurde, wie die Polizei behauptet, während eines heute früh in ihrer Wohnung, Nr. 5 N. Carpenter Straße, abgehaltenen Saufgelages schlimm zugerichtet. Eine Frau Johnson, mit der sie in Streit geriet, soll eine Kanne auf ihrem Kopfe zerschmettert haben. Dann fiel angeblich ein gewisser Chas. Harris über sie her und brachte ihr drei Messerstiche bei. Im Countyhospital, wo sie Aufnahme fand, befürchten die Aerzte, daß sie außer den Messerstichen und sonstigen Wunden auch einen Schädelbruch erlitten habe. Die Johnson ist flüchtig geworden. Harris aber, sowie Wm. Ruby, Charles Witzke und Wm. Burk wurden verhaftet und in der Wache an Desplaines Straße eingelocht.

Früh auf den Beinen.

In Jakob Goldbergs Wirtschaft, Nr. 1359 W. Taylor Str., wurden heute früh um 5 Uhr der dort beschäftigte Hausdiener Andrew Duratski und ein Gast von zwei bewaffneten Banditen überfallen und gezwungen, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen. Die Räuber unterzogen sie einer Leibesvisitation, nahmen dem Gaste, einem in der Nachbarschaft beschäftigten Bäckergesellen, 30 Cents ab, plünderten den Kassenapparat um den aus $15 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Schaffner ausgeplündert.

Ein Raubgeselle bestieg gestern Abend an Clark, nahe Taylor Straße, eine nördlich fahrende Wentworth Ave. Elektrische, gab gleich darauf das Haltesignal, setzte dem Schaffner Edward K. Kelly einen Revolver auf die Brust, zwang ihn, die Arme hochzustrecken, nahm ihm die Baarschaft ab, suchte das Weite und entkam. Er hat etwa $25 bis $30 erbeutet. In der Elektrischen befanden sich zur Zeit 15 Fahrgäste. Die hatte der Bandit unbehelligt gelassen.

Eduard Waldbillig wurde gestern Abend in seiner Wirtschaft Nr. 1923 Orchard Str. von drei bewaffneten Schnapphähnen überfallen und um $52 beraubt. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Auch die Zuckerwaarenhändlerin Frau Ellsworth erlebte ein aufregendes Abenteuer. Sie wurde in ihrem Laden Nr. 1012 S. Fairfield Ave. um $20 beraubt.

Weinte wie ein Kind.

Der rothaarige Bandit, ein Mitglied der Bande, die sich als „Webb und Konsorten" aufspielte, als sie Sonntag und Montag verwegene Ueberfälle auf der Südseite verübte, weinte gestern Nachmittag im Amtszimmer des Hilfspolizeichefs Schuettler wie ein Kind. Er hat sich als der Anstreicher und Tapezirer Harry Carlson entpuppt. Nachdem er sich etwas beruhigt und seine Tränen getrocknet hatte, gestand er, im Verein mit seinen beiden gleichfalls verhafteten Spießgesellen George De Lee und James O'Neil Montag Abend vier Ueberfälle in Schankwirtschaften verübt und in dieser Woche ein „Gastspiel" in Joliet geplant und gehofft zu haben, dort reiche Beute zu ergattern.

Den Angaben der Polizei gemäß wollten die Burschen den Schankwirt Burns ausplündern, dessen Lokal in der Nähe der Stahlwerke und drei Straßengevierte südlich vom Zuchthause gelegen ist. Burns pflegte die Lohnanweisungen der in den Stahlwerken beschäftigten Leute gegen Baar einzuwechseln. Gestern war Zahltag, und er hatte angeblich etwa $15,000 in Baar in seiner Wirtschaft. Die Räuber, die nach diesem Gelde lüstern waren, befanden sich angeblich auf dem Wege nach Joliet, als sie Dienstag Abend auf dem La Salle Str.-Bahnhof in einem Zuge der Rock Islandbahn verhaftet wurden.

Sie sind angeblich schon von 18 Opfern identifizirt worden.

Spurlos verschwunden.

Vor dem Hause Nr. 815 Milton Ave. wurde angeblich gestern Abend ein Italiener von drei Landsleuten durch Schüsse aus einer Flinte mit verkürzten Läufen, die man in der Nähe auf dem Pflaster fand, verwundet. Als die Polizei auf der Bildfläche erschien, waren sowohl das angebliche Opfer, als auch die angeblichen Mordbuben, spurlos verschwunden.

In der Herberge Nr. 66 W. Van Buren Straße geriet gestern Abend der 33jährige Maschinenbauer James O'Brien mit einem gewissen Harry Martin in Streit. Dieser fand damit seinen blutigen Abschluß, daß angeblich Martin dem Gegner einen Messerstich in den linken Arm beibrachte. Der Täter ist flüchtig geworden.

Im Verlaufe eines Streites wurde gestern Abend an Halsted und W. Madison Straße der 31jährige Charles Anderson von seinem Gegner, einem ihm angeblich unbekannten Mann, mit je einem Messerstich in die Stirn und die rechte Hand bedacht. Auf den Messerheld wird gefahndet.

Brutaler Raubgeselle.

An 39. Straße und Indiana Ave. wurde Frau E. G. Hinschell, Nr. 3907 Michigan Ave., von einem Wegelagerer überfallen und brutal mißhandelt. Sie schleppte sich auf eine nördlich von Oakwood Boulevard und westlich von den Geleisen der Illinois Zentralbahn gelegene leere Baustelle, wo sie zusammenbrach. Straßengänger fanden sie und benachrichtigten die Polizei. Von der wurde sie nach ihrer Wohnung befördert.

Während auf einer „Entdeckungsreise" durch Chicago wurde in voriger Nacht der Eisenbahngepäckmeister Ernst Bailey aus Boston, Mass., um $200 beraubt. Die Polizei fahndet auf die Täter.

Joseph Flick, Fahrstuhlführer im Pattengebäude, und Henry Clay, ein Hausdiener der Steinberg Tailoring Co., wurden gestern unter der Anklage verhaftet, die Schneiderfirma systematisch um wollene Flicken und sonstige Waaren bestohlen zu haben.

Verfiel in Irrsinn

Der Kunstmaler Roy Gibbs, ein Mitglied der St. Bernhardskomturei des Freimaurerordens, verfiel gestern Abend, während einer an La Salle Ave. und Locust Str. abgehaltenen Sitzung der Komturei, in Irrsinn. Er versuchte, sich der Kleider zu entledigen, und als seine Ordensbrüder ihn beruhigen wollten, lief er in das Vorzimmer. Dort wurde er gepackt und der Polizei übergeben, aber später auf Veranlassung seiner Logenbrüder, die inzwischen Rücksprache mit mehreren Aerzten genommen hatten, nach dem Detentionshospital befördert.

Den Angaben seiner Frau gemäß hat er sich schon seit drei Wochen sehr sonderbar benommen. Sie ist angeblich der Meinung, daß Geschäftssorgen ihn um den Verstand gebracht haben.

Wurde abgefaßt.

Der 19jährige Peter Jasper hatte gestern schon die Vordertür der Wohnung der Frau E. Dunz, Nr. 5309 Wayne Ave., gesprengt, als er überrumpelt wurde. Er sprang zwar aus dem Fenster und lief davon, wurde aber verfolgt und eingefangen. In seinen Taschen fand man angeblich Schmuck im Werte von $500.

Gleichmäßige Besteuerung.

Steuereinschätzungs- und Steuerrevisionsbehörde machen einander Vorwürfe.

In der heutigen Sitzung des Countyrats als Plenarausschuß hatten sich infolge Einladung Mitglieder der Steuereinschätzungs- und Steuerrevisionsbehörde zur Besprechung einer gleichmäßigeren Besteuerung eingefunden, ein Zweck, zu dessen Erreichung der Finanzausschuß des Countyrats gewillt ist, von der geplanten Entlassung zahlreicher Angestellter beider Behörden als überflüssig Abstand zu nehmen, da für die Leute sich dann Verwendung finden ließe.

Gestern hatte David M. Pfälzer, Mitglied der Einschätzungsbehörde, erklärt, daß der Letzteren Arbeiten zum Teil durch Streichungen der Einschätzung seitens der Revisionsbehörde vernichtet würden, und heute antwortete Roy O. West, Vorsitzer der Steuerrevisionsbehörde, daß die Steuereinschätzer die Fahrhabe von rund 300,000 Personen überhaupt nicht zur Besteuerung heranzögen; würden sie die Steuerumlage gleichmäßig verteilen, so würde man wenig mehr von Beschwerden hören.

„Wir müssen die Einschätzung nachprüfen, sobald uns Beschwerden vorgetragen werden," sagte West. „Das Gesetz wurde unter dem Gesichtspunkt erlassen, daß die Einschätzer nicht unfehlbar seien und Irrtümer machen möchten. Den Steuereinschätzern wird namentlich ein Vorwurf daraus gemacht, daß sie die Fahrhabe von 140,000 Einwohnern einschätzen, nicht aber die von 260,- bis 300,000 anderen. Das Publikum klagt nicht über die Steuer an sich, sondern über deren parteiische Verteilung." Nach längerer Erörterung wurde eine zweite Zusammenkunft vereinbart, sowie, daß Mitglieder der einen der beiden Steuerbehörden den Sitzungen der anderen Behörde beiwohnen dürfen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Adriatic von Mittelmeerhäfen; Manuel Calvo von Cadiz usw.; California von Glasgow; Zeeland von Antwerpen.
Halifax: Volturno von Rotterdam; Royal Edward von Bristol; Jonian von Glasgow.
St. John: Corsican von Liverpool.
Gibraltar: Canopic, von Boston nach Neapel.
Fishguard: Carmania, von New York nach Liverpool.

Abgegangen.

New York: Bülow nach Bremen (Zweicentsbriefpost); LaLorraine nach Havre; Mexiko, nach Kuba und Mexiko.
An Gibraltar vorbei: Pannonia, von Fiume nach New York.
Am Lizard vorbei: Majestic, von Southampton nach New York; Ausonia von Southampton nach Portland, Me.

Leset die „Sonntagpost"

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Fabrikenden neuer Waschstoffe zur Hälfte u. weniger

Neueste Stoffe des Fabrikanten, bedruckte und gewebte — Suitings, Waistings, Shirtings, seidegemischte Stoffe für Straßen- oder Abendkleider, in 2- bis 10-Yard Längen, 5c, 10c und 15c. Subway-Laden.

Simpson's Standard-Kattune, Southern Schürzen-Ginghams, 36zöllige Percales, 27zöllige Zephyr-Ginghams, **9c**

Tissues, seidegemischte Jacquards, Madras, Shadow Voiles, Leinen finished Suitings, seidegemischte Novitäten, **10c**

Zephyr-Ginghams, rauhe seidegemischte Stoffe, Poplins, Pongees, Corded Novitäten, **15c**

Hochfeine Satin gestreifte und Jacquard Poplins, Seidegestreifte Novitäten und Mercerized Stoffe; 10- bis 20-Yard Fabriklängen. Wir verkaufen beliebige Längen; fast zum halben Preis, zu 18c.

Bowlen aus „Near Cut"-Glas zum Preise von 50c

Sehen wie echtes, geschliffenes Glas aus, obgleich es Bowlen aus gepreßtem Glas sind — der Schnitt ist bemerkenswert tief und klar; nur ein Kenner kann sie von geschliffenem Glas unterscheiden. Sie sind 8½ Zoll im Quadrat und wiegen je 4½ Pfund.

Geschliffenes Glas würde 12 bis 16 Mal so viel kosten als 50c

Nur zwei Bowlen an jeden Käufer. Etwa 25 Dutzend sind vorhanden — falls die Nachfrage groß ist, nehmen wir Aufträge entgegen und liefern die Bowlen innerhalb zehn Tagen ab. Subway-Laden.

Bloomer-Kleider zu 50c

Aus rosa oder blau gewürfeltem oder solidefarbigem Gingham oder Chambray; 2 bis 6 Jahre Größen.

Kinder Coats, herabgesetzt auf $1

— aus Packer's Tuch, mit Umschlagekragen und Manschetten, besetzt mit fancy Braid; durchweg gefütt.; 2 bis 6 Jahre Größen; 50 Proz. Ersparniß.

Kinder Winterhüte, 50c

— einschließlich Corduroy, Filz und Sammet-Hüte; um ein Viertel herabgesetzt, zwecks Räumung.

Percale Unterröcke, spez. 25c

— aus Percale oder Gingham — Plaited oder glatte Flounce-Mode. Andere Unterröcke, mit teilweisem od. glattem Flounce. Freitag, spez., 38c.

Gestickte Chambray Unterröcke, 50c

— mit „Gored" Skirt und besticktem Flounce; besondere Werte. Enganschließende Unterröcke aus leichtem Taffetine, mit Plaited Flounce und kleinem Accordion Plaited Ruffle und Unterlage; $1.

Diese Heißwasser-Flasche für nur 38c

— Ausschuß; einige in verschiedenen Farben, andere nicht von Standard-Gewicht; etliche überschüssige Sorten.

Gummi-Handschuhe zu 25c

— aus rotem Gummi gemacht und ohne Naht; vorzügliche Qualität.

Muslin-Rester, yardbreit, 5c

—Standard-Marke von 4-4 Muslins und Cambrics zu weniger als der Hälfte.

36zöllige Longcloths und Nainsooks, 10c die Yard.

63 bei 90 gebleichte Bettücher, 42c

— weich gesponnen, perfektes Gewebe u. Finish, 42c. Ungebleichte Bettücher von derselben Qualität, 38c.

45 bei 36 Kissenbezüge zu 10c

36zölliges ungebleichtes Bettuchzeug, 7½c die Yd.

Union Suits ⅓ bis ½ unter dem Preise, für nur 95c

Diese Offerte umfaßt mehrere fernerhin nicht mehr geführte Partien von wollenen Union Suits von unserer Hauptabteilung — vorzügliche Qualitäten. Vorsorgliche Damen sollten sich diese Offerte für den nächsten Winter zunutze machen. Subway-Laden.

Fließgefütterte Damen-Leibchen und Beinkleider zu 38c
ebenfalls mittelschwere baumwollene und Merino-Kleidungsstücke für Kinder; einige Größen in dieser Partie fehlen.

Reinwollene Union Suits für Damen zu 1.25
Nur kleine Sorten, Leibchen und Beinkleider; import. wollene Kleidungsstücke in kleinen Sorten, zu 50c das Stück.

Union Suits für Männer — zur Hälfte und weniger — 58c
Schwere und mittelschwere baumwollene Union Suits — eine Räumung von Suits in Größe Nr. 34 und in Größen von 40 bis 50.

Gestickte Nachtgewänder, speziell markirt zu nur 38c

Hübsche Kleidungsstücke, aus einer guten Sorte Muslin gemacht — der Hals und die Aermel sind mit besticktem Kante versehen und mit Band durchzogen.

Slipover Gowns, mit Stickerei und Tucks, markirt zu 50c

In Yoke-Mode, mit V-Facon- oder rundem Hals, Yoke besetzt mit Bands von Stickerei und Tucks, Hals und Aermel mit Ruffle eingefaßt; gezackte Kante. And. Facons in Slipover-Effekten, 50c. Subway-Laden.

Beschmutzte Untermuslins zu 25c

Princeß Slips, Gewänder, Unterröcke, Kombinations Suits und Korsettbezüge, herabgesetzt, um damit zu räumen, auf 25c bis 1.95.

Reisende-Muster von Spitzen und Besatz, 5c aufw.

Eines ausländischen Fabrikanten ganzes Lager von Mustern und Proben von Reisenden, erstanden zur Hälfte der gewöhnlichen Preise. Kanten und Einsätze in Gold, Silber, Pearl, Schwarz, Weiß und anderen Farben. Subway-Laden.

1-2 bis 5-8 Yard Muster-Längen zu 5c bis 3.95 per Stück

Shadow Allovers, Ränder und Einsätze; Venise Bänder usw.; eine Gelegenheit für Putz- und Kleidermacherinnen, Bedarf der Saison zu decken.

Shadow Spitzen, eine spezielle Offerte zu 10c per Yard

Ein ungewöhnlicher Verkauf von hübschen Shadow-Spitzen und Einsätzen, in Breiten bis zu vier Zoll; alle Spitzen in schönen Mustern, in Weiß und Ecru.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Auch Assessor verhaftet!

In Verbindung mit der jüngsten Spionagegeschichte. — Gendarm erschießt in Notwehr zwei Strolche.—Cumberländer Prinz wird preußischen Fahneneid schwören.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 13. Febr. In Verbindung mit der neuen Landesverratsaffäre, die mit einem ungeheuren Bestechungsskandal verbunden ist, wurde, wie aus Köslin, Pommern, gemeldet, auch der Regierungsassessor Lewicki, der früher dem Polizeipräsidium in Kiel angehörte, in Haft genommen. Gegen den Beamten liegt die Anklage vor, einen dortigen Fabrikanten bei einer Spionagearbeit im Interesse Rußlands begünstigt zu haben. Für seine landesverräterische Vermittlung sind dem Assessor angeblich große Bestechungssummen zugeflossen. Das Treiben soll bereits eine geraume Zeit im Gange gewesen sein, sodaß die „Auftraggeber" sich inzwischen in den Besitz wertvoller Information haben setzen können. Eine Untersuchung ist ungesäumt eingeleitet worden. Doch wird sie insgeheim geführt, so daß vorläufig weitere Einzelheiten nicht zu erlangen sind. Das Vorkommniß macht einen um so peinlicheren Eindruck, als sich in jüngster Zeit derartige Affären nur zu häufig ereignet haben.

Von einer, der Regierung nahestehenden Persönlichkeit wird mitgeteilt, daß Prinz Ernst August von Cumberland (Hannover), der jetzige Verlobte der einzigen Tochter des Kaisers Wilhelm, auch um die Erlaubniß zum Eintritt in das preußische Heer nachsuchte und sie erhielt. Der Kaiser bestimmte dafür das Husarenregiment von Zieten in Rathenow, Regierungsbezirk Potsdam, das nämliche Regiment, dessen Chef nach einander der Großvater und Urgroßvater gewesen.

Dieser Schritt bedeutet, daß der Prinz den Fahneneid zu leisten hat und schwören muß, für die Erhaltung des heutigen Preußen zu kämpfen. Es ist das somit mehr, als ein bloßer Verzicht auf Hannover. Der Vater des Prinzen, Herzog Ernst August von Cumberland, stimmte zu. Das Alles verlangte der Kaiser, welcher den Wunsch hegte, dem greisen Cumberländer einen direkten Verzicht möglichst zu ersparen.

Ferner erfährt man, daß die Regentschaft in Braunschweig wahrscheinlich fortdauern wird. Weiteres mag vielleicht beim Tode des Herzogs von Cumberland geschehen.

Zu Pelplin im Regierungsbezirk Danzig hat sich ein blutiger Kampf zwischen einem Gendarm und Amtsdienern auf der einen, sowie Strolchen auf der anderen Seite abgespielt.

Die Strolche machten den Versuch, mehrere Radaumacher, welche von den behördlichen Organen in Haft genommen worden waren, aus dem Gewahrsam zu befreien. Als ihnen von den Sicherheitsmannschaften entschlossener Widerstand geleistet wurde, konzentrirten sie ihren Angriff auf den Gendarmen, der wohlbewaffnet war. Dem Gendarm wurde der Säbel entrissen. Aber blitzschnell zog dieser seinen Revolver und gab in rascher Aufeinanderfolge mehrere Schüsse ab. Zwei der Rädelsführer wurden auf der Stelle getötet. Als diese fielen, suchten die Strolche ihr Heil in der Flucht.

Als Frucht langwieriger Verhandlungen hat nunmehr die Forstverwaltung dem Zweckverband Großberlin den Ankauf von 40,000 Morgen Wald für den Preis von 53 Millionen Mark vorgeschlagen, um den Plan, einen einheitlichen Waldgürtel zu schaffen, in Angriff nehmen zu können.

Wie sich der Zweckverband zu dem Vorschlag stellen wird, steht dahin. Lange Zeit ist die Angelegenheit überhaupt nicht vom Fleck gekommen, weil

RHEUMATISMUS

Syracuse Fabrikant schickt freie Behandlung an jeden Mann oder Frau, welche an Rheumatismus leidet.

Viele behaupten, daß diese freie Behandlung sie geheilt hat.

Gebt mir eine Gelegenheit zu sehen ob ich Euren Rheumatismus nicht heilen kann ohne Massage, Dampfbäder, strenge Diätbeschränkungen oder andere beschwerliche und unwirksame Behandlungen.

Schließt nicht die Augen und sagt „Unmöglich", sondern laßt mich den Beweis liefern.

Ihr mögt alles nur mögliche versucht und Euer gutes Geld dafür ausgegeben haben, ohne Erfolg zu haben, gerade wie ich. 36 Jahre lang litt ich an Rheumatismus und verausgabte mehr als zwanzigtausend Dollar in vergeblichem Bemühen geheilt zu werden. Schließlich entdeckte ich meinen Rheumatismus-Ueberwinder, der meinen Rheumatismus heilte und es mir ermöglichte jeden Tag an meinem Pult zu sein, während ich vorher an mein Bett gefesselt war und die schrecklichen Qualen dieses gefürchteten Leidens zu ertragen hatte. Jetzt, da mein Rheumatismus verschwunden ist, sage ich: „Laßt mich meine Behauptungen beweisen ohne Unkosten für Euch." Laßt mich Euch, völlig kostenlos, eine Probebehandlung meines Rheumatismus-Ueberwinders senden. Ich bin willens die Gelegenheit zu ergreifen, und der Erfolg wird es beweisen. Darum sendet mir Euren Namen und die Probe-Behandlung wird Euch sofort in einfachem Umschlag zugeschickt werden.

Wenn ich Euch die Behandlung sende werde ich Euch ausführlich schreiben und zeigen daß mein Rheumatismus-Ueberwinder nicht nur das Rheumatismus-Gift aus dem System treiben, sondern auch in anderer Hinsicht Eurer allgemeinen Gesundheit förderlich sein sollte.

Die Anzahl der Probe-Behandlungen, die ich an Leser dieser Zeitung senden werde, ist beschränkt, und es ist erforderlich daß Ihr den Koupon ausschneidet und ihn an Euren Brief heftet. Schreibt Namen und Adresse deutlich. Diese spezielle Offerte gilt nicht für unbeschränkte Zeitdauer. Es ist daher notwendig daß Ihr Euer Gesuch sofort einschickt. Sobald meine Entdeckung in Chicago und Umgebung besser bekannt sein wird, werde ich aufhören kostenfreie Behandlungen zu senden und dann für meinen Rheumatismus-Ueberwinder einen Preis berechnen, der in angemessenem Verhältniß zu seinem großen Werte steht. Darum macht Euch diese Offerte zunutze, ehe es zu spät ist. Bedenkt, der Versuch kostet Euch absolut nichts. S. T. Delano, 109 G, Delano Bldg., Syracuse, N. Y.

Freier Koupon

Dieses Zertifikat berechtigt den Inhaber zu einer freien Behandlung von Delanos Rheumatismus-Ueberwinder. Schneidet dieses ab und heftet es an Euren Brief. Nur für zehn Tage giltig.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ruhig Blut!

Da die Meuterer des mexikanischen Heeres ihren Kampf gegen die der Regierung treu gebliebenen Truppen in den Straßen der Hauptstadt auszufechten belieben, so ist die Sachlage für die Ausländer höchst ernsthaft geworden. Sind früher höchstens vereinzelte amerikanische „Rancheros" oder Grubenbesitzer von den aufrührerischen Strolchen gebrandschatzt worden, so schweben jetzt mehrere Tausend Europäer und Amerikaner, die in der Stadt Mexiko dauernd oder vorübergehend ansässig sind, in Leib- und Lebensgefahr. Die Warnungen der Gesandten werden von beiden Parteien in den Wind geschlagen, und die völkerrechtswidrige Beschießung von Gebäuden, die lediglich harmlosen Geschäftsbetrieben dienen, wird munter fortgesetzt. Dennoch will die amerikanische Regierung zu einer bewaffneten Einmischung nicht schreiten, wenn sie nicht vom Kongresse dazu gezwungen wird.

Denn der Präsident und der Staatssekretär sind der zweifellos richtigen Ansicht, daß die Gefahr für die amerikanischen Bürger sowohl wie für die Europäer nur gesteigert werden würde, wenn amerikanische Truppen landeten oder die mexikanische Grenze überschritten. Sicherlich würden in diesem Falle die Anhänger Maderos ebenso wohl wie die des Felix Diaz und der anderen Aufrührer über die „wucherischen" Ausländer herfallen, um sie auszuplündern oder gar niederzumetzeln. In dem Hasse gegen die fremden „Eindringlinge" sind alle ungebildeten Mexikaner einig — und mindestens neun Zehntel der Bevölkerung stehen auf der niedrigsten Kulturstufe. Unterbleibt dagegen vorläufig die Einmischung, so werden die meisten Ausländer Gelegenheit finden, sich außerhalb der Stadt in Sicherheit zu bringen. Das Eigentum, das sie zurücklassen müssen, mag allerdings zerstört werden, aber für diesen Schaden wird sich Ersatzleistung erzwingen lassen, wenn die Straßenschlachten vorüber sind.

Sehr genaue Kenner der mexikanischen Verhältnisse sind der Ansicht, daß die jüngste Revolution für lange Zeit auch die letzte gewesen sein wird. Gleichviel ob Madero siegt, oder Diaz, in jedem Falle wird nachher wieder die eiserne Faust regieren. Deshalb ist es besser, die weitere Entwicklung der Dinge abzuwarten, als schon jetzt eine Einmischung zu versuchen, die nur zu einem blutigen Kriege führen kann. Selbst wenn Mexiko leicht zu erobern wäre, was keineswegs der Fall ist, könnten die Ver. Staaten sich nicht der Gefahr aussetzen, sich mit allen lateinisch-amerikanischen Republiken zu verfeinden. Viel klüger wäre es, die „neue" Monroedoktrin preiszugeben und den europäischen Mächten die selbstständige Wahrung ihrer Rechte zu gestatten. Es ist im Grunde genommen ein Unsinn, daß die Ver. Staaten „moralisch verpflichtet" sind, die Ordnung auf der ganzen westlichen Erdhälfte aufrecht zu erhalten und alle „Schwesterrepubliken" vor den Folgen ihrer eigenen Unbesonnenheit zu schützen. Keine europäische Macht wird es wagen, sich dauernd in Mexiko festsetzen zu wollen. Es kann deshalb den Engländern, Deutschen oder Franzosen ruhig erlaubt werden, ihre Landsleute zu verteidigen und Mexiko für sein völkerrechtswidriges Gebahren zu züchtigen. Warum die Ver. Staaten allein für die Sicherheit aller in Mexiko lebenden Ausländer haftbar sein sollten, ist schlechterdings nicht einzusehen.

Daß die amerikanische Regierung Kriegsschiffe und Truppen in Bereitschaft hält, ist ganz in der Ordnung. Es kann durchaus nichts schaden, wenn den mexikanischen Streithähnen zu Gemüte geführt wird, daß sie scharf im Auge behalten werden. Auch eine Flottenkundgebung wird sich vielleicht noch als notwendig und nützlich erweisen. Darüber hinaus sollten aber keine Schritte getan werden, die voraussichtlich nur die Niedermetzelung aller Ausländer in Mexiko und einen blutigen Rachekrieg im Gefolge haben könnten. Der weisen Zurückhaltung, die bisher der Präsident geübt hat, wird sich hoffentlich auch der Kongreß befleißigen.

Grausam!

Die New Yorker Suffragetten-„Armee" hat ihren Marsch nach Washington, der schon seit Wochen als ein bedeutsames Zeichen und wichtiges Ereigniß unserer Zeit angekündigt und „gebuhmt" worden war, gestern angetreten. Die Teilstrecke New York — Newark wurde schnell und ohne Zwischenfall auf der Tunnelbahn zurückgelegt, und um zehn Uhr gestern Morgen brach die „Armee" zwei hundert „Mann" stark mit fliegenden Fahnen von Newark auf mit Metuchen, New Jersey, als Ziel des Tagesmarsches. Die Avantgarde wurde gebildet von dem „Munitionswagen", auf dem rund 20,000 Flugschriften und Frauenrechtsknöpfe verstaut waren, und der von der Rednerin der Armee, Fräulein Elisabeth Freeman, gelenkt wurde. Dann kamen die Generalin Rosalie G. Jones, die Obristin Ida Craft, die Generalärztin Ravinia Dock, und zwei männliche Trompeter, von denen einer ein Frauenrechtsbanner trug, das auf blauem Felde zehn goldglitzernde Sterne zeigt, und hinter ihnen die „Armee". Nach anderthalb stündigem Marsch wurde in dem fünf Meilen von Newark entfernten Elisabeth Halt gemacht, um im Hauptquartier eines befreundeten Klubs das Mittagessen einzunehmen, — von den zweihundert Mann, die von Newark aufgebrochen waren, ließen sich aber nur mehr sechzig zum stärkenden Mahle nieder, die Uebrigen waren unterwegs abhanden gekommen, und als nach der Atzung und erschrischenden Rast die Armee um 2 Uhr Nachmittags ihren Marsch wieder aufnahm, fand die Generalin, daß ihr von ihren Lieben nur mehr dreißig verblieben. Mit wehendem Banner und unter anfeuernden Fanfaren marschirten die dreißig tapfer ihrem nächsten Ziele, Metuchen, N. J., zu, aber es war ein beschwerlicher Marsch über eisige Landstraßen und einem kalten Westwind entgegen und als kurz nach sechs Uhr Abends Metuchen erreicht wurde, bot die Armee das Bild eines Häufleins Versprengter der großen Armee Napoleons auf ihrem Rückzuge aus Rußland anno 1812 — in's Weibliche übertragen. Mit rotgefrorenen Nasen und Ohren schleppten sich nur mehr ganz sechzehn Suffragetten in die Ortschaft, die ihnen Nachtquartier bieten sollte — die Uebrigen hatten sich in den verschiedenen Ortschaften, die man passirte, verkrümelt und sich offen der Fahnenflucht schuldig gemacht, in dem sie den nächstbesten Zug benutzten, heimwärts zu eilen.

Die verbliebenen Sechzehn beabsichtigen, den Marsch heute Morgen fortzusetzen und hoffen heute Princeton, N. J., und dann über Trenton, Philadelphia (am 17.), Wilmington, Del., am 20.), Baltimore (am 26.) usw. am 1. März die Bundeshauptstadt Washington zu erreichen. Sie bilden die alte Garde, oder vielmehr, da man ihr Alter nicht genau kennt, die „Regulären", wie sie sich selbst nennen, und haben sich's feierlich zugeschworen, nicht schwach zu werden, tapfer und unverzagt zur Fahne zu halten und sie im Triumphe ihrem Ziele zuzuführen. Die Anderen waren nur „Freiwillige", sozusagen. Die „Regulären", die sich von Anfang an erhaben fühlten über die Freiwilligen, werden nun, nachdem diese sich so schnell der „Fahnenflucht" schuldig machten, erst recht mitleidig-verächtlich auf sie herabblicken, und es ist leider anzunehmen, daß sich im großen Publikum so Manche finden werden, die meinen, hier eine gute Gelegenheit gefunden zu haben, ihren billigen Spott auf die „knieschwachen Freiwilligen" auszugießen. Die ernsthafteren und nachdenklicheren Bürger aber werden ganz anders über sie urteilen und hoffen, daß das umgekehrte Sprichwort „böse Beispiele verderben gute Sitten", sich hier bewahrheiten möge.

Die „Regulären" sollten sich das Verhalten der „Freiwilligen" zum Muster nehmen und diesen nachahmen. Das wäre freilich wider alle Regel und im Allgemeinen ist solches ohne allen Sinn und Verstand — von letzteren läßt sich ja aber überhaupt in dem ganzen Suffragettenmarsch keine Spur entdecken. Etwas Verstand zeigten nur diejenigen Frauenrechtlerinnen, die nicht mitmachten, bezw. den Unsinn sehr bald erkannten und sich verkrümelten—fahnenflüchtig wurden, wie die „Regulären" sagen. Die Generalin Rosalie verkündete unmittelbar vor dem Abmarsch von Newark in einer großen Rede, die Armee habe dem neuen Präsidenten der Ver. Staaten eine geheime Botschaft zu übermitteln und wir müssen ihr glauben. Es mag auch zuzugeben sein, daß diese Botschaft von so großer Wichtigkeit ist, daß es nicht anging, oder ratsam schien, sie in Form eines eingeschriebenen Briefes der Bundespost anzuvertrauen; sie persönlich übermittelt werden muß. Aber wir können es nicht zugeben, daß die Bahnfahrt zwischen New York und Washington größere Gefahren bietet als ein Marsch zu Fuß in Wintersturm und -Graus. Es ist auch keinesfalls anzunehmen, daß die Angst vor wirklichen oder eingebildeten Gefahren der Bahnfahrt die Suffragetten bestimmte, den Weg zu Fuß zurückzulegen. Denn keine Bahngefahr könnte für die Damen überhaupt in Betracht kommen, gegenüber der Gewißheit roter und feuchter Nasen, die der Marsch über die eisigen windgefegten Landstraßen bot.

Nur eine Erklärung scheint möglich. Es fällt aber schwer, sie auch nur anzudeuten, denn die Frauenrechtlerinnen und die Damen überhaupt pflegen ihre Ansprüche auf das Stimmrecht u. die Herrschaft in der Politik, wie im gesellschaftlichen Leben und in der Familie doch zu begründen mit dem Hinweis auf ihre geistige und sittliche Ueberlegenheit und nicht auf ihre Beine, deren Kraft und Ausdauer.

Es heißt, die Armee wollte auf und durch ihren Marsch nach Washington Begeisterung erwecken für ihre Sache und ihr neue Helfer und Mitstreiter gewinnen — es scheint aber undenkbar, daß das gelingen könnte, indem man dem Volke die Besten als staubbedeckte rotnäsige und frostzitternde Dauerwanderer vorführt. Die „rückständigen" Frauen, die die Suffragetten so sehen, werden vom Entsetzen gepackt werden, wenn ihnen dabei der Gedanke kommt, daß auch ihnen solches zugetraut werden könnte, und nur feindliche und spöttische Blicke und Worte für sie haben. Die Männer aber werden es beklagen, daß es kein Gesetz gibt, solche Grausamkeit gegen sich selbst und Andere zu verbieten, und keinen Menschenschutzverein, der sich der Armen annehmen könnte, wenn nötig gegen ihren Willen. Warum nicht? — — —

Es gibt noch Richter!

Es gibt noch Richter in — New York! Richter, die ein teilnahmsvolles Einsehen haben mit den weniger mit Glücksgütern gesegneten Mitmenschen, so da nicht im eigenen Hause, sondern im Hause eines Andern zur Miete wohnen müssen. Verschiedene Entscheidungen in der letzten Zeit, die auch hier Interesse erwecken werden, haben dies klar gezeigt, sehr zum Mißvergnügen der Herren Hausbesitzer in der Metropole des Ostens, die ein verbrieftes Recht zu haben glaubten, mit dem unglücklichen Mieter machen zu können, was ihnen gerade gefiel. Früher war eine bessere Zeit für die New Yorker Hauswirte. Nach unendlichen Mühen hatten sie einen sogenannten „bombensicheren" Kontrakt aufzustellen verstanden, der ihnen selbst alle und dem Mieter überhaupt keine Rechte gab. Es hieß darin immer nur von den Pflichten des Mieters, — die Pflichten des Hauswirtes aber wurden, als nicht der Rede wert, mit Stillschweigen übergangen. Und die Mieter unterzeichneten diese Kontrakte gewöhnlich mit geschlossenen Augen, ohne sie gelesen zu haben, denn sie wußten schon von vornherein, was ihnen bevorstand und daß ihnen überall, wo sie eine Wohnung zu nehmen wünschen sollten, der gleiche, unendlich verzwickte und verklausulirte Kontrakt zur Unterschrift unterbreitet werden würde. Da blieb ja schließlich auch gar nichts anderes übrig, als blindlings zu unterschreiben, denn wohnen mußte man ja nun einmal, und die einzige Vorsicht, die man gebrauchen konnte, bestand darin, daß man, ehe man den Mietskontrakt abschloß, sich insgeheim bei anderen Mietern des Hauses erkundigte, wie der Hausherr sein Verhältniß zu den Mietern aufzufassen gewohnt sei. War der Kontrakt jedoch erst unterschrieben, so gab es keine Rettung mehr, denn mehr oder weniger war der Mieter von der gnädigen oder ungnädigen Laune des Hausherrn abhängig.

Das waren schöne Tage, — für die Hauswirte; aber sie gehören einer vergangenen Zeit an. Und das haben die Mieter von New York einigen verständigen Stadtrichtern zu danken, die es über sich gewonnen haben, in ihren Entscheidungen zwischen Hauswirten und Mietern nicht allein den toten Buchstaben des zwangsweise unterschriebenen Mietskontraktes, sondern gesunden Menschenverstand walten zu lassen. Da sind denn die richterlichen Entscheidungen durchaus nicht immer zu Gunsten der Hauswirte ausgefallen, wenn diese auch ihr volles Recht bekommen haben, sondern auch dem Mieter wurden wenigstens einige Rechte zugesprochen, die nicht ganz im Einklang mit dem Wortlaut seines Kontraktes mit dem Hauswirt standen, und zwar unter der sehr verständigen Begründung, daß das Gesetz der Vernunft in solchen Fällen den Vorrang habe über das Gesetz des toten Buchstabens.

Die erste dieser Entscheidungen, die an dieser Stelle bereits erwähnt wurde, lautete dahin, daß ein Mieter das Recht habe, ohne Rücksicht auf die Dauer seines Mietskontraktes aus einer Wohnung auszuziehen, zu deren Heizung sich der Hauswirt kontraktlich verpflichtet habe und die von ihm nicht gehörig warm gehalten werde. Selbst wenn die Dampfheizung oder der Zentralofen einer Reparatur unterworfen werden müssen, kann der Mieter ausziehen, sofern der Hauswirt diese Ausbesserungen nicht sofort nach dem Versagen der Heizvorrichtungen vornehmen läßt. Damit ist der vernünftige Grundsatz ausgesprochen, daß eine Wohnung erst dann einen Wert für den Mieter hat, wenn sie bewohnbar ist, und eine mit Heizung vermietete Wohnung ist dies nicht, sofern die Heizung in den kalten Wintermonaten fehlt oder versagt. In New Yorker Grundeigentumskreisen hat diese Entscheidung außerordentlich verschnupft, denn es ist ein erheblicher Uebelstand in vielen großen Miets- und Apartmentshäusern in New York, daß die Heizungsanlagen viel zu klein und schwach angelegt sind, um den oft gewaltigen Komplex angemessen in allen seinen Teilen erwärmen zu können. Diese Entscheidung hat nun zur Folge gehabt, daß viele Mieter teurer Wohnungen in diesen kalten Monaten entweder ausgezogen sind oder mit dem Kontraktbruch gedroht haben, weil ihnen eine unzureichende Heizung zuteil wurde.

Ebenso weitgehend ist eine andere Entscheidung, die vor einigen Tagen, ebenfalls durch einen Richter in New York, gefällt wurde. Sie lautete, daß ein Mieter nicht vom Hauswirt gezwungen werden könne, in einer Wohnung zu verbleiben, in welcher sich Ratten bemerkbar machen. Der Mieter habe dem Hauswirt zunächst Mitteilung von dem Vorhandensein dieser unangenehmen Wohnungsgefährten zu machen, und wenn der Hauswirt die Ratten dann nicht auf seine Kosten alsbald beseitigen, bezw. vertreiben lasse, könne der Mieter seinen Kontrakt als gebrochen betrachten und, ohne an eine weitere Mietszahlung zu denken, ausziehen. Diese Urteilsansicht erscheint zwar als etwas sehr weitgehend, — denn sehr häufig trägt der Mieter selbst, durch Unreinlichkeit in der Behandlung und Beseitigung der Küchenabfälle, die Schuld an dem Heranziehen von Ratten und Mäusen in eine Wohnung, — aber immerhin werden die jüngsten Entscheidungen der New Yorker Richter den Mietern die Augen darüber öffnen, daß auch sie nicht ganz rechtlos sind. Dem Hauswirt soll sein volles Recht werden, auf das er Anspruch hat, aber in seinem Verkehr mit dem Mieter sollte er auch nicht vergessen, daß auch dieser, neben seinen zahllosen Pflichten dem Wirte gegenüber, auch wenigstens einige Rechte besitzt.

Lokalbericht.

Der rote Hahn?

Das Gebäude Nr. 324—328 S. Wabash Avenue zerstört.

Schaden: $200,000.

Als die Hinterwand zusammenfiel, wurde das Leben der Mitglieder von sieben Spritzenzügen gefährdet. — Niemand verletzt. — Gute Sprenkelvorrichtung.

Das fünfstöckige Backsteingebäude Nr. 324—328 S. Wabash Ave. ist heute zu früher Morgenstunde in Flammen aufgegangen. Es wurde von den Billardfabrikanten Brunswick-Balke-Collender Company und der Pianofabrikanten Chickering Brothers benutzt. Als die Hinterwand einstürzte, wurde das Leben der Mitglieder von sieben Spritzenzügen gefährdet. Anfänglich hieß es, daß vier Feuerwehrleute von den Trümmern erschlagen worden seien. Das Gerücht hat sich glücklicherweise nicht bestätigt. Die gesammte Löschmannschaft ist mit heiler Haut entkommen.

Die Flammen griffen mit unheimlicher Schnelligkeit um sich, teilten sich den beiden angrenzenden Gebäuden mit und wurden erst gelöscht, nachdem sie insgesammt etwa $200,000 Schaden angerichtet hatten.

Die Brunswick-Balke-Collender Company beklagt den Verlust einer Sammlung von Elephantenstoßzähnen im Werte von $50,000. Es soll die schönste und reichhaltigste Sammlung dieser Art im ganzen Lande gewesen sein und schier unersetzliche Stücke enthalten haben. Da angeblich stichhaltige Gründe zu der Annahme vorliegen, daß das Feuer von ruchloser Hand angelegt wurde, hat der Brandinspektor, der schon während des Feuers auf der Brandstätte war, eine Untersuchung eingeleitet. Gleichzeitig fahndet die Polizei auf den Wächter, dessen Obhut das Gebäude unterstellt war, und auf den dort beschäftigt gewesenen Maschinisten. Beide werden seit dem Brande vermißt.

Branten wie Zunder.

Die Billardfabrikanten benutzten die ersten drei, die Pianofabrikanten die beiden oberen Stockwerke. Man mutmaßt, daß das Feuer im ersten Stock zum Ausbruch gelangt sei. Als die erste Spritze eintraf, hatten die Flammen sich schon dem dritten Stock mitgeteilt. Bald darauf brannte das ganze Gebäude lichterloh. Es wurden in schneller Folge ein 2-11-, ein 3-11- und ein Generalalarm erlassen. Aber auch mit Hilfe der dem Rufe Folge leistenden Verstärkung, mit der sich auch der Brandinspektor Murray einfand, war an eine Rettung des dem Verderben geweihten Hauses nicht zu denken.

Die Feuerwehr konnte nicht einmal verhindern, daß die südlich und nördlich angrenzenden Gebäude in Brand gerieten. Jenes wurde von der Pianoabteilung der Firma Rothschild & Company, dieses von G. Gennert, einem Fabrikanten von Bedarfsartikeln für Photographen, der H. J. Peters Company und anderen Firmen benutzt. Im ersterwähnten Gebäude brannten die beiden oberen Stockwerke aus, im anderen wurde das oberste Stockwerk zerstört. Die unteren Stockwerke beider Häuser sind durch Wasser und Rauch stark beschädigt worden.

Gestörte Nachtruhe.

Dicke Rauchschwaden drangen in das Exchange Hotel, Nr. 22 Ost Van Buren Straße, das nur durch einen fünf Fuß breiten Gang vom Rothschildschen Gebäude getrennt ist. Der Nachtclerk John Robinson und Polizeileutnant O'Toole weckten schleunigst die Gäste, die Hals über Kopf auf die Straße eilten. Das Dach der Karawanserei wurde auch von Funken in Brand gesetzt, doch konnte dieses Feuer, dank der Aufmerksamkeit der Feuerwehr, im Keime erstickt werden.

Auch die Gäste des Wellington Hotels und die des National Hotels wurden durch den Feuerlärm unsanft aus dem Schlafe geschreckt und stark beunruhigt. Die Angestellten beider Hotels mußten auf deren Dächern Brandwache halten.

Knappes Entrinnen.

Die Spritzenzüge Nr. 5, 6, 7, 10, 14, 39 und 93 bekämpften von der Gasse aus den Hauptbrand, als die Hinterwand des Gebäudes der Brunswick-Balke-Collender Company mit ohrenbetäubendem Getrache einstürzte. Durch warnende Zurufe aus der Zuschauermenge im letzten Augenblick gewarnt, hatte die gefährdete Löschmannschaft in wilder Flucht ihr Heil gesucht.

Zuschauer wollten gesehen haben, wie vier Feuerwehrleute unter den Trümmern verschüttet wurden. Sie hatten sich aber geirrt. Der Feuerwehrchef Seyferlich ließ seine Mannen zum Appell antreten und stellte durch Namensaufruf fest, daß keiner seiner Lieben fehlte. Die wackere Mannschaft war ausnahmslos mit heiler Haut entkommen.

Durch ein eisernes, 15 bei 12 Fuß großes Schild, das vom Dache auf den Bürgersteig herunterfiel, wurde die Löschmannschaft gefährdet, die von der Straße aus den Brand bekämpfte. Aber auch sie kam mit dem bloßen Schrecken davon.

Durch die einstürzende Hinterwand wurden zwei Rettungsleitern an der Hinterwand des neuen Allerhandladens der Firma Rothschild & Co. stark beschädigt.

Zehn Minuten nach Ankunft der Feuerwehr hatte sich im ersten Stock des Gebäudes der Billardfabrikanten eine Explosion ereignet und die Löschmannschaft gezwungen, um das liebe Leben zu laufen. Mit dem Oeffnen der eisernen Fensterläden an der Hinterwand des Gebäudes hatte die Feuerwehr viel Zeit vertrödeln müssen. Als sie sich endlich der schwierigen Aufgabe entledigt hatte, war an eine erfolgreiche Bekämpfung des Brandes nicht mehr zu denken.

Durch das Feuer wurde natürlich auch der Straßenbahnverkehr auf der in Mitleidenschaft gezogenen Strecke lahmgelegt. Der Hochbahnverkehr wurde aber kaum nennenswert beeinträchtigt. Erst um 7 Uhr Morgens hatte die Feuerwehr den Brand in der Gewalt.

Schnell gelöscht.

Im Geschäftszimmer der Central Warehouse & Drainage Company im 4. Stock des Lagerspeichers Nr. 367 Ost Illinois Straße riß heute ein Telephonleitungsdraht. Das eine Ende dieses Drahts fiel auf ein Pult und setzte dieses in Brand. Im Nu stand das Zimmer in hellen Flammen. Der Fuhrmann Wm. Peterson, Nr. 1808 Cleveland Ave., entdeckte den Brand und alarmirte die Feuerwehr. Der zuerst zur Stelle befindliche Feuerwehrmarschall erließ sofort einen Generalalarm. Die Löschmannschaft fand aber keine Gelegenheit, sich zu betätigen, da die automatische Sprenkelvorrichtung inzwischen schon den Brand gelöscht hatte. Das Feuer hatte nur geringen Schaden angerichtet. Durch das Wasser wurden aber Papiervoräte und Maschinen, die im Gebäude lagerten, stark beschädigt. Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $5000.

Im Speicher werden auch die bei der letzten Wahl benutzten Stimmmaschinen aufbewahrt. Sie waren aber überhaupt nicht gefährdet.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Es möchte für die Leser der „Abendpost" bei den Meinungsverschiedenheiten über die Einrichtung städtischer Gewerbeschulen von Interesse sein, eine derartige Gesetzverordnung von Deutschland kennen zu lernen. Sie lautet wie folgt:

„Nach dem Ortsstatut vom 30. März 1892 sind alle im Gemeindebezirk Danzig regelmäßig sich aufhaltenden bezw. beschäftigten gewerblichen Arbeiter einschl. der Lauf- und Arbeitsburschen, Handlungslehrlinge und Handlungsgehilfen bis zum vollendeten 17. Lebensjahre, auch während der Probezeit, zum Besuche der städtischen Handels- und Gewerbeschule verpflichtet. Gewerbliche Lehrlinge sind nach §127 der Reichsgewerbeordnung auch über das vollendete 17. Lebensjahr hinaus bis zur Beendigung der Lehrzeit von ihren Lehrherrn zum Besuch der Schule anzuhalten und hinsichtlich des regelmäßigen Schulbesuchs von ihnen zu überwachen. Die Arbeitgeber haben ihre zum Schulbesuch verpflichteten Arbeiter pp. rechtzeitig (spätestens am 6. Tage, nachdem sie dieselben angenommen haben) anzumelden. Zuwiderhandlungen werden nach §150 Nr. 4 der Reichsgewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 20 Mark eventl. Haft bis zu 3 Tagen und nach §148 Nr. 9 a. a. O. mit Geldstrafe bis zu 150 Mark eventl. Haft bis zu 4 Wochen, bestraft."

Achtungsvoll,
Dr. E. C. Blanck.

Bahngesellschaften bestraft.

Wegen Verletzung der Bundesgesetze über die Anbringung von Sicherheitsvorrichtungen an Eisenbahnzügen und über die Arbeitszeit von Zugbeamten, welche auf sechzehn in je 24 Stunden beschränkt worden ist, hat Bundesrichter Carpenter die Baltimore & Ohiobahngesellschaft wegen elfmaliger Verletzung der Gesetze zu $1100, die Santa Fe- und die Chicago & Northwesternbahngesellschaft wegen zweimaliger Verletzung zu je $200 Geldstrafe verurteilt. Die Gesellschaften hatten sich schuldig bekannt.

Trieb in den See hinaus.

Der Bäcker Daniel Reed, 6727 N. Clark Str., trieb beim Fischen gestern auf einer zerbröckelnden Eisscholle in den See hinaus. Der Fischer James Clark sah seine Notzeichen und holte ihn in halberstarrtem Zustande ans Land. In der Polizeiwache in Rogers Park wurde Reed wieder hergestellt.

„Cascarets" am besten für die Eingeweide.

Kein Kopfweh, schlechter Geschmack, saurer Magen oder belegte Zunge am Morgen.

Es ist wichtiger, daß Ihr Eure Eingeweide, Leber und Magen rein und frisch erhaltet, als die Abzugskanäle einer großen Stadt offen zu halten.

Haltet Ihr Euch innerlich rein mittels Cascarets — oder erzwingt Ihr einfach alle paar Tage einen Abgang durch Salze, Abführpillen oder Rizinusöl? Dies ist wichtig.

Cascarets reinigen und reguliren sofort den Magen, entfernen die saure, unverdaut gebliebene und gährende Nahrung und üblen Gase, nehmen den Ueberfluß an Galle von der Leber und führen den Verstopfungsabfall und das Gift aus den Eingeweiden und Gedärmen ab.

Ganz gleich, wie schlecht und elend Ihr Euch befindet, ein Cascaret heute Abend bringt Euch bis morgen früh wieder in Ordnung. Sie arbeiten, während Ihr schlaft. Eine 10 Cents-Schachtel von Eurem Apotheker hält Euren Kopf klar, Magen süß und Eure Leber und Eingeweide auf Monate in Ordnung. Vergeßt nicht die Kinder — ihr kleines Innere bedarf auch einer guten sanften Reinigung.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Donnerstag: der kolossale Lacherfolg: „Die keusche Susanna". Freitag: Benefiz- und Ehren-Abend für Angelo Lippich: „Der Mikado". (Ko-Ko: Angelo Lippich.) Samstag Matinee um 2¼ Uhr: „Die Hoffnung auf Segen". Sonntag Matinee: „Er und seine Schwester".

— Das Opfer. — Pfarrer: „Sagen Sie mir nur, Hofbauer, wie konnten Sie so zum Säufer herabsinken?! Früher waren Sie doch ein ganz ordentlicher Mensch!" — „Ja mein, Herr Hochwürden, i hab dem Bachweber a mal an Gaul abkauft, und der geht halt an keinem Wirtshaus vorbei."

— Verschnappt. — Der letzte Gast: „Kellner, hier hängt ja nur noch ein Ueberzieher, und das ist nicht der meinige." — Kellner: „War der Ihrige besser?" — „Natürlich... sonst hätte ich Sie garnicht gerufen!"

— Der Vertreter. — Die Frau des Hauses ging aus und ließ ihren Mann am Abend allein zu Hause. Besorgt bemerkte sie: „Du wirst dich doch nicht einsam fühlen?" — „O durchaus nicht, ich werde dich nicht vergessen. Der Papagei ist ja da!"

— Die Erfrischungshalle im Regent's Park zu London wurde von streitbaren Suffragetten gestern niedergebrannt. Auf einem anstoßenden Pfade fand man in den Kiesel die Worte: „Votes for Women".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwiegersohn

Frank Manerow

am 11. Febr. 1913, Morgens 4:45, im Alter von 48 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3542 Carroll Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Walter Manerow und Frau G. H. Hill, Kinder.
Frau Joseph Erhart und Frau J. J. Cotter, Geschwister.
Frau George Manerow und Frau F. W. Heß, Schwägerinnen.
Frau F. Westphal, Schwiegermutter, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein teurer Gatte und unser lieber Vater

Max Ahlgrim

im Alter von 36 Jahren und 8 Monaten am 12. Februar gestorben ist. Beisetzung findet statt auf dem Forest Home-Friedhof, am Sonntag, den 16. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2122 S. California Ave. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Adelheid Ahlgrim geb. Haurh, Gattin.
Adrian und Norman Ahlgrim, Söhne.
Helmuth Ahlgrim, Vater.
Hermann Ahlgrim, Bruder.
Karl J. und Henrietta Haurh, Schwieger-Eltern.
Frau Bertha Balz, Schwester, nebst Schwäger und Schwägerinnen.
dofr

Todesanzeige.

Freundenn und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Meta Michaelis

am 11. Februar 1913 im Alter von 24 Jahren nach langem schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Februar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1423 N. Monticello Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebene:

Charles und Friedericka Michaelis, Eltern.
Frau Ferwerda, Louise u. Frieda, Schwestern.
Fred Ferwerda, Schwager.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mannie Timm

am Mittwoch, den 12. Februar 1913, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 269 Indiana Blvd., Robertsdale, Ind., nach dem Friedhof in Hammond, Ind. Um stilles Beileid bitten:

Wm. Timm, Gatte.
Harry und Harriet Timm, Kinder.
Ed. Stolle und Gattin, Eltern.
Emil Stolle, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Widmer, geb. Schultz,

im Alter von 26 Jahren 7 Monaten und 10 Tagen am 11. Februar 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2251 W. 20 Str., nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Widmer, Gatte.
George (und der verstorb.) Clarence Widmer, Söhne.
Emil Schultz, Bruder, nebst Verwandten. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Pauline Ruchlinsky

(Wittwe des verstorbenen Gustav Ruchlinsky) im Alter von 59 Jahren, 5 Monaten und 4 Tagen am 11. Februar 1913 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Mittag 12:30 vom Trauerhause, 4349 Shields Ave., nach der St. Petrikirche, Herr Pastor F. W. Merbitz, von da nach dem Mt. Greenwood Friedhof mit Kutschen.

Hulda Kinsey, Gustav F. Ruchlinsky, Pauline Kennedy, Theodore und Charlotte, Kinder, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freundschafts-Loge Nr. 72, D. O. H.,
Hertha Grad.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Meta Michaelis

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1423 N. Monticello Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten werden ersucht, sich um punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Dorothy Buesenberg, O. B.
Emilie Falstich, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Augusta Kessenich

im Alter von 37 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Februar, Nachmittags 2 Uhr, von Kraufpes Kapelle, 3907 Lincoln Ave., nach Montrose.

Joseph Kissenich, Gatte.
Selma, Edgar und Gertrude, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Gustav Lange

am 9. Februar 1913 im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 14. Februar, um 1 Uhr Nachm., von O'Haras & Kehoes Kapelle, 1009 Madison Str., mit Kutschen nach Waldheim-Friedhof. Die trauernde Gattin:

Katharina Lange,

Mitglied der Apollo Loge O. F. M., und der Bäcker-Union Nr. 2.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

George Ruehle

am 11. Februar 1913 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 15. Februar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1332 W. 13. Str., nach der Clifton Park M. E. Kirche, von dort nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Ruehle, Gattin.
Frau Dipple und Frau E. Funk, Töchter.
Veteran des Mexikanischen und des Bürgerkrieges. Mitglied des U. S. Grant Post Nr. 28.
dofr

Wilhelm II.
25 Jahre Kaiser und König. Illustrirte Jubiläumsausgabe, 374 Seiten, elegant gebunden $1.70
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

John Czerner

im Alter von 12 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Februar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4826 Paulina Str., nach der St. Augustinuskirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und Mathilda, Eltern.
Hermann und Paul, Brüder.
Maria, Anna und Klara, Schwestern, nebst Verwandten und Enkeln.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen meinen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn meinen innigsten Dank aus für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem Ableben meines geliebten Gatten

Richard F. Blank.

Insbesondere sage ich Dank dem Pastor L. Kohlmann für seine trostreichen Worte, und Herrn Lehrer J. Wiegmann mit den Schulkindern, die den Gottesdienst verschönten durch ihren schönen Gesang. Auch danke ich auf das herzlichste den Beamten und Mitgliedern der John B. Sherman Loge für ihre zahlreiche Beteiligung und die eindrucksvollen Worte ihres ehrw. Meisters Herrn John Stroof. Der liebe Gott vergelte Allen was sie mir Gutes erwiesen haben in meiner Not und Trauer.

Frau Martha Blank, Gattin.
Richard und Edna, Kinder.

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters. Insbesondere dem Herrn Pastor Ott für seine trostreichen Worte.

Auguste Bielke, Gattin, und Sohn.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*3

Aufgebotsverz. Nr. 3
Tagebuch Nr. St. 30

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

1) der Kaufmann Otto **Edward Blum**, ledigen Standes, wohnhaft in Chicago in Nordamerika, South Wabash Avenue 32, Sohn des Kaufmanns Edward Blum und dessen Ehefrau Anna geborene Benzing, beide wohnhaft in Berlin-Schöneberg, Starnberger Straße 7,

2) und die Marie Elisabeth Margarete **Erna Ritter** ohne Beruf, ledig. Standes, wohnhaft in Berlin-Grunewald, Gillstraße 1, Tochter des Rentiers Friedrich Ritter und dessen Ehefrau Anna Katharina geborene Eysel, beide wohnhaft in Berlin-Grunewald, Gillstraße 1,

die Ehe miteinander eingehen wollen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in der Gemeinde Grunewald und in Chicago in einer dort erscheinenden deutschen Zeitung zu geschehen.

BerlinGrunewald, am 29. Januar 1913.
(Stempel) K. Pr. Standesamt
Berlin-Grunewald, Kr. Teltow.
Der Standesbeamte, (gez.) Rattig.

Großer Empfang und Ball
veranstaltet von der
Lessing - Loge Nr. 15
Order der Hermanns-Schwestern
am Sonntag, den 16. Februar, in der großen Wicker Park-Halle, 2040 North Ave. Anfang: 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person, an der Kasse 35c.

Gemütlicher Familien-Abend,
Gesangsvorträge und Tanz
— in —
Siebens Halle,
1457—59 Clybourn Avenue, am Samstag, den 15. Februar 1913. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c. Es ladet freundlichst ein:
Hans und Lottie Putz.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
didofa*

Ausverkauf!
Feinster, selbstgemachter, echter
Traubenwein
60c die Gallone, beim Faß bedeutend billiger. 2312 N. Halsted Str. — Täglich offen. dofrsafonmodi

Evangelist J. H. Schilling aus Brooklyn, N. Y., eröffnet, Freitag, 14. Febr., Abds. 7:45 Uhr, in der Kirche 2318 Roscoe Str., nahe Western Ave., eine Serie Vorträge über gegenwärtige Wahrheit und von größtem Interesse für jeden wahrheitsliebenden Hörer. Fortlaufende Vorträge am Sonntag, Dienstag und Donnerstag Abend. Jedermann ist eingeladen.

BRONCHITIS
Husten, Asthma, Katarrh
geheilt, wo hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden.
Reimer's Bronchial Elixir.
Flasche 50c und $1.00.
In Apotheken oder Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
fb1safodido1m

BALTIMORE & OHIO
Eisenbahn
nach
Washington
während der
Inauguration
4. März.
Vier prächtige Züge von moderner Konstruktion und außerordentlich gutem Speisewagen-Dienst.
Ueber die schönste scenische Route im östlichen Amerika.
Exkursions-Raten
Tickets zum Verkauf 28. Feb., 1. 2. u. 3. März, giltig für Rückfahrt bis 9. März 1913.
Wegen illustrirtem Zirkular mit vollen Einzelheiten schreibe man an
W. W. PICKING,
Distrikt Passagier Agent,
236 Süd Clark Straße, Chicago.
feb13,27

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
1mdidofa

Trinkt
Evers Vacuum Process Kaffee
30nov*3

Lokalbericht.

Lincoln und die Deutschen.

Graf Bernstorff preist Präsidenten in Ansprache in Springfield.

Hieb auf Friedensbestrebungen.

Deutscher Botschafter erklärt, Friede solle nicht mit dem Opfer der Ideale erkauft werden, und weist auf Lincoln als Beispiel hin. — Baileys Rede.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 12. Febr. Der deutsche Botschafter in Washington, Graf Johann Heinrich von Bernstorff, war der Hauptredner auf dem Jahresbankett zu Ehren des Geburtstages Abraham Lincolns, das die Lincoln Centennial Association heute Abend in der staatlichen Waffenhalle abhielt. Außer ihm sprach noch der frühere Bundessenator von Texas, Joseph Weldon Bailey. In seiner Ansprache, die das Thema „Deutsche Urteile über Lincoln" behandelte, pries der Vertreter des deutschen Kaisers die Karaktereigenschaften des Märtyrerpräsidenten, die ihm die Achtung und Unterstützung der Deutschen in den Vereinigten Staaten und dem alten Vaterland gewonnen hätten, und schilderte die freundschaftliche Haltung, welche das deutsche Volk gegenüber den Amerikanern während des Kampfes um die Erhaltung der Union und späterhin eingenommen habe. Das deutsche Volk habe seine Sympathie für die Sache der Nordstaaten nicht nur durch Worte, sondern auch durch Taten Ausdruck gegeben. Es sei dabei nicht zum wenigsten durch die Haltung der Deutschen in den Vereinigten Staaten beeinflußt worden, die sich nachdrücklich auf die Seite Lincolns und der Nordstaaten gestellt und dadurch auch das alte Vaterland beeinflußt hätten. Bedeutungsvoll war, was der Vertreter des deutschen Volkes über die Weltfriedensbestrebungen zu sagen hatte. Er erklärte, daß dem Frieden nie die Ideale geopfert werden dürften, und wies auf das Beispiel Lincolns hin, der, obwohl er den Krieg verabscheut habe, doch keinen Augenblick gezögert habe, zum Schwert zu greifen, um die Abschaffung der Sklaverei durchzusetzen.

Graf Bernstorffs Ansprache.

Die Ansprache Graf Bernstorffs lautete:

„Als Goethe das Greisenalter erreicht hatte und auf dem Gipfel seines Ruhmes stand, machte Jemand die spöttische Bemerkung, daß selbst Cicero nicht die Vermessenheit gehabt haben würde, eine Lobrede auf ihn zu halten. Diesen Ausspruch könnte man auf mich anwenden, wenn ich versuchen würde, eine Lobrede auf Abraham Lincoln vor Amerikanern zu halten, die mit ihrem Nationalhelden viel besser vertraut sind als ich. Da Sie mich aber mit einer Einladung, bei dieser Jahrhundertfeier zu sprechen, veehrt haben, will ich einige Worte darüber sagen, wie Lincoln von den Deutschen seiner Zeit und den späteren Generationen beurteilt worden ist. Die Wahl Lincolns im Jahre 1860 war das Resultat einer Bewegung, die von Bürgern deutscher Abstammung und deutscher Geburt nachdrücklich unterstützt wurde und vier Jahre vorher zur Gründung einer neuen nationalen Partei geführt hatte. Lincolns Persönlichkeit, sein ehrliches Wollen, der Mut seiner Ueberzeugung und nicht zum wenigsten seine Großherzigkeit, sein Eintreten für das ganze Volk, appellirten nachdrücklich an das deutsche Gemüt. Wenn wir heute auf die Zeiten zurückblicken und uns der schweren Prüfungen erinnern, denen er sich gegenübersah und die er erfolgreich bestand, werden wir uns bewußt, was für eine machtvolle Persönlichkeit er war. Er war der geborene Rufer im Streit, in Wahrheit der Retter Ihres Landes. Trotzdem er sich jedenfalls sehr oft am Ende seines Witzes sah, flößte er doch stets Vertrauen ein. Ihm war in seltenem Maße die Gabe eigen, Männer auf seine Seite zu ziehen. Ein derartiger Held übte naturgemäß eine starke Anziehungskraft auf amerikanische Bürger deutscher Abkunft aus, in deren Mehrzahl — ich brauche nur an den größten unter ihnen, Karl Schurz, zu erinnern — die Freiheitsliebe so stark entwickelt war, daß sie, als die politische Bewegung des Jahres 1848 unserem Land die Einheit und freiheitlichen Institutionen, deren wir uns jetzt erfreuen, nicht gab, hierher kamen. Die Amerikaner deutscher Abkunft können stets mit Stolz sagen, daß der unsterbliche Lincoln in ihren Vorfahren die getreuesten Anhänger gehabt hat, die je einem Führer gefolgt sind.

„Als Lincoln sich, um seine eigenen Worte zu gebrauchen, zum Krieg für eine gerechte Sache gezwungen sah, fand er dieselbe Unterstützung bei den Amerikanern deutscher Abkunft. Während des Bürgerkriegs dienten nach den Berichten der amerikanischen Sanitätskommission 187,158 Deutsche, die in Deutschland geboren waren, in den Regimentern der Nordstaaten. Als Abraham Lincoln Missouri aufforderte, seine Regimenter ins Feld zu stellen, antwortete sein Gouverneur trotzig, daß Missouri nie seine Söhne gegen seine Bruderstaaten ins Feld stellen werde. Dieser Gouverneur aber hatte übersehen, daß lange vor dem Ausbruch des Bürgerkrieges die Deutschen in St. Louis und anderen Orten die Mitglieder ihrer Turnvereine im Waffenhandwerk zur Verteidigung der Union ausgebildet hatten. Ihre Stärke und ihr Einfluß erhielt Missouri der Union. Am Schluß des Bürgerkrieges hatte Missouri den Heeren der Nordstaaten mehr Soldaten geliefert als Massachusetts, die sogenannte Wiege der Abolition.

Die Stimmung in Deutschland.

„Dieselben Motive leiteten diese Deutschen, die in ihrer alten Heimat den Ausschlag gaben. Der Einfluß von Männern wie Lieber und die Tatsache, daß die deutschen Einwanderer seit dem Jahr 1848 hochgebildete Männer waren, hat unzweifelhaft viel dazu beigetragen, daß die Sympathien des Mutterlandes sich den Nordstaaten zuwandten. Andrew D. White, der ausgezeichnete Botschafter der Vereinigten Staaten in Deutschland, fand Freunde in allen Klassen Deutschlands. In einer seiner späteren Reden erklärte er: „An eines erinnerte ich meine Zuhörer stets, nämlich daß während des Bürgerkriegs, als der Fortbestand unseres Landes in Frage stand und unsere Freunde im Ausland nur wenige waren, die deutsche Presse und das deutsche Volk stets auf unserer Seite standen. Ueberall erkannten die Deutschen, worum es sich bei dem Kampf wirklich handelte. Ueberall in Deutschland verabscheute man die Sklaverei. In Frankfurt am Main übten finanzielle Kreise einen äußerst wohlthätigen Einfluß aus, und von Anfang bis Ende hat Deutschland treu zu uns gehalten."

„Deutschland gab nicht nur seine Sympathie, sondern auch sein Gold zur Verteidigung der Union. Der Ankauf von Pfandbriefen der Vereinigten Staaten in den finanziellen Kreisen Deutschlands ermöglichte es der Union, den langwierigen Kampf gegen die mächtige Konföderation der Südstaaten aufrechtzuerhalten.

Lincolns Persönlichkeit.

„Was die Deutschen am meisten an Abraham Lincoln bewunderten, und was ihn meiner Ansicht nach zum größten Führer in der größten Krisis in der Geschichte Ihres Landes gemacht hat, ist, daß in ihm „der Entschluß nicht von des Gedankens Blässe angekränkelt war." Er gab sich nicht dem Wahn hin, daß die Union ohne Kampf aufrechterhalten werden könne. Obwohl er den Krieg verabscheute, ermöglichte ihm doch sein sittlicher Mut, die Verantwortlichkeit für den Beginn des Kriegs für Aufrechterhaltung der Union und der Freiheit und für seine Fortsetzung während der langen Jahre, die abwechselnd Niederlagen und Erfolge brachten, auf sich zu nehmen. Er wankte nicht, wenn Protestversammlungen abgehalten und Friede um jeden Preis auf allen Seiten verlangt wurde. Sein Vertrauen drückte er in den Worten aus: „Laßt uns vertrauen, daß Recht Macht schafft, und laßt uns im Vertrauen darauf unsere Pflicht, wie wir sie erkennen, bis zum Ende tun."

Gefahren des Weltfriedens..

„Jetzt macht sich in allen Landen eine starke Friedensbewegung geltend. Niemand wird leugnen, daß es ein erhabener Gedanke ist, die Welt für immer vom Fluch des Krieges zu befreien. Andererseits aber sollten wir nie vergessen, daß Friede nie mit dem Opfer unserer Ideale erkauft werden sollte. Die Gefahr droht stets, daß wir nur materiellen Wohlstand als unser Lebensziel erkennen könnten. Ein Jeder sollte bereit sein, sein Leben für mehr als selbstische Interessen zu opfern. Oft habe ich in Friedensversammlungen gehört, daß all die Kriege der Weltgeschichte hätten vermieden werden können, wenn die Führer der Völker mehr mit der Milch der frommen Denkungsart gefüllt gewesen seien, als sie an die Lösung der Streitfragen herantraten. Selten wohl hat es einen gütigeren Führer gegeben als Abraham Lincoln. Er konnte Niemand leiden sehen. Trotzdem war er moralisch gezwungen, sich für den Krieg statt des Friedens zu erklären. Er erklärte, die Lösung der Sklavereifrage bedeute nicht viel für einen Mann von 50 Jahren, wohl aber für künftige Generationen, da denkende Männer sich bewußt werden müßten, daß in dem Kampf das Geschick der Zivilisation dieses Landes auf dem Spiele stehe. Die Einheit Ihres Landes hätte ohne Krieg nicht aufrecht erhalten werden können, wie auch 90 Jahre früher die Kolonien ihre Unabhängigkeit nicht ohne Kampf hätten gewinnen können.

Aehnliche Verhältnisse in Deutschland.

„Die Geschichte meines Vaterlandes lehrt dasselbe. Religionsfreiheit hätte in Deutschland nicht Fuß fassen können, wenn das Land nicht bereit gewesen wäre, seinen materiellen Wohlstand in den dreißig schrecklichsten Kriegsjahren zu opfern, welche die Weltgeschichte kennt. So hätte die Einigung des deutschen Volks, die Hoffnung und der Traum von nahezu 100 Jahren, nie erzielt werden können, wenn das Volk nicht bereit gewesen wäre, die schrecklichen Prüfungen der drei Kriege von 1813, 1866 und 1870 zu erdulden. Der Hunger des deutschen Volkes nach einem einigen Reich ist nicht zum Wenigsten einer der Gründe gewesen, die meiner Ansicht nach unser Volk veranlaßten, Abraham Lincoln und seiner Sache ihre Sympathie zuzuwenden.

Freundschaft mit Deutschland.

„In jenen Tagen waren die Vereinigten Staaten in Berlin durch George Bancroft, einen Ihrer größten Geschichtsschreiber und Staatsmänner, vertreten. Es ist ein Vergnügen, die interessanten Briefe, die er von Berlin aus schrieb, zu lesen, von denen die interessantesten kürzlich veröffentlicht worden sind. Bancroft brachte seiner Aufgabe am Berliner Hofe ein feines Verständniß entgegen. Seine Haltung sicherte ihm eine herzliche Aufnahme in Berlin. Er fand Zutritt zu den inneren Kreisen des gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und politischen Lebens und unterhielt freundschaftliche Beziehungen zu Bismarck und Moltke. Die politische Lage Europas war derart, daß Bancroft zu der Ansicht kam, daß die Einigungsbestrebungen in beiden Ländern auf einander einwirkten. In einem seiner Briefe schreibt er: „Die Bewohner Deutschlands sind uns freundlich gesinnt. Sie haben gute Gründe. Ohne den Triumph der Union in Amerika hätte sie nicht in Deutschland zum Sieg gelangen können." Wiederholt erklärt Bancroft, daß Bismarck und der König während des Bürgerkrieges treu zur Union hielten und von einer Anerkennung der Unabhängigkeit der Konföderation der Südstaaten nichts wissen wollten, wenn von anderer Seite derartige Vorschläge gemacht wurden. In einem anderen Brief lesen wir, daß Moltke zu Bancroft sagte: „Die Amerikaner wenigstens sind unsere treuen Freunde." Späterhin schildert Bancroft ein Bankett, das er am Tage des Amtsantritts Präsident Grants gab. Bismarck befand sich unter den Gästen und hielt eine kurze Ansprache. Nachdem er auf die Zeiten Friedrichs des Großen hingewiesen hatte, fuhr Bismarck fort: „Was die späteren Beziehungen zwischen den beiden Ländern anlangt, kann ich nur mit dem größten Vergnügen betonen, was ich nicht nur als preußischer Minister aus Erfahrung weiß, sondern auch aus den Archiven Preußens, daß die freundschaftlichen Beziehungen, die von Washington und Friedrich angebahnt worden sind, niemals im geringsten getrübt worden sind. Nie ist es zu Schwierigkeiten zwischen den beiden Ländern gekommen, niemals ist eine Erklärung nötig gewesen."

„Ich schließe mit dem aufrichtigen Wunsch, daß diese freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren Ländern immer fortbestehen mögen."

Baileys Ansprache.

Der frühere Senator Bailey von Texas hielt eine Lobrede auf Abraham Lincoln, in der er hin und wieder auf moderne Verhältnisse hinwies. „Eine der wertvollsten Lehren, die Lincoln gab," sagte er, „war die Warnung vor Neuerungen, die er seinen Zeitgenossen gab. In eindringlichen Worten und mit prophetischem Blick drang er in sie, am Alten festzuhalten und die Institutionen der Väter nicht zu ändern, wenn nicht die Notwendigkeit einer Aenderung so klar sei, daß selbst die Ehrfurcht vor ihren Namen sie nicht verhindern könne. Der Rat ist gut. Er sollte in goldenen Buchstaben an die Wände eines jeden Schulhauses, einer jeden Universität des Landes geschrieben werden. Nach seinen Aeußerungen an seine Zeitgenossen zu schließen, würde er meiner Ansicht nach den Ungeduldigen, die unsere Regierungsform umkrempeln wollen, um ihre sogenannten Reformen durchzuführen, zur Mäßigung raten und ihnen erklären, daß jede nützliche Reform unter unserer Regierungsform und ohne Aenderung ihrer Grundsätze durchgeführt werden kann. Er würde den Agitatoren, die jetzt den Massen Klassenhaß predigen, sagen, daß die wirkliche Aufgabe eines patriotischen Amerikaners sei, dem Klassenbewußtsein ein Ende zu machen und Jedermann zu überzeugen, daß er nach seinem Karakter und seiner Haltung, nicht nach seinem Reichtum oder seiner Armut beurteilt werden muß."

Der frühere Senator schloß seine Ansprache mit der Erklärung, daß wir, wenn wir Lincolns Rat gefolgt wären, heute eine Volksregierung für und durch das Volk haben würden, nicht aber eine Regierung, die von Zeitungen für Zeitungen kontrolirt werde.

G. N. B.

James A. Pattens Meinung.

Steht auf Seiten der Regierung in der Klage gegen die Produktenbörse.

James A. Patten kehrte gestern nach Chicago zurück und stellte sich in seinen Aeußerungen über den Prozeß der Regierung gegen die Produktenbörse auf die Seite der Regierung. Die letztere will der Festlegung der Preise für die Zeit vom Schluß des einen bis zum Beginn des nächsten Börsentages ein Ende machen. Herr Patten und andere große Speicherbesitzer sind stets Gegner dieser Gepflogenheit gewesen, weil sie nach ihrer Ansicht ein Eingriff in die Rechte der Händler ist und dem hiesigen Markt viele Geschäfte entzogen hat; denn sie gibt Händlern anderer Orte, wo die Einschränkung nicht besteht, Gelegenheit, die hiesigen zu unterbieten.

Chicagoer Bilder ausgezeichnet.

Drei weitere Preise sind Chicagoer Künstlern für in der Ausstellung der Chicago Society of Artists im Kunstmuseum ausgestellte Bilder zuerkannt worden, nämlich $200 Engenie F. Glamann für das Bild „Nachmittag im August", $100 F. Peyraud für sein Bild „Nach dem Regen, Chicago" und $100 Charles F. Browne für das Bild „Flußaufwärts bei Oregon, Jll." Dieses und das Glamannsche Bild werden öffentlichen Schulen geschenkt werden. Bryan Lathrop hat eine Bronzebüste von Sitting Bull angekauft und dem Kunstmuseum geschenkt.

Mit der Anlage des Fundaments für den Springbrunnen im Grant Park, etwas südlich vom Kunstmuseum, ist begonnen worden. Das Kunstwerk soll ein Sinnbild der Binnenseen darstellen.

Lindert wehen Hals jetzt mit Musterole!

MUSTEROLE bringt schnelle und wohltuende Linderung bei wehem Hals, und hinterläßt ein angenehmes Gefühl der Erleichterung und Behaglichkeit.

Es ist eine weiße Salbe, aus dem reinsten Senföl hergestellt.

Besser als ein Senfpflaster und hinterläßt keine Blasen.

MUSTEROLE hat nicht seinesgleichen gegen Halsweh, Bronchitis, Mandelanschwellung, Bräune, steifen Hals, Asthma, Nervenschmerz, Kopfweh, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Schmerzen im Kreuz oder in den Gelenken, Verrenkungen, wehe Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, erfrorene Füße und Erkältung auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

Aerzte und Krankenwärterinnen empfehlen gern MUSTEROLE. Es wird in großen Hospitälern gebraucht.

Bei Euerm Apotheker erhältlich in 25c und 50c Büchsen und eine speziell große Hospitalbüchse zu $2.50.

Nehmt kein Ersatzmittel an. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, O., und wir schicken Euch eine Büchse zu, portofrei.

George L. Morley, Martinsburg, W. Va., schreibt: „Musterole ist einfach großartig und verschafft sofort Linderung bei entzündetem Hals und Kreuzschmerzen. Es ist das Beste, das ich je versucht habe."

(35)

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Goodby ihr Hautflecken

Stuarts Calcium Wafers vertreiben sie. Salben tun es nie; können es nicht.

Absolut nicht nötig, daß das Gesicht von irgend Jemand durch Finnen, Flecken, Leberflecken oder Mitesser entstellt ist. Reinigt das Blut und sie verschwinden alle.

Alle meine Freunde wundern sich wie Stuarts Calcium Wafers die häßlichen Finnen vertrieben haben.

Stuart's Calcium Wafers säubern und reinigen das Blut von allen Giften und Unreinigkeiten. Und Ihr werdet nie eine gute Hautfarbe haben, bis das Blut gereinigt ist.

Diese kleinen Wafers kann man ruhig nehmen. Die Wissenschaft kennt keine kräftigeren Blutreiniger. Sie sind völlig frei von schädlichen Droguen oder Opiaten. Euer Doktor verschreibt sie hundertmal im Jahre.

Stuart's Calcium Wafers gehen direkt ins Blut. Ihre wohltätige Wirkung auf das Blut macht sich im ganzen Körper fühlbar, nicht in einem Jahr oder Monat, sondern in ein paar Tagen. Ihr fühlt Euch im Ganzen besser, weil Euer Blut, die lebenspendende Flüssigkeit, ordentlich arbeitet.

Ganz gleich wie schlecht Eure Hautfarbe ist. Stuart's Calcium Wafers werden Wunder verrichten. Ihr erhaltet diese kleinen Wunder-Vollbringer in jeder Apotheke für 50 Cents die Schachtel.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Altmodischer Bargain-Freitag

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bade-Anzüge — Dritter Floor. $5.00 Beacon Blanket Baderoben, alle Farben, Cord und Quasten u. Atlas besetzt. Wir räumen mit diesen feinen Roben und offeriren sie deshalb zu einem niedrigen Preis, um schnell damit zu räumen. Für morgen, zu........ **3.98**

Crepe Kimonos — Dritter Floor. Feine Serpentine Crepe Kimonos—mit fancy Aermel gemacht — Hals, Front und Aermel mit Band Shirring besetzt, in allen Farben. Ihr findet darunter sehr viele hübsche Muster. Dieselben werden speziell offerirt für den morgigen Verkauf zu nur........ **1.58**

Combinationen für Damen — Dritter Floor. Nainsook Beinkleider Kombinationen, Spitzen und Stickerei besetzte Yokes, mit Band durchzogen und Beading an der Taille. Sehr feine Qualität und zu dem niedrigen Preis sollten sie Euch interessiren. Ein spezieller Bargain für Freitag........ **1.29**

Mercerized Soisette — Zweiter Floor. 25c echte mercerized Soisettes. Dies ist ein ausgezeichn. Waschstoff und ist 32 Zoll breit, in natürlich und farbig. Dieser Stoff ist dauerhaft und wird völlig befriedigen. Speziell für „Old-fashioned Bargain-Freitag, Yard........ **19c**

Knaben-Anzüge — Zweiter Floor. Doppelbrüstige Anzüge für Knaben — in reinwollenen Stoffen, alle guten, wünschenswerten Muster. Die Größen rangiren von 7 bis zu 15 Jahren; dies sind Anzüge, welche aufwärts bis zu $7.50 verkauft wurden. Wir offeriren sie morgen zu...... **3.45**

Neckwear für Männer — Erster Floor. 25c seidene Four-in-Hand Halstrachten, offene Enden u. wendbare Facon, alles prachtvolle Muster, mehrere hundert Dutzend zur Auswahl. Legt einen großen Vorrat ein und spart eine gute Summe Geld. — Freitag, 3 für 50c; das Stück........ **17c**

Damen-Handschuhe — Erster Floor. Eine spezielle Partie. Eine spez. Partie von importirten Chamoisette- und echten Thread Handschuhen m. 2 Perlmutter Clasps. Dies sind wirkliche 75c Werte, wir verkaufen sie aber als ein „Old-Fashioned" Freitag-Bargain, das Paar für nur........ **50c**

Männer-Schuhe — Erster Floor. $3 und $3.50 Schuhe — einzelne Partien und von unserem regulären Lager genommene Partien werden für den Old Fashioned Bargain-Freitag offerirt. Es sind Tans, Patents u. Calfskins, um zu räumen für die Saison — meistens alle Gr., Pr.. **1.94**

Männer-Unterzeug — Erster Floor. $1.25 Winter-Unterzeug, — in Unterhemden und -Hosen, — feine Lammwolle und natürlich u. lohfarbig, schwere Sorte. Eine gute Gelegenheit, einige sehr warm und dauerhafte Waaren zu einer bedeutenden Ersparniß zu kaufen, alle Größen, Stück........ **69c**

Wäsche-Körbe — Sechster Floor. 65c Familien-Größe Weiden-Waschkörbe.. Dies ist ein sehr starker und dauerhafter Korb, von den besten Weiden gemacht und sorgfältig gewoben; offerirt zu einem sehr speziellen Preis in dem Old-Fashioned Bargain Bargain Freitag-Verkauf, zu........ **42c**

Damen-Handschuhe — Erster Floor. Verkauf von hübschen Dreß Glace-Handschuhen für Damen, 2 Clasp und „gusseted" Fingers u. Paris bestickter Rücken. Kommen in schwarz, weiß, grau, Navy und lohfarbig; $1.35 Werte; für den „Old Fashioned" Bargain-Freitag, Paar nur........ **79c**

Schwarze Satins — Zweiter Floor. $1 Yard breite, reinseid. schwarze Satins, ein hübscher, glänzender, dauerhafter Stoff; macht ein sehr hübsches Gewand. Dies ist ein ganz ungewöhnlicher Bargain. Speziell für den morgigen Verkauf,— die Yard für nur........ **68c**

Gardinen-Strecker — Sechster Floor. 95c Gardinenstrecker, 6×12 Fuß, mit guter, starker Mittelstütze, verstellbare Holz Pins und lesbare Ziffern für die Gardinen-Größe. Ein Haushaltsbedarfsartikel und in dem morgigen Verkauf zu diesem niedrigen Preis offerirt, zu........ **69c**

Voile Skirtings — Erster Floor. $1.00 45-zöllige Voile Skirtings; ein großes Sortiment von Blumen- und Scroll-Entwürfen — in reinweiß, rosa auf weiß, hellblau auf weiß, Champagne auf weiß und andere beliebte Farben, $1 die Yard wert — speziell die Yard für........ **49c**

Gestreifte Suitings — Zweiter Floor. 1.00 Novelty gestreifte Suitings, reine Wolle und ein echter $1.00-Wert. Hier ist ein sehr dauerhafter, hochfeiner Stoff, der all die neuesten Ideen in Suitings einschließt. Diese Stoffe sind 54 Zoll breit, — die Yard für nur........ **58c**

Wilton Rugs — Vierter Floor. $22 Wilton Velvet Rugs; Größe 9 bei 12 Fuß; einige sind nahtlos. Dies sind perfekte, neue Rugs.; die Muster werden nicht weiter geführt dies ist der Grund, weshalb wir sie zu einem so niedrigen Preis offeriren, Freitag, speziell,... **13.25**

Muster-Spitzen — Erster Floor. $1.00 Fabrikanten Muster-Spitzen, Point Venise, Macrame, orientalische, böhmische und eine Auswahl von anderen Effekten; in Breiten bis zu 9 Zoll; in weiß, Cream und Ecru — die Bands sind alle leicht beschmutzt, reduzirt um zu räumen, spez., Yard.... **39c**

Dinner Cloths — Zweiter Floor. Mercerized gezackte runde Dinner Cloths, 64× 64zöllige Größe. Eine ausgezeichnete Partie von Cloths, die Euch sicher interessiren wird. Dieselben werden offerirt im „Old Fashioned Bargain Freitags-Verkauf, spez...... **99c**

Smyrna Rugs — Vierter Floor. $22 Smyrna-Rugs, Größe 9× 12 Fuß, ein gutes Sortiment v. oriental. Entwürfen, die unserer Meinung nach sicher Euch befriedigen wird. Sie sind garantirt reine Wolle zu sein. — Ein spezieller Bargain für Freitag. Preis zu........ **9.95**

Schuhe für Damen — Zweiter Floor. $2.50 bis $4.00 Schuhe, einzelne Partien und Ansammlungen von allen Jobs dieser Saison. Eingeschlossen sind Tans, mattes Calf, Patents, Suede usw., alle Facons von dieser Saison — hohe oder niedrige Absätze, spez. für Freitag, das Paar zu........ **1.29**

Nadia Korsets — Dritter Floor. $1.00 und $1.50 Nadia Korsets, in Coutil und Batiste. Dies sind ausgezeichnete Modelle, gut sitzend, sehr komfortabel und geben der Figur ein hübsches Aussehen. Wir offeriren dieselben morgen, speziell, zum Preise von nur........ **88c**

Kleider-Voiles — Zweiter Floor. 25c fancy gestreifte Kleider-Voiles. In hellem Grund mit farbigen Streifen. Sie machen prachtvolle Kleider für den gegenwärtigen Gebrauch u. Frühjahr, und zu einem speziellen Preis für „Old Fashioned Bargain-Freitag, Yard........ **17c**

Schuhe für Kinder — Zweiter Floor. $2.25 bis $3.00 Schul- und Dreß-Schuhes, hoch geschnittene Sturm-Muster und regulär zugeschnittene Facons, Tans, Gunmetals, Patents, ungewöhnliche Werte, Größen bis zu 2, speziell für den „Old Fashioned" Freitag — das Paar nur........ **1.38**

C. B. Korsets — Dritter Floor. $1 C. B. Korsets, in Coutil. Diese sind gute, durchschnittliche Modelle, alle ausgezeichnet passend und können komfortabel und bequem getragen werden. Wir räumen mit denselben und machen diese große Herabsetzung für „Old Fashioned Bargain-Freitag.. **66c**

Spitzen-Guimpes — Erster Floor. 50c Netz Guimpes — ungefähr 350 Dutzend im Ganzen—sie sind gut gemacht, — mit Yokes von einfachem Netz und Schattenspitzen. Sie kommen in weiß, schwarz und ecru. Dies sind reguläre 50c Qualitäten.— am Freitag für........ **24c**

Damen-Strümpfe — Erster Floor. $1 reine Faden-Seide Strümpfe; in schwarz und in farbig; einige in dieser Partie sind ganz aus Seide, während andere Lisle Garter Tops besitzen — ein außergewöhnlicher Wert für den „Old Fashioned" Bargain Freitag — speziell, das Paar........ **65c**

Lunch Sets — Zweiter Floor. Neue Importationen von reinleinenen deutschen Lunch Sets, Klee u. Stiefmütterchen in hübschen Farben bestickt, Lunch-Center und halbes Dtz. Servietten, jede Größe 6, 9 oder 12 Zoll, dazu passend. Ein vollständiges Set, für morgigen Verkauf........ **5.84**

Spitzen-Kanten — Erster Floor. Chantilly Spitzen Edges, bis zu 10 Zoll breit. Diese sind in cream, weiß und schwarz. Darunter sind auch einige doubled edged Bands. Reguläre 50c Werte, Für den „Old Fashioned" Bargain-Freitag, speziell, die Yard für nur........ **19c**

Strümpfe für Männer — Erster Floor. 25c Cashmere Halb-Strümpfe, in schwarz, Natural und schwarz mit Natural Fuß. Kommen in mittelmäßigem und schwerem Gewicht. Hunderte von Dutzenden, welche wir speziell offeriren, 3 Paar für 50c — oder das Paar für........ **18c**

Tisch-Leinen — Zweiter Floor. Muster und einzelne Partien von Handtüchern, Servietten, Tischtüchern, Lunch Cloths, fancy Leinen usw.. Hier ist eine Partie von wirklich feinem Stoff, zu so niedrigen Preisen offerirt, daß Ihr es nicht versäumen solltet. 25 bis 33⅓ Prozent Rabatt.

Thermometer — Erster Floor. Eine spez. Partie von hochfeinen Bade Thermometern, mit Glas-Wage und durch weißes Holz geschützt, akurat markirt, für heißes oder kaltes Bad, in Größen 8, 10 und 12 Zoll, reguläre 35c Werte, am Freitag offerirt, die Auswahl zu........ **8c**

Verkauf von Groceries — Siebenter Floor.

- Jetzt z. Verkauf: Einer der Doppel Cream New York Riesenkäse, morgen, per Pfd........ **30c**
- Käse, f'cy impt. Roquefort, per Pfd..... **39c**
- Butterine, 5 Pf. Drum, hochfein, Pfd.... **90c**
- Feine frischgeräuch. Finnan Haddies, Pfd........ **10c**
- Cal. Schinken, sug. cur., Pfd........ **12c**
- Eier strikt frischgelegt, jed. garantirt frisch, Dtz........ **28c**
- Soeben erhalten: Eine Sendung feine gewürzte Fische, in Gläsern. Kauft etliche Gläser, sie sind sehr delikat.
- Großes Glas Anchovis, 21c; kleines Glas.. **14c**
- Trout, runde, f'cy wint.-gef., Pfd........ **12 c**
- Fein. rot. Lachs, groß. Glas 27c; klein... **15c**
- Süßwass. Häringe, Pfd........ **8c**
- Schwarzrückige Flundern, fancy, frische, Pfd... **10c**
- Bismarck Häring, groß. Gl. 27c; kl. Gl.... **14c**
- Feine Codfish Steak, frisch gef., Pfd. **12c**
- Rollmops, gr. Gl. 27c; klein. Glas........ **14c**
- Perch, Pfd........ **10c**
- Wir haben jetzt uns. Brutmaschinen auf Lager, sowie Hühner-Trinktröge und Feeders, Patent Eierträger oder Hühnchenträger. Können mit dies. Trägern überall hin verschickt werden. Seht sie.
- 100 Pfd. Sack gemischt. Hühnerfutter für nur........ **1.75**
- Kürbis, f'cy sol. Pack, Büchse.... **7c**
- Tomat., f'cy sol. Pack, Büchse.. **11c**
- Spargeln, fancy weiße, 2½ Pfd. Büchse... **27c**
- Mincemeat, Armour's od. New Engl., 3 Pf... **25c**
- Corn, fein. Country Gentleman, B...... **10c**
- Zwetschen, 8 Pf. Box Org., New Pack... **79c**

Gowns für Damen — Dritter Floor. Feine Nainsook-Initial Gewänder, Slipover-Facon, Yoke bestickt und mit Seam Binding eingesetzt, Hals und Aermel mit Torchon Spitzen besetzt. Dies ist ein wirklicher $1.00 Wert, und wir offeriren dieselben für einen Tag, zu nur........ **77c**

Kinder-Coats — Dritter Floor. Feine Winter Facons in Cloth u. Corduroy, Größen 2 bis 6 Jahre, Wir räumen mit $5.00 und $7.50 Werten beinahe der Hälfte des Preises. Dies ist ein Bargain, der sicher die Aufmerksamkeit der Mütter erregen wird, speziell, Freitag, zu........ **3.49**

Tisch-Tücher — Zweiter Floor. Geknotete befranste Cloths, in rot u. weiß und blau und weiß, für After Dinner Cloths, Größen 1½ und 2 Yards im Quadrat. Unter dieser Partie findet Ihr einige sehr hübsche Sachen; sie sind auch von feiner Qualität. Speziell, 1.25 und........ **1.65**

Kinder-Kleider — Dritter Floor. Galatea Kleider, franz. und russische Facons, in schlichtfarbig und Streifen, bestickt und Pique garnirt, Größen 2 bis 6 Jahre. Es sind feine 1.00 Werte, und in sehr hübschen Facons gemacht. Für den morgigen Verkauf zu nur........ **85c**

Waschbare Crepes — Zweiter Floor. 20c waschbare Plisse Crepes, in allen beliebten Farben. — Sie brauchen nicht gebügelt zu werden und sind passende Stoffe für Kinderkleider, Unterzeug usw., speziell für den Old Fashioned Bargain Freitag Verkauf — die Yard für........ **14c**

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon=Tag!

Hier ist eine Liste von außergewöhnlich guten Bargains — nur für Freitag zum Verkauf.

Schneidet diesen Koupon aus und überreicht ihn der Verkäuferin, bei welcher Ihr den Einkauf macht. — Wir reserviren uns das Recht, wenn es notwendig ist, die Quantitäten zu beschränken.

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Flanell — Gebleichter Shaker=Flanell, die reguläre 10c Qual., speziell für den Verkauf am Freitag die Yard verkauft für nur .... **5½c** (10 Yards an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Cambric — 3000 Yards feiner gebleichter Muslin Cambric — stets für 10c verkauft — Freitag die Yard .... **6c** (10 Yards an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Huck=Handtücher — 50 Dutzend Muster Huck=Handtücher, einfach weiß u. mit rotem Border, wert 10c; Freitag, jedes .... **5c** (12 an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Bettdecken — Feine Honey Comb Bettdecken — volle Größen — stets für $1.25 verkauft — Freitag für nur .... **79c** (2 an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Oeltuch — 1¼ breites Tafel=Oeltuch — in allen Farben — die reg. 25c Sorte — Freitag die Yard .... **10c** (8 Yards an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Blankets — Partie von baumwoll. Blankets, große Sorte; weiß und grau, mit rosa und blauem Border, wert $1; Paar.... **50c** (1 Paar an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Fenster=Rouleaux — Leinene Fenster=Rouleaux, mit guten Spring=Rollers, alle Farben — wert 25c; Freitag, jedes... **15c** (2 an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Ueberzieher — Partie von Knaben=Ueberziehern, Russian Facons, hoher Kragen, doppelbrüstige Effekte, Alter 2½ bis 8 Jahre; wert $2.50; Freitag.... **1.19** (1 an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Hosen — Für Männer und Knaben — Cassimeres und Cheviots; Größen 28 bis 42, mittlere und helle Farben, wert bis $2.00; Freitag .... **1.00** (1 Paar an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Hemden — Schwere Flanell Arbeitshemden für Männer, marineblau und dunkelgrau; Größen 14 bis 17; regulär 98c; Freitag für nur.......... **50c** A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Sweater Coats — Partie von Männer= und Knaben=Sweater Coats; in allen Farben u. Facons, wert bis $2.50; Freitag .. **88c** (2 an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Kaffeemühlen — Krystal Wand Glas Kaffeemühlen, regulär für 69c verkauft — spez. Freitag nur .... **40c** (1 an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Kitchen Klenzer — Der wohlbekannte Kitchen Klenzer — reguläre 5c=Büchse — Freitag 3 Büchsen für .... **8c** (3 Büchsen an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Wasser=Eimer — 10 Quart schwer galvanisirte Wassereimer — die reguläre 19c Sorte — Freitag jeder .... **10c** (1 an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Wasch=Seife — Die gutbekannte Fels=Naphtha Waschseife — Freitag 5 Stücke für nur .... **18c** (5 Stücke an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Shawls — Schwere woll. Damen=Shawls, große Sorte, fancy Border, rund herum figurirt, schwarz, grau und braun, wert $1.75; Freitag für nur .... **85c** (1 an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Damen=Coats — Schwarze Pony Caracul Coats, großer double faced Shawl=Kragen — volle Länge — reg. $9.00 Wert — für nur .... **3.98** A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Dressing Sacques — Flannelette Dressing Sacques f. Damen, All=over Blumen=Entwürfe — Kimonoärmel, wert 25c... **12c** (2 an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Hausschuhe — $1.25 Hausschuhe f. Damen, mit Elastic an den Seiten, Patent Tips, Gummihals, Freitag das Paar....... **79c** (1 Paar an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Knabenschuhe — Box Calf u. mattes Calf, Knöpf= und Blucher Facons, echte Sohlen, wert 1.50; Freitag das Paar ..... **1.00** (2 Paar an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Mädchenschuhe — Aus echtem Leder, mit matten Calf=Uppers, breiten Zehen, Knöpf=Facons, Gr. bis 2; wert 1.50.... **1.00** (2 Paar an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Unterzeug — Schweres, fließgefüttertes Unterzeug für Knaben und Mädchen — einfach oder gerippt — in allen Größen, 35c Werte, Freitag .... **15c** A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Unterzeug — Wollenes Unterzeug für Damen und Männer — Muster von $1.00 und $1.25 Qualitäten — in allen Facons — speziell diesen Verkauf für nur .... **55c** A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Strumpfwaaren — Reinwollene schwarze Cashmere=Strümpfe für Kinder — wert aufwärts bis zu 35c — speziell für den Freitag=Verkauf das Paar für nur .... **15c** A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Strumpfwaaren — Eigengestrickte Strümpfe für Damen — eine Qualität, welche gewöhnlich für 75c das Paar verkauft wird; Freitag das Paar .... **40c** A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Wolle — Beste Qualität deutsche Strickwolle, schwarz und alle Farben, voller ¼ Pfd.=Strang, Freitag der Strang ..... **20c** (4 Stränge an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Wolle — Germantown Garn, der Strang, 6½c; erste Qualität Stickerei=Seide, Freitag der Strang nur .... **2c** (10 Stränge an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Kurzwaaren — 5c Qual. Perlknöpfe, alle Größen, Dutzend, 2c; Stopfwolle, Spule, 1c; Maschinen=Nadeln, das Papier nur .... **2c** A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Stickereien — 17=zöll. Stickerei=Flouncings, ausgewählte Muster, alles frische Waaren; billig zu 20c; Yard.... **12½c** (10 Yards an jeden Kunden.) A

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Candy — Spanische gesalzene Peanuts, speziell das Pfund für nur **10c**; Chocolate Creams — das Pfund offerirt für nur.......... **10c** A

Abstimmung ist ergebnißlos.

Hat Lage hinsichtlich der Senatorenwahl nicht geklärt.

Absage an Lewis.

H. M. Ashton von Chicago, fortschrittlicher Demokrat, will nicht wieder für ihn stimmen. — Lewis' Freunde üben Vergeltung an Böschenstein.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., den 12. Februar. Die erste gemeinsame Abstimmung beider Häuser über die Sitze im Bundessenat ergab kein Resultat und ließ nicht erkennen, daß ein solches in der nächsten Zukunft zu erwarten sei. Heute Abend ging die Ansicht in beiden Häusern dahin, daß es zweckmäßig sein würde, sich morgen auf nächste Woche zu vertagen. Außer dem bereits gemeldeten, von Senator Charles F. Hurburgh von Galesburg, einem Republikaner, herrührenden Vorschlag, daß die Anhänger Lawrence Y. Shermans und die James Hamilton Lewis' zusammen einen Kaukus abhalten, bestimmen, welcher zum Nachfolger Culloms erwählt werden soll, und beide erwählen, liegt kein greifbarer Vorschlag vor. Senator Hurburgh begründet seinen Plan damit, daß bei seiner Durchführung den Wünschen der Bevölkerung, wie sie in der Vorwahl zum Ausdruck gekommen sei, Genüge geleistet werde. Die demokratischen Parteiführer sind nicht recht von dem Vorschlag entzückt. Sie wissen nicht genau, wie viele Demokraten sie zur Teilnahme an einem derartigen Kaukus veranlassen können, und ob sie eine Mehrheit unter den Teilnehmern haben werden.

Die Abstimmung.

Das Ergebniß der ersten gemeinsamen Abstimmung über den Sitz, den Senator Cullom innehat, war, wie folgt:

	Haus	Senat
Lewis, Dem.	65	24
Sherman, Rep.	52	24
Funk, Fortschr.	23	2
Berlyn, Soz.	4	

Die Abstimmung über den Sitz, den einst William Lorimer inne gehabt hat, brachte mehr als ein Dutzend Kandidaten heraus. Für die hauptsächlichsten Kandidaten wurden folgende Stimmen abgegeben.

Böschenstein, Dem.	56
Alschuler, Dem.	10
Lewis, Dem.	4
Sherman, Rep.	50
Hopkins, Rep.	11
McDonald, Soz.	4
Funk, Fortschr.	26

Lorimer, der am Tag vorher drei Stimmen erhalten hatte, mußte sich mit einer Stimme, der des Demokraten John J. McLaughlin, genügen. Außerdem erhielten vereinzelte Stimmen die Demokraten John Haderlein, Chicago, Ben Caldwell, John E. Traeger, George Fithian, Ritchie, George Crawford und die Republikaner D. E. Shanahan, J. C. Doyle und M. D. Hull.

Absage an Lewis.

Die wichtigste Erscheinung der Abstimmung war, daß Böschenstein, der Kandidat des Sullivanschen Flügels, bei der Abstimmung über einen Nachfolger für William Lorimer viele Stimmen verlor. Die Anhänger Gouverneur Dunnes und Col. Lewis' zahlten den Sullivanleuten, die zum Teil nicht für Col. Lewis gestimmt hatten, mit gleicher Münze heim.

Eben so wichtig war ein unerwarteter Angriff, der auf Col. Lewis von einem anerkannt fortschrittlichen Demokraten vom Anhang Gouv. Dunnes gemacht wurde. Henry M. Ashton von Chicago, eines der Hausmitglieder, die nicht für McKinley gestimmt haben, rief eine Sensation hervor, als er erklärte, er werde nicht wieder für Col. Lewis stimmen. Col. Lewis habe seine Ansichten anscheinend geändert. Er vertrete nicht mehr dieselben demokratischen Grundsätze wie früher, und der Bericht über seine Kampagneausgaben, den er beim Kongreß eingereicht habe, sage ihm als Demokraten nicht zu.

Bernstorff spricht vor Legislatur.

Während die Abstimmung vor sich ging, trafen der deutsche Botschafter in Washington, Johann Heinrich Graf von Bernstorff, und der frühere Bundessenator Bailey von Texas ein, an die beide Häuser hatten eine Einladung ergehen lassen. Sie waren von den Staatsbeamten mit Ausnahme Gouverneur Dunnes und den Mitgliedern des Staatsobergerichts begleitet. Sie mußten nahezu eine Stunde warten, bis die Abstimmung vorüber war. Die Ansprache des deutschen Botschafters war kurz. Er erklärte, er sehe in der Einladung, die an ihn ergangen sei, einen Beweis für die Hochachtung und Freundschaft, welche der Staat und die Stadt für den Monarchen und das Land, das er vertrete, empfinde. Diese freundschaftlichen Gefühle würden vom Kaiser und dem deutschen Volk erwidert.

Der frühere Bundessenator von Texas warnte die Parteien in Illinois, daß die Sozialisten bald den Staat erobern würden, wenn sie ihre Zwistigkeiten nicht vergäßen. Er pries Senator Shelby M. Cullom und sprach die Hoffnung aus, daß die Legislatur einen Nachfolger erwählen werde, der seiner würdig sei.

Tätigkeit des Senats.

Der Senat nahm eine von Senator Hearn von Quincy eingebrachten Antrag an, einen Zehnerausschuß zu ernennen, der Vorbereitungen für die Jahrhundertfeier der Zulassung von Illinois in den Staatenverband treffen soll. Die Feier findet im Jahr 1918 statt. Senator Madigan brachte eine Vorlage ein, welche die Abschaffung der Todesstrafe vorsieht. Er legte weiterhin fünf von Hiram T. Gilbert entworfene Vorlagen vor, die Aenderungen der Prozeßordnung vorsehen. Von Senator Woodard ging dem Senat eine Vorlage zu, welche das Tragen von verborgenen Waffen zu einem Verbrechen stempelt. Senator Curtis brachte einen Entwurf ein, der für Arbeiter in Betrieben, in denen die Arbeit nie unterbrochen wird, einen Ruhetag in je sieben Tagen vorsieht.

Der vom Senat ernannte Sonderausschuß, der den Handel in „weißen Sklaven" untersuchen soll, beschloß, einen Versuch zu machen, den Schlüssel zum Bericht der sogenannten Lasterkommission in seinen Besitz zu bringen. Dombechant Sumner und andere Mitglieder der Kommission werden vorgeladen werden. M. Blair Coan, ein Chicagoer Zeitungsmann, wurde zum Untersuchungsbeamten des Ausschusses mit einem Gehalt von $150 die Woche ernannt.

Geo. N. B.

Läuft als Unabhängiger.

In einer Versammlung von Bewohnern der 25. Ward wurde gestern die Kandidatur von C. J. Backus indossirt. Backus hat angekündigt, er werde sich als Unabhängiger um den Sitz bewerben, den Ald. C. M. Thomson innehat.

George Remus, der sich um die republikanische Nomination bewirbt, griff in einer Ansprache in der McManus Halle, Bryn Mawr und Winthrop Ave., die Stadtverwaltung an und verlangte, daß die Polizei frühere Bewohner der Leveebezirke, die sich in Wohnbezirken niedergelassen hätten, austreibe.

Haushleider
Calico und Percale Hauskleider für Damen — sehr hübsch besetzt — in allen Größen, wert $1; für nur **69c**

Kleiderstoffrester
Fabrikenden von reinwollenen Serges, reinwollenen Panama Cloths, reinwollenen Suitings usw., in Cream, Schwarz und einer großen Auswahl von Farben; in Längen bis zu 1¼ Yards — wert bis 98c die Yard; meistens alle 54 Zoll breit; Freitag jedes für nur

19c, 29c, 39c, 48c

Fabrikrester von feinen Cashmeres, reinwollenen Nuns Veilings, Panama Cloths, Suitings usw., in Längen bis zu 6 Yards; in Cream, Schwarz u. einer großen Auswahl von Farben — wert bis 48c; Freitag, Yard........ **19c**

Fabrikrester von Cashmeres und Veilings — in guten, wünschenswerten Längen — passend für ein=Stück Kleider und soweiter, wert mehr als das Doppelte vom Stücke; — speziell für Freitag die Yard................ **10c**

Spitzen
1 bis 3zöll. Torchon=Spitzen Enges und Einsätze, wert bis zu 6c — speziell die Yard für nur.......... **3½c**

Trachten für Damen
Gestreifte Gingham=Unterröcke, mit Umbrella=Flounce — wert bis zu 50c — speziell für nur.......... **37c**

Schwarze Unterröcke — breite Umbrella Flounce — reg. 59c Wert, für......... **35c**

Gute Qualität Slipover Gowns — Hals und Aermel mit Spitzen eingefaßt — wert 50c; für nur **37c**

Skirt Länge Chemise — breite Yoke aus feinen Spitzen und Band Beading — Ruffle auf Skirt Edges, mit Spitzen — wert 75c; für.......... **49c**

Kurze Muslin Unterröcke — getuckte oder mit Spitzen eingefaßte Ruffle; wert bis 35c — speziell diesen Verkauf für nur..... **24c**

Muslin=Beinkleider für Kinder — mit homgesäumter Ruffle, Größen 2 bis zu 8 Jahren, wert 12½c — für nur **7c**

Knöpfe
Weiße Perlknöpfe, ein Dutzend auf Karte, 7 aKrten für 5c; endlose Auswahl Kleiderknöpfe, 2 Dutz. auf Karte, für nur.......... **4½c**

Bargains in Leinen
Schwere Qualität farbige Bettdecken — in rosa und blau, für doppelte Betten — schwere Fransen rund herum, nie für weniger als $1.19 verkauft — speziell für morgen **84c**

Weiße gefranste schwere, weich appretirte Bettdecken, nette Entwürfe, doppelte Bettgröße — aus ausgewählter Baumwolle, gut $1.29 wert, für **89c**

Rester v. schottischem Leinen Finish Tafel=Damast, Dice=Muster, stets für 49c vom Stück verkauft; speziell für Freitag, 2 Yard=Rest für.... **69c**

Ungebleichter türkische Handtücher — 18×36=zöllig — schwere Qualität; sehr absorbirend — gewöhnlich 10c — morgen zu.......... **6c**

400 Rester von Irish Leinen Finish Tafel=Damast — nete geblümte Entwürfe — gewöhnlich für 29c die Yard vom Stück verkauft — zwei Yard=Rester fur nur **42c**

Groceries
Seife — Swift Wool Seife, 5c=Größe, 3 für **10c**; Crispo Soda Crackers, speziell 3 Packete für nur **10c**

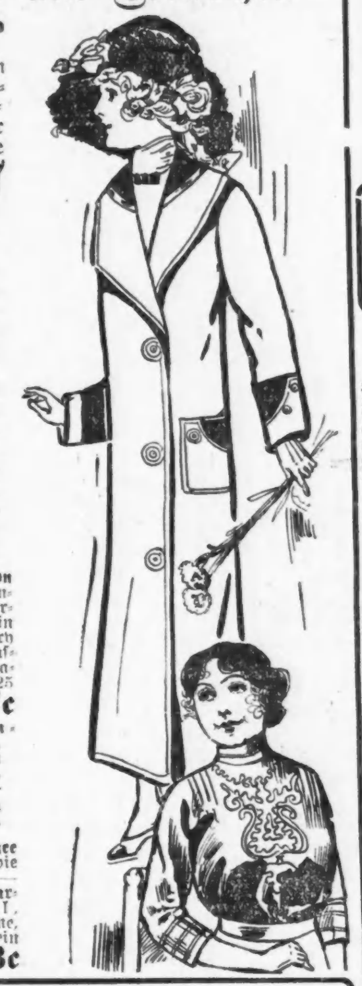
Our Basement
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Blankets
Baumwollene Blankets, weiß, grau und lohfarbig, wollener Finish — sortirte Borders, $1.85 wert, das Paar......... **$1.19**

Stickereien
27=zöll. Flouncing für Kindergebrauch — Eyelet= und Blumen=Entwürfe — $1.00 wert; die Yard **79c**

Trachten für Damen und Mädchen
Coats für Damen und Misses, gut passend und gut gemacht, einfach und mit Velvet besetzte Facons, aus guter Sorte Mischungen und einfachen Thibets, hoch am Halse zuzuknöpfen; Patch=Taschen, $3.25 ist der reg. Wert (soweit sie reichen) für...... **1.47**

Mädchen=Coats, gerade 100 in der Partie, aus Cheviots, Kerseys u. Mischungen, hoch am Halse zuzuknöpfen, warm, gut gemacht, gut passende Coats — Größen 6 bis 14 Jahre, nicht viele von einer Größe oder Facon, überall für $4.50 bis $5.00 verkauft — spez., soweit sie reichen, nur... **2.97**



Eine weitere Partie von Damen= und Mädchen=Skirts, gemacht aus Serges und Panamas, in schlicht gored und fancy braided Facons, gut passend, in schwarz und navyblau, viele bis $1.25 wert, ein Bargain für........ **47c**

Diese feine Lawn=Waist, wie Abbild'g, Front mit hübschem Floralmuster bestickt, ¾ Länge Aermel — in allen Größen — Freitag nur **37c**

Feine Sateen u. Pongee Damenwaists, eine wie abgebildet, braided, — schwarz und weiß karirt, lange Aermel, Knöpfe hinten od. vorne, Größen 34 bis 46, ein großer Bargain für Freitag zu... **83c**

Korsets
50c Korsets, kurze, mittelmäßige und lange, Muster und angebrochene Größen, befestigte Strumpfhalter, für nur **29c**

Handschuhe
12= und 16=knöpfige lange reinseidene Handschuhe für Damen, mit doppelten Fingerspitzen — für nur **49c**

$2.50 hohe Jockey Stiefel zu $1.29
Schlußräumung unserer sämmtlichen hohen Jockey Boots für Mädchen und Kinder — Werte bis $2.50 — müssen sämmtlich geräumt werden, um für unser Frühjahrslager Raum zu schaffen — diese Schuhe sind von Lackleder, Patent Coltskin, Gunmetal Calf, mit und ohne Patent Leder Cuffs, alle Größen 6 bis 12; sehr speziell, Freitag, für nur.......... **1.29**

1,000 Paar $2.50 hochfeine Schuhe für Damen, aus Patent Colt Skin, Gun Metal Calf gemacht, mittelschwere Sohlen, kurze Vamp Effekte, alle Größen 3 bis 7 — spezielle Offerte für Freitag zu nur **$1.47**

$1.50 Schuhe für Mädchen u. Kinder; von Patent Coltskin und Gunmetal Calf; Knöpf=Facons; ganz solide innere u. äußere Sohlen; Größen 6 bis 2; Auswahl, Freitag, für **89c**

Liköre
Wein — Port oder Claret, 4 Jahre alt, die Gallone, **67c**; Pennsylvania Rye Whiskey — das Quart für **67c**

Gestrickte Kapuzen
Gestrickte Hoods für Damen u. Mädchen — in allen Farben — wert bis 12½c — speziell diesen Verkauf nur.......... **5c**

Strümpfe
Halbwollene Strümpfe für Männer — Oxford, Natural und dunkelgrau — reguläre 15c Sorten; für nur **9½c**

48c Seide zu 29c
Feinste Qualität 27zöll. reiche Novelty Tussah=Seide, für Straßenkleider, Gesellschafts= und Abend=Gowns, hübsche kleine, mittelmäßige und große Entwürfe, in Schwarz, Weiß und allen neuen hellen und dunklen Farben, fest gewebt, halbrauhe Gewebe, zuverlässige dauerhafte Qualität, reg. 48c Werte; die Yard nur **29c**

Tausende ausgewählte Längen einfacher und fancy schwarzer und farbiger Seide, von vielen dieser sind mehrere Stücke von einer Sorte vorhanden, können leicht zusammengepaßt wrden, für Waists und Kleider, ohne Rücksicht auf den früheren Kostenpreis Freitag die Yard für nur 22c. 17c und........ **12½c**

Fabrikrester von seidenen Velvets; schwarz und farbig; Tausende von wünschenswerten Längen; passend für Kleiderbesatz und Putzwaaren, wirklich eine große Ersparniß — die Auswahl, jeder, für 15c, 10c und.......... **5c**

Wollenwaaren
Rester von fancy Cheviots und WorstedsS uitings — 1¼, 1½ und 2 Yards Länge, wert bis $2.50; Freital zum **½ Preis**

Knabenüberzieher
Knabenüberzieher in Russian Facon, Einzelpartien in lohfarbig, blau gestreift und grauen Mischungen, Tweeds, Cheviots und Cassimeres. Größen 4 b. 9 Jahre, Reguläre $4.00 Werte, zu.......... **2.27**

Männeranzüge, Größen 34 bis 48, gemacht aus reinwollenen Cassimeres, Serges und Cheviots, in grau, braun, blau und gemischt; Anzüge, für die Andere $8.00 verlangen, Freitag zu **4.97**

Schwere Männerüberzieher — unvollständige Partien von schwarzen Cheviots, Cassimeres und Tweeds, schön gestreift, schlicht graue und braune Mischungen, Größen 34 bis 44. Morgen die Auswahl zu **3.97**

25c Knaben=Waists, aus schwarzem Sateen gemacht, weiße Stoffe und Khakituch, Größen 8 bis 16 Jahre. Freitag speziell zu **16c**

Strümpfe
Schwarze baumwollene Halbstrümpfe für Männer — regulär 15c wert; speziell offerirt für nur.......... **10c**

Spitzen=Gardinen
Rester von Gardinen=Net, Gardinen=Scrim, Swiß usw., alles gute Längen — wert bis zu 12½c, speziell, (von 8—11 Uhr Vorm.), Yard.. **4½c**

Rester von 27c Scrim, 19c Gardinen Madras, 18 bis 22c Gardinen=Net, Denims usw., Längen bis zu 4½ Yards, viele Preise sind einander gleich, alle in einer großen Partie, Yard **8½c**

Fancy figurir. Cretonne, für Drapery und Box Covering; regulär 10c wert; Freitag die Yard für nur....... **5½c**

Gardinen=Net, 30 und 36 Zoll breit — weiß und Ecru, All=over Muster, einige mit Borders, 10c u. 12½c Sorten, Yd.... **6½c**

1800 einzelne und Muster Spitzen=Gardinen, in Cable Net, braided Novelty, Irish Point und schottischen Net Geweben, einige Muster haben 3 und 4 gleiche Paar, aGrdinen wert bis $2 das Paar, jede **47c**

10c Messing ausziehbare Gardinenstangen, für **5c**

85c orientalische Couch Covers, für nur **53c**

Sweater Coats
Sweater Coats für Männer, angebrochene Größen, nur in Oxfordgrau — gewöhnlich 59c — für nur **39c**

Lokalbericht.

Interessantes Jahrbuch.

Jahresversammlung der Deutschamerikanischen Historischen Gesellschaft.

Im Mallergebäude wurde gestern Nachmittag die Jahresversammlung der Deutschamerikanischen Historischen Gesellschaft unter dem Vorsitz von Herrn Wackerbarth und mit Herrn Baum als Sekretär abgehalten. Herr Baum berichtete über das demnächst erscheinende Jahrbuch der Gesellschaft für 1912, aus dessen Inhalt er Aufsätze erwähnte über die Musikgeschichte in Amerika vom Anfang des 19. Jahrhunderts an bis zur Jetztzeit, die deutschen Zeitungen, das Leben des Gründers der Atlantic, Christian Esselen — alle von Herrn Rattermann — über die erste deutsche Einwanderung ins Mississippital von Prof. Franz in Frankfurt am Main, eine Geschichte über Neufriesland bei Quincy, einen Artikel von Professor Todd über die Gründung von New Bern durch Herrn von Graffenried und über Briefe deutscher Einwanderer von Prof. Julius Goebel.

Von auswärtigen Mitgliedern wohnte Herr Friedrich aus Grand Rapids, Mich., der Versammlung bei, und mehrere andere schickten briefliche Grüße. Von den ausscheidenden Verwaltungsmitgliedern wurden vier auf zwei Jahre wiedergewählt, und Herr H. W. Huttmann wurde neugewählt. Die Wahl der Beamten für das laufende Jahre hatte folgendes Ergebniß: Dr. O. L. Schmidt, Präsident; Herr Dewes, erster Vizepräsident; Herr Wackerbarth, zweiter Vizepräsident; Konsul A. Holinger, Schatzmeister, Herr Ph. H. Dilg, Finanzsekretär, und Herr H. W. Huttmann, Vorsitzender des Finanzausschusses.

* Am nächsten Sonntag Abend wird der Männerklub der St. Paulsgemeinde in der Kirche, Orchard Str. und Kemper Pl., die Oberammergauer Passionsspiele in prächtigen Bildern vorführen. Das Publikum ist eingeladen, der Eintritt ist frei.

* In der ganzen nächsten Woche, von Montag bis Samstag, werden im Gebäude des Westparks Nr. 2, begrenzt von der Union, Jefferson, Barber Str. und dem W. 49. Pl., musikalische und andere Abendunterhaltungen zur Feier des dreijährigen Bestehens des Parks stattfinden.

— Vor dem Juwelierladen. — Gauner (zum andern): „Ein wunderbarer Schmuck! Den solltest Du Deiner Braut schenken; mir ist er zu teuer." — „Glaubst Du, daß ich ihn billiger bekomme?" — „Selbstverständlich! Du bist ja noch nicht vorbestraft!"

Erkältungen und Grippe — Wie man deren Ursachen beseitigt —

Nehmt ein Hot Springs Bad zu Hause

Erkältungen rühren von plötzlichem Schließen der Poren her. Das verhindert den Austritt der Körpergifte und Abfallstoffe. Auch wird das Blut von der Oberfläche zurückgetrieben, wodurch Anstauung entsteht.

Die Heilung: Man zerteile die Anstauung und beseitige die schädlichen Stoffe.

„Auskochen in Hot Springs — und der innerliche Gebrauch des dortigen Wassers, entfernen Abfallstoffe durch die Poren, Eingeweide und Nieren. Aber die meisten Leidenden gehen nicht nach diesen Plätzen bis ihr Zustand chronisch wird.

Ihr könnt jetzt die Vorteile von Hot Springs genießen **ohne Euer Heim zu verlassen.** Und beim ersten Husten oder Erkältung habt Ihr das Mittel zur Hand. Ihr braucht nicht zu warten bis Ihr chronische Nasen=, Hals=, Luftröhren= oder Lungenbeschwerden habt. Ihr braucht auch der **Lungenentzündung** keine Gelegenheit zu geben.

„Hot Springs Home Bath" (künstlich) enthält wertvolle minrealische Elemente aus den berühmten heißen Quellen, ohne die wertlosen dort gefundenen Mineralien. **25c per Karton.**

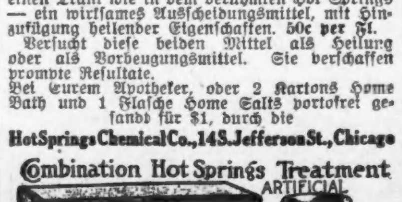
„Hot Springs Home Salts" (künstlich) bilden einen Trank wie in dem berühmten Hot Springs — ein wirksames Ausscheidungsmittel, mit Hinzufügung heilender Eigenschaften. **50c per Fl.**

Versucht diese beiden Mittel als Heilung oder als Vorbeugungsmittel. Sie verschaffen prompte Resultate.

Bei Eurem Apotheker, oder 2 Kartons Home Bath und 1 Flasche Home Salts portofrei gesandt für $1, durch die

HotSprings Chemical Co., 14 S. Jefferson St., Chicago

Combination Hot Springs Treatment



Home Bath 25¢. Home Salts 50¢

Gesellschaft Erholung.

Die Gesellschaft Erholung warf gestern im Schillergebäude $2000 für ihre Schützlinge aus. Auf die von der Präsidentin, Frau Ida Schrader, geleitete Geschäftsversammlung folgte eine Unterhaltung mit Gesangsvorträgen von Herrn A. Schmutz, einem früheren Schüler von Frau Justine Wegener, auf dem Klavier von Frl. Steinfelder begleitet, und einem Vortrag von Frau Schädler über Abraham Lincoln.

Leset die „Sonntagpost"

Aus Vereinskreisen.

Der Bayrisch=Amerikanische Frauenverein der Südseite hielt seine vierteljährige Versammlung ab. Nachher war das lustige Bayernvölklein noch lange bei Kaffee und Imbiß beisammen. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gestellt, die heimatlichen Sitten und Gebräuche auch in der neuen Heimat zu erhalten und fortzupflanzen, besonders die Muttersprache; ferner, sich in Not, Krankheit und Tod gegenseitig Hilfe zu leisten. Die Aufnahmegebühr ist sehr billig. Die Beiträge sind nur $1.25 alle drei Monate, und dafür bezahlt der Verein $5 Krankengeld wöchentlich für zehn Wochen im Jahre, und nach dem Tode eines Mitgliedes werden $100 Sterbegeld an die Hinterbliebenen ausbezahlt. In den nächsten sechs Monaten wird kein Vorschlagsgeld von Kandidatinnen erhoben. Die nächste Versammlung findet am Donnerstag, dem 20. Febr., Abends 8 Uhr, in Mahnkes Halle, Ecke 26. und Butler Str., statt, mit großer Einführung von Mitgliedern und gemütlicher Unterhaltung nebst Imbiß. Kandidatinnen dürfen das fünfzigste Lebensjahr nicht überschritten haben.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Frauenverein Lasalle in Yondorf. Halle am Samstag Abend, dem 8. März. Ein tüchtiges Komite ist mit den Vorkehrungen betraut und stellt den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Es sind u. a. Gruppenpreise für Herren und Damen ausgesetzt, aber Masken, welche nach 10 Uhr kommen, sowie „Tramp"=Masken sind nicht zu Preisen berechtigt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

— Der Nationalrat der Arbeiterorganisationen in Belgien hat für den 14. April einen Generalstreik proklamirt.

Festessen des Aerztevereins.

Die Chicago Medical Society beging gestern Abend im Hotel Sherman ihren 63. Geburtstag mit einem Festessen unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Dr. Jakob Frank; zwanzig ehemalige Präsidenten der Gesellschaft waren unter den Gästen. Ein Oelbild des Gründers und ersten Präsidenten, Dr. Nathan S. Davis, wurde der Gesellschaft von Dr. J. Rose Pennington geschenkt.

Beseitigt eine Erkältung ohne fremde Hilfe

Papes Cold Compound heilt Erkältungen und Grippe in einigen Stunden.

Es ist eine absolute Tatsache, daß eine Dosis Pape's Cold Compound, jede zwei Stunden eingenommen, bis 3 aufeinanderfolgende Dosen genommen sind, die schlimmste Erkältung beseitigen wird, im Kopf, Brust, Nieren, Magen, Gliedern oder irgend einem Teil des Körpers,

Es beseitigt prompt die schlimmsten Kopfschmerzen, Dumpfheit, Kopf- und Nasenverstopfung, Fieber, Niesen, wunden Hals, Laufen der Nase, schleimigen Katarrh=Auswurf, Wundheit und rheumatisches Zwicken.

Nehmt diese wunderbare Zusammenstellung wie angegeben, mit der Gewißheit, daß es nichts anderes in der Welt gibt, das Euren Husten heilen kann, oder Grippe=Elend so schnell ohne jede andere fremde Hilfe oder schlechte Nachwirkungen, als ein 25c=Packet Pape's Cold Compound, welches jeder Apotheker liefern kann — nehmt kein Ersatzmittel — enthält kein Chinin. Gehört in jedes Heim. Schmeckt gut — wirkt milde.

Kommenden Montag, den 17. Februar: Ein bemerkenswerter Kleiderstoffe-Verkauf 250,000 Yards von den LaPorte Woolen Mills. — Einzelheiten in den Sonntagszeitungen.

Cabaret-Unterhaltung

Täglich in unserem hübschen Café auf dem 5. Floor, ein idealer Platz für Euer Mittagsmahl. Unvergleichl. Küche.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Siegel Stamps sind einlösbar in Baar oder in Waaren. Frei für jede verausgabten 10c.

Freitag: 150 Suits in Serges, Velveteens, Cheviots, Broadcloth 4.95

Es sind 8.50 bis $12 Werte

Dies sind hübsche Suits — in großer Anzahl, dauerhafte Serges, Velveteens, Cheviots, Broadcloths. Sind vorhanden in Schwarz, Blau, Taupe, Grau und Braun. Suits, die immer zu 8.50 bis $12 verkauft werden. In einer großen Partie zu 4.95

Einzelheiten in den Sonntagzeitungen

Die Coats sind von Männer geschneidert und mit fancy Braid, Atlas und Sammet garnirt. Ganz mit Atlas gefüttert. Die Skirts haben die neuen geraden Linien und einige zeigen vier Plaits. Große Werte zu $4.95.

4.95

Freitag: Auswahl von 300 Damen Coats in Meltons u. Kerseys zu 3.75

Originalpreis war 6.95

Es sind schöne, neue Winter Coats, in hübschen Meltons und Kerseys. Sind sämmtlich hübsch gemacht und nur in Schwarz vorhanden. Es sind Coats, die Ihr anderswo nicht unter 6.95 kaufen könnt. Speziell während dieses Verkaufs, Eure Auswahl, 3.75

Sie kommen in großen Kragen- und Matrosen farbigen Effekten, und einige sind mit fancy Braid u. Atlas garnirt. Gerade 300 davon in der Partie, und werden kaum den ganzen Tag vorhalten zu 3.75.

3.75

Blutiges Liebesdrama.

Maschinist Jensen bringt Frau S. Kohlers und sich sehr schwere Wunden bei.

Wurde mit Liebesanträgen abgewiesen.

Im St. Bernhardhospital ringen die 25 Jahre alte Frau Sadie Kohlers und der um drei Jahre jüngere Maschinist William Jensen mit dem Tode. Der Gatte der Frau weilt in Denver, Kolorado, wo er auf Genesung von der Schwindsucht hofft. Seit nahezu einem Jahre wohnte Jensen bei der Frau im Hause 5755 Süd La Salle Straße. Wiederholt hatte er ihr Heiratsanträge gemacht und war jedes Mal entschieden zurückgewiesen, auch mit Verhaftung bedroht worden. Das scheint bei dem Mann eine Art Geistesstörung hervorgerufen zu haben.

Kurz vor acht Uhr heute Morgen kam Jensen in das Speisezimmer, wo die Frau gerade frühstückte, und sagte zu ihr: „Ich liebe Sie, und ich wünsche, daß Sie mich heiraten." „Hören Sie auf, Sie wissen, daß ich verheiratet bin, und Sie haben kein Recht, in der Weise zu mir zu sprechen", war die Antwort. „Entweder heiraten Sie mich, oder ich töte Sie", erklärte der Mann und zog auch schon, als die Frau ihm entgegnete, daß sie ihn nie heiraten werde, und er sich entfernen solle, ein Rasirmesser aus der Tasche. Damit stürzte er sich auf die Frau und brachte ihr tiefe Schnittwunden im Gesicht und am Halse bei. Blutüberströmt sank die Frau zu Boden. Bei diesem Anblick scheint Jensen zur Besinnung gekommen zu sein. Er warf die Waffe von sich und brachte sich mit einem Revolver eine schwere Wunde im Kopf bei. Besinnungslos sank er neben seinem Opfer nieder. Als die von den Nachbarn herbeigeholte Polizei das Zimmer betrat, vermochte die Frau noch den Hergang zu schildern. Dann wurde auch sie bewußtlos. Die Aerzte im Hospital hegen keine Hoffnung, daß die Frau oder der Mann davonkommen wird.

Kam zu Fall.

Beim Versuch, eine Wentworth Ave.-Elektrische zu besteigen, kam heute Frl. Anna Wagner, Nr. 3008 Parnell Ave., an der W. 31. Straße zu Fall und erlitt außer einem Beinbruch auch Quetschungen und Schrammen. Sie hat Aufnahme im Peopleshospital gefunden.

— Studentenbrief. — Lieber Vater! Ich habe es jetzt satt, immer vergeblich nach Geld zu schreiben. Ich will sehen, daß ich mir durch eigene Arbeit etwas verdienen kann. Als Anlagekapital würden mir vorläufig einhundert Mark genügen u. s. w.

JENKINS & CO.
6 S. STATE ST. 6 S. STATE ST.

Chicagos riesigster Räumungs-Verkauf von Damen Suits, Coats, Kleidern u. Pelzen

Dieser russische $60 Pony Coat

Ihr könnt ihn nirgendswo für weniger als $60 kaufen—54 Zoll lang, prachtvolles Skinner Satin Futter, einfach oder brokadirt, großer Shawl-Kragen. Ein prachtvoller Coat von echtem Pelz—ein Leader bei diesem großen Verkauf — zu $22.50

$30.00 echte französische Coney Coats—Volle 54 Zoll lang, großer Kragen u. Manschetten, fancy Ornamente, garantirtes Satinfutter — Ein vorzüglicher Straßen- oder Automobil-Coat. Jenkins Verkaufspreis während dieser Woche....... $13.85

$20.00 Caracul Coats — Nur 75 in dieser Partie — vorzügliche, reiche, glänzende schwarze fancy Kräuselung, alle Größen, Jenkins Bargainpreis......... $6.75

Pelzwaaren

Für diesen Verkauf hat das Jenkins Pelz-Departement spez. Einkäufe von Pelz-Coats, Sets, Muffs, Kragen, Boas, Stoles usw., gemacht — große Auswahl von Pelzsachen — Mink, Fuchs, Marder, Wolf, Raccoon, Marmot, Japan. Mink, franz. Coney usw.; Verkaufspreis an jedem Stück in Jenkins während dieser Woche.

Speziell—$30.00 Set für $6.75. Ein feines franz. Coney Set, Kragen und Muff. Schwarz und braun — groß, glänzend, modern, warm und dauerhaft. Jenkins Verkaufspreis nur $6.75

Damen-Skirts

Eine spezielle Partie von geschneiderten Muster Skirts — In schwarz, blau und grau — einfach und fancy — in allen Größen. Ein praktischer Bargain für den Gebrauch im Hause und auf der Straße. — Jenkins' Verkaufspreis für morgen nur 1.98

100 Odds und Ends in Pelz-Sets — Prachtvolle Zobel, Gebirgs-Wolf, australischer Marabou und elegante Coneys — Waaren von dieser Saison. Außergewöhnlich fein markirte Felle. Gut $25.00 wert; für diesen Räumungverkauf nur.... $4.55

$30.00 Plüsch Coats — Prachtvolle Sealette, schöne Seal Farbe, sieht wie echter Hudson Seal aus. Volle Länge, Seiten Sweep-Effekt, ornamentale Knöpfe, voller Shawl-Kragen und Manschetten — Jenkins' ist der einzige Platz auf der Welt, diese Coats zu kaufen für $8.95

Geschneiderte Suits

Größen sowohl für Damen wie für Misses — echte $25.00 und $30.00 Suits—reinwollene Serges, Broadcloths, fancy Streifen und Mischungen, von Männern geschneidert, prachtvolle Entwürfe, einfach und besetzt, die neuesten korrekten Moden; gute Farben — Größen 14 bis 20 für Misses und 34 bis 44 für Damen — Jenkins' Verkaufspreis, nur $8.50

Spezieller eine Stunde Verkauf
Nur von 9 bis 10 Vorm.—250 Cloth Suits, aus Serge u. Mischungen, wert bis $18.... 5.00

Spezieller eine Stunde Verkauf
Nur von 10—11 Vorm. — 150 Serge u. Messaline Damenkleider, wert bis $12..... 3.85

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Argentinien wird ein eigenes Gebäude in unserer Bundeshauptstadt mit einem Kostenaufwande von etwa $300,000 errichten.

— Der erwählte Präsident Wilson erklärte endgiltig, daß er die Mitglieder seines Kabinets nicht vor der Unterbreitung an den Senat bekannt geben werde.

— Der Distriktsanwalt Whitman in New York hat neue Drohbriefe wegen seiner Tätigkeit gegen die Polizeigrabscher erhalten. Er geht jetzt nie ohne einen Revolver herum.

—John Casey, welcher zu Pipestone, Minn., im Alter von 84 Jahren starb, soll nie in seinem Leben krank oder unwohl gewesen sein, bis vor einer Woche.

— Wie es scheint, wird diesmal die Inaugurationsparade in der Bundeshauptstadt größer, als bei irgend einer früheren Präsidenteninauguration. — Schon bis jetzt haben 50,000 Mann um Plätze in der Parade nachgesucht.

— Die Farmer des Michiganer Countys Chippewa brachten Pläne betreffs Schaffung eigener Kommissionsverkaufshäuser in Städten, behufs Ausscheidung der „Mittelmänner", zum Abschluß.

— Frauenstimmrechtlerinnen traten von New York, resp. von Newark, N. J., ihren 250 Meilen-Fußmarsch nach Washington, D. K., an, um in der Frauenstimmrechtsparade daselbst, zur Zeit von Präsident Wilsons Amtseinführung, mitzumarschiren. Beim Aufbruch von Newark waren sie 200 stark; aber nur 16 erreichten, halb erfroren, gestern Abend Metuchen, N. J.; diese wollen aber die ganze Strecke hindurch aushalten. Sie werden von „General" Rosalie Jones befehligt, welche ursprünglich zu Pferde war, deren Roß aber schon gestern Abend erlahmte.

Tragt kein Bruchband.

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

Ich schicke ihn zur Probe.

Dies ist C. E. Brooks, Erfinder des Apparats, der sich selbst kurierte und der mehr als 30 Jahren andere kurierte. Wenn Ihr bruchleidend seid, schreibt ihm heute.

Freier Informations-Koupon.
C. E. Brooks, 2335 State Str., Marshall, Mich.

Name...........
Adresse...........
Stadt........ Staat........

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Freitag, den 14. Februar. | Gelderspaper für Jedermann

18×18 gebleichte mercerisirte hohlgesäumte Servietten, wert 98c das Dutzend, zu nur...... 69c	Candy, speziell für Freitag, Molasses Kisses, das Pfund 8c	Patent Colt oder Vici Kid Knöpfschuhe f. Damen, hohe od. niedr. Absätze, dauerhaft, Gr'n 4–8, Paar 1.00
Extra speziell für Freitag — Fleisher's schwarz u. weißes Strickgarn, per Strang 25c	300 Yards von feinen Torchon Spitzen, werden verkauft zu, die Yard 1½c	Räumung von Damen-Coats, gemacht von Chinchilla u. f'cy Novitäten, wert bis zu $17.50, zu 8.00
32 Zoll breite Serpentine Crepe, in großer Auswahl von Mustern, speziell, per Yard...... 13½c	Schwere gerippte Fleeced Knaben- und Kinderstrümpfe, alle Größen, wert 19c u. 25c, Paar 12½c	Gute Stahl Pins, Full Count, regulärer 5c Packet — Freitag zwei Packete für 7c
1 Partie bester Outing Flannell, schwere Qualität, volle Stücke, die Yard zu 9½c	Antiale Taschentücher für Kinder, hohlsaum u. farbige Kante, 3 in Box, speziell per Box zu 9c	Paragon Strumpfhalter für Damen, Misses und Kinder, nur in schwarz, das Paar zu 7½c
Yardbreite hellfarbige Percales, lauter echte Farben, die Yard zu 8½c	Große Auswahl von feinen „Bad" Kämmen u. Barretten mit Stein-Einfassung, wert 98c, Freitag 69c	Shinola Schuhwichse, die 10c Sorte — nur am Freitag zu 5c
Eine Partie schwarze Dressing-Kämme, unsere reguläre 25c Sorte — zu 19c	Cardigan Jackets für Männer braun u. schwarz, sehr reguläre Qualität, wert $2.00, zu nur...... 1.29	Boy's Maschinen-Nadeln, in einem Tube, im Retail zu 10c verkauft, unser Preis für Freitag zu...... 6c
Speziell für Freitag Sweetheart Seife, wert 5c — das Stück zu 3½c	Ganz solid lederne Schulschuhe für Little Gents, gut gemacht, Größen 9 bis 13½, ... 98c	Eine Partie von farbigem Velveteen, Odds und Ends — wert 58c — zu 29c

— $100,000-Feuer in dem Städtchen Mexico, Mo., zerstörte ein ganzes Geschäftsgeviert.

— Die 29. Jahreskonferenz des Nationalen Kinderarbeitskomites wird zu Jacksonville, Fla., vom 13. bis zum 16. März abgehalten. Gouverneure aller Staaten der Union sind eingeladen worden, Vertreter zu senden.

Ausland.

— Im Vatikan wird die Angabe, daß Papst Pius dem Vatikan verlassen habe, um das Heim seiner, jüngst verstorbenen Schwester zu besuchen, rundweg in Abrede gestellt.

— Die russische Regierung verlangte von der Duma eine Bewilligung von $200,000, um die Kosten der 300jährigen Jubelfeier der Thronbesteigung der Romanow'schen Zaren zu decken.

— In Berlin heißt es, daß die Vermählung der Prinzessin Viktoria Luise, der einzigen Tochter des deutschen Kaisers mit dem (hannöverschen) Prinzen Ernst August von Cumberland im nächsten Oktober stattfinden werde.

— Der neue japanische Premier Graf Jamamoto machte die wahrscheinliche Liste seiner Kollegen bekannt, die noch der Bestätigung durch den Mikado bedarf. Alle Beireffenden, mit Ausnahme des Verkehrsministers Junkai, sind Führer der Verfassungspartei.

— In Caracas, Venezuela, wurde das Protokoll des Vertrags unterzeichnet, durch welchen die Zwistigkeiten zwischen Venezuela und Frankreich in einer, für beide Teile vollkommen befriedigenden Weise erledigt werden. werden. Der französische Bevollmächtigte Baron d'April wurde herzlich bewillkommnet.

— Kaiser Wilhelm hielt wieder vor dem Landwirtschaftsverein in Berlin einen Vortrag und machte Mitteilungen über seine neuerlichen landwirtschaftlichen Versuche auf dem Gute Kadinen und besonders über die erfolgreiche Anpflanzung einer, bisher in Ostpreußen unbekannten Roggensorte, mit welcher er den Ertrag mehr als verdoppelt, und gute Geschäfte mit benachbarten Landwirten gemacht habe.

Leset die „Sonntagpost"

Stadtmarkt in Evanston.

Frauenklub will Stadtrat um Einrichtung eines solchen angehen.

Der Kinderfürsorgeausschuß des Evanstoner Frauenklubs wird dem Stadtrat des Vororts in der nächsten Sitzung die Anlage eines öffentlichen Marktes in der Nähe des „Fountain Square" vorschlagen. Die Klubfrauen erwarten davon eine Verminderung der Preise der Bodenerzeugnisse und anderer Lebensmittel. Frl. Mary Bartelme vom Chicagoer Jugendgericht versicherte in einem Vortrage vor dem Klub gestern Abend, daß vielfach Kinder durch zu reichlich bemessenes Taschengeld auf Abwege geleitet würden.

Die Sklavenbefreiung.

Das Andenken an Lincolns Proklamation wurde gestern gefeiert.

Der Andrang zur Feier des 50. Jahrestages der Sklavenbefreiungsproklamation am gestrigen Abend in der Orchesterhalle war so groß, daß Viele keinen Platz mehr finden konnten. Man hatte statt des wirklichen Jahrestages den Geburtstag Abraham Lincolns zu der Feier gewählt, bei welcher Dr. W. E. B. Du Bois aus New York, ein Vorkämpfer für Beseitigung des Rassenvorurteils, die Hauptrede hielt. Ein großer, aus jungen Negern, Mitgliedern mehrerer Kirchen, bestehender Gesangschor wirkte mit, und mehr als die Hälfte des Publikums bestand aus Negern oder Mischlingen.

Frisch aus dem Ofen.

Frau Edward Roberts, 4617 Racine Ave., erhielt gestern durch die Packetpost eine noch heiße Fruchtpastete aus St. Paul, Minn. Die Speise war in eine nach Art der Selbstkocher eingerichtete Schachtel verpackt und am Dienstag Abend in St. Paul zur Post gegeben worden.

An Gas erstickt.

An Gas erstickt aufgefunden wurde heute der 34 Jahre alte Lithograph Andrew John in seinem Zimmer 3939 N. Seeley Ave. Die Leiche wurde in das Bestattungsgeschäft 3907 Lincoln Ave. gebracht, und der Koroner wurde benachrichtigt. Ob der Gashahn im Zimmer absichtlich oder zufällig von John geöffnet worden ist, steht nicht fest.

Nahm 30 Pfund in 30 Tagen zu

Bemerkenswertes Resultat des neuen Gewebe-Kräftigungsmittel, Protone, in vielen Fällen von kränklichen und geschwächten Männern u. Frauen.

Ueberzeugt Euch selbst, indem Ihr untenstehenden Frei-Koupon für ein 50c Packet einsendet.

„Um alles in der Welt möchte ich nicht wieder so aussehen."

„Wahrhaftig, noch nie habe ich etwas Aehnliches gesehen wie die Wirkungen dieser neuen Behandlung, Protone ..." [Rest des Anzeigentextes in sehr kleiner Schrift]

Freier Protone Koupon.

Frei schickt Euch nicht, Euch von den wunderbaren Wirkungen dieser Behandlung zu überzeugen ... Die Protone Company, 4858 Protone Building, Detroit, Mich.

Name...........
Straße...........
Stadt........ Staat........

Die reguläre $1.00 Größe Protone ist zum Verkauf in Chicago ... Keine Frei-Packete bei Apotheken.

Aus schwindelnder Höhe.

M. E. Rubel stürzt im McCormickgebäude 19 Stockwerke tief und zerschmettert.

Zu unförmlicher Masse zerschmettert wurde heute Morgen um neun Uhr der 24 Jahre alte M. E. Rubel, als er im McCormickgebäude, 332 Michigan Boulevard, aus dem neunzehnten Stockwerk den Fahrstuhlschacht hinabstürzte. Während des schauerlichen Falles schlug er verschiedentlich an die eisernen Balkenlager an den Seiten des Schachtes an. Das Leben war bereits entflohen, als er auf den Boden aufschlug.

Der Verunglückte war im Büro seines Onkels Nathan W. Rubel, eines öffentlichen Rechnungsführers, im neunzehnten Stockwerk des Gebäudes beschäftigt und war, als die bei der Firma H. B. Dodge im gleichen Stockwerk angestellte Maschinenschreiberin Eleanor Hare dort den Fahrstuhl verlassen hatte, ihr gefolgt. Der Fahrstuhlwärter, O. Wollin, 154 W. Oak Str., hatte die Tür aber schon halbwegs geschlossen und den Aufzug in Bewegung gesetzt. Rubel wurde infolge dessen gegen das Gitterwerk geschleudert, dieses gab unter seinem Gewicht nach, und er fiel aus der halb offenen Tür des Fahrstuhls. Gerade griffen Wollin und der Juwelier J. Erickson, welcher im zwanzigsten Stockwerk arbeitet, nach dem jungen Mann, als dicht vor ihren Händen seine Gestalt unter dem Fahrstuhl verschwand und in die Tiefe sauste. Der Leichnam wurde einem Bestatter übergeben. Vor einigen Monaten sprang ein junges Mädchen aus einem Fenster jenes Stockwerks und fand den gesuchten Tod.

Kostete ihm das Leben.

Nach seinem Hute haschend, wurde Jeremiah Sullivan überfahren.

In seiner Wohnung, 3103 W. Madison Str., ist heute Jeremiah Sullivan, ein 70jähriger Greis, an Verletzungen gestorben. Sullivan fuhr am letzten Dienstag auf seinem Fahrrad, als an Washington Blvd. und Nord Franzisko Ave. der Wind ihm den Hut entführte. Um den Flüchtling einzufangen, wendete Sullivan sein Rad und geriet dabei in den Weg des Frau M. J. Webb, 4700 Kenmore Avenue, gehörenden und von Oskar Johnson, 4629 Evans Ave., gelenkten Kraftwagens. Der Zusammenprall schleuderte Sullivan heftig auf das Pflaster. Der Kraftwagen brachte ihn in das Robert Burnshospital, und von dort wurde der Verunglückte gestern Abend in seine Wohnung gebracht.

In der Wohnung seines Sohnes, 1456 Sherman Ave., Evanston, starb heute der 70jährige Morris L. Bostwick, der sich gestern bei einem Fall von der Haustreppe Verletzungen zugezogen hatte. Bostwick hat viele Jahre in Evanston gelebt.

Willkommene Beute.

Schmuck, Silberzeug, Geld und Kleider im Gesammtwerte von $1000 erbeuteten zwei Einbrecher, welche gestern Nachmittag die Wohnung von Joseph Vana, 4237 W. 20. Str., in Abwesenheit der Familie plünderten, nachdem sie die Vordertür aufgebrochen hatten. Nachbarn sahen sie fortgehen, argwöhnten aber nichts Unrechtes. Vana meldete den Einbruch der Polizei und teilte mit, daß ein Teil der gestohlenen Geldsumme von $400 der Loge gehöre, deren Schatzmeister er ist. Er betrauert u. a. auch seinen neuen Mantel und seinen besten Hut.

Auch Benjamin F. James, 4532 W. Van Buren Str., hatte einen Einbruch zu melden. Der ungebetene Gast öffnete gestern Abend die Wohnungstür mit einem Nachschlüssel und nahm Schmuck und Kleider im Werte von $100 mit. Gesehen hat ihn Niemand.

Der Bartsteuer in Skutari.

Im belagerten Skutari sieht es recht trübe aus; trotzdem fehlt es dort nicht an humoristischen Szenen, wie der neuesle Kriegsbericht Gino Berris im römischen „Corriere" zeigt. Bei der Regierung ist das Geld äußerst knapp, und so hat sie denn alle Lebensbedürfnisse, Nahrungsmittel sowohl wie Tubar, Petroleum und dergleichen mit Steuern belegt. Jüngst ist sie sogar darauf verfallen, das Rasiren mit einer Steuer zu belegen, aber die Bestimmungen, die darüber getroffen worden sind, scheinen ein wenig unglücklich ausgefallen zu sein. Es werden nicht etwa die Leute besteuert, die sich rasiren lassen, sondern der Barbier muß für jedesmaliges Rasiren etwa zehn Pfennige Steuer (genau 20 Para) bezahlen, und wenn er einem Kunden die Haare schneidet, muß er der Regierung einen Obolus von beinahe fünf Pfennigen (10 Para) entrichten. Die Barbiere protestirten hiergegen, doch war ihr Protest echt türkisch; sie seufzten und nahmen die Steuer dann als Kismet hin, das im Buche des Schicksals verzeichnet steht, und weder durch Seufzer, noch durch sonst irgend etwas in der Welt abgewendet werden kann. Nur einige glaubten, dem Kismet entgehen zu können. Diese leichtsinnigen Barbiere machten nämlich ihre Läden zu! Aber die Regierung schöpfte sogleich den berechtigten Verdacht, sie würden ihre Tätigkeit auch ohne Laden fortsetzen, sie ließ den Barbieren nachspüren, und alsbald mußten diese, sobald sie aus einem fremden Hause herauskamen, jedesmal 20 Para an den Hüter des Gesetzes entrichten. Es half nichts, daß sie dagegen redeten oder gar durch Zeugen nachwiesen, daß sie gar nicht rasirt hätten; sie mußten eben ihre 20 Para bezahlen, und ebenso mußten sie sie bezahlen, wenn bei ihnen irgend jemand — ausgenommen Frauen — zu Besuch gewesen war! Das führte denn dazu, daß die widerspenstigen Barbiere ihre Läden wieder auftaten!

— Kindliche Auffassung. — Der kleine Fritz: „Onkel, mach' mir doch mal einen recht hübschen Matrosenanzug!" — Onkel: „Wie soll ich denn dazu kommen, Junge, ich bin doch kein Kleidermacher!" — Der kleine Fritz: „Aber, Du sagtest doch vorhin beim Skatspielen, Du sei'st Schneider geworden?"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter, kräftiger junger Mann. Anzufragen: 125 W. Ohio Str.

Verlangt: Etliche gute Männer, irgendwelcher Nationalität, als Agenten für beste Versicherungsgesellschaft gegen Krankheit und Unfälle. Dieselben können $20 bis $35 die Woche verdienen. Nachzufragen nach 8:30 Morgens. — Arcanian Health and Accident Ins. Association, 117 N. Dearborn Str. dosr

Verlangt: Tüchtige Dreher. 222 S. Canal Straße. mido

Verlangt: Erster Klasse Bauschlosser. 4853 S. Centre Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrener Hog und Beef Casing Reiniger, und ein Schinken Boner. Adressirt: Major Brothers Packing Co., Mishawaka, Ind. 9fb1wX

Verlangt: Porzellan- und Glas-Maler, stetige Arbeit. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 30jan1mX

Verlangt: Männer für Eisenfabrik und allgemeine Arbeit, $2; Männer, um Farbe zu mischen, auf dem Lande, $2; Knaben von 16 bis 20 Jahren. Komnick Employment Agency, 763 Milwaukee Ave. 27jan,1mX

Verlangt: Ein guter Damenschneider. 2728 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Junge von 15 Jahren, um in Tapetenfabrik zu arbeiten und das Geschäft zu erlernnen. 4864 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Porter von 5—2 Uhr. 552 West 18. Straße. mido

Verlangt: Ein Laufjunge. 1535 Melrose Str. mido

Verlangt: Mehrere starke Männer mittleren Alters für Arbeit in großer Eisen- und Stahlfabrik. Gute stetige Arbeit. Nachzufragen P. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. midosr

Verlangt: Erste Hand an Cakes in Bäckerei. 136 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Knaben für Wagendienst.
Wagen Jungens.
Rothschild & Company
Wir bedürfen der Dienste von Knaben für den Wagendienst; permanente Stellen. Zu erfragen bei Herrn Neumann, Dienstag, im Basement, Vorm. 8:30 Uhr. State Str., Jackson Boulevard bis Van Buren Str. midosr

Verlangt: Bushelman und Presser, fachkundiger Mann. Zu erfragen: Cleaning and Dyeing Store, 3728 W. 12. Str.

Verlangt: Porter, junger Mann, 4 bis 5 Stunden täglich. Wickert, Ecke Congreß und Loomis Str.

Verlangt: Schmiedegehilfe. 3420 N. Clark Str.

Verlangt: Junger unverheirateter Porter und Lunchmann. Pennie, 71. Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Buchhalter, Stock Clerks, Ehepaar, Maschinisten, Electric Crane Operators, Tool u. Die Makers, Holz- und Metal Pattern Makers, Bartender, Lunchmen, Porters, Cabinetmakers, Barmen. Central Empl., Zim 201, 184 Washington

Verlangt: Tüchtiger Bartender, der auch Porterarbeit verrichten kann. Nachzufragen 6—7 Uhr Abends. 3035 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge, 18 Jahre alt, in einer Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. 818 N. Franklin Str. dosr

Verlangt: Porter im Saloon; erfahrener Mann. Vorzusprechen 2149 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Butcher, der etwas Wurst machen und Store tenden kann; muß englisch sprechen. 2634 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Cabinetmaker, junger Mann zur Führung des Cabinet Room. Muß Detail Zeichnen verstehen. Adr.: Z 399 Abendpost. dosrsa

Verlangt: Männer zum Eisschneiden auf dem Lande; gute Kosthaus-Annehmlichkeiten. Anzufragen Knickerbocker Ice Co., 1502 Indiana Ave. und 222 Ost Indiana Str. dosrsa

Verlangt: Cabinetmakers. 1500 N. 44. Avenue. dosr

Verlangt: Erster Klasse Tinner; stetige Arbeit. 816 W. Adams Str.

Verlangt: Feuermann. 1743 Larrabee Str. dsr

Verlangt: Aelterer Mann als Wächter; muß Heizung besorgen können. 1744 N. Lawndale Av.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der Bushelarbeit versteht; stetige Arbeit; Hosen $2.50. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dsr

Verlangt: Kutschen- und Automobil-Anstreicher; auch Junge, über 16 Jahre alt, um das Handwerk zu erlernen. 121 N. 40. Ave.

Tool u. Die Machine, Lathe, Bench, Milling Machine, Schmiede, Holzarbeiter, Truckers, Tagelöhner, Porters, Janitors, Farmarbeiter, Barmen. American Employment Association. 68 W. Washington Str. West Side Office: Zimmer 208 803 W. Madison Str.

Verlangt: Erstklassiger Bäcker, ganz allein zu arbeiten. 815 Dempster Str., Evanston, Jll.

Verlangt: Ein erfahrener Porter, der auch Dampfheizung versteht; für guten Mann guter Lohn. 1528 N. Clark Str. dosr

Verlangt: Junger Schlosser. Humboldt Mfg. Co., 2014 Nebraska Ave. nahe Armitage Ave. dosr

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. 2824 Wentworth Avenue.

Verlangt: Erfahrener junger Nähtepresser. — 1744 W. 19. Straße.

Verlangt: Schmiedegehilfe in einer Wagenwerkstatt. 566 Polk Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 4337 N. Western Ave.

Verlangt: Korbflechter für Kinderwagen; guter Lohn garantirt. Garrett Go-Cart & Carriage Co., 1728 Ogden Place, nahe Paulina und Madison. 13fb1wX

Verlangt: Junger deutscher Barbier; muß englisch sprechen. Zu erfragen: 1507 N. Clark Str.

Verlangt: Aelterer Mann, der mehr auf Heim als Lohn sieht. Nachzufragen 3504 Wabansia Ave.

Verlangt: Junge, um Geschäft zu lernen, Engraving Departement. Wells & Co., 2501 S. Dearborn Str.

Verlangt: Junge, um Labels anzukleben. H. Piper & Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Wagenschmied-Gehilfen. J. Metzler, 158 Ost Indiana Straße.

Verlangt: Ice Cream Macher, tüchtig an Fancy Creams, Water Ices und Fancy Moulds. 2868 N. Clark Straße.

Verlangt: Car-Carpenters und Car-Truck-Reparateure, stetige Stück-Arbeit; gute Preise. Mather Stock Co., 45. und Peoria Str. U. S. Yards. dosa

Verlangt: Steamfitters und Gehilfen, um Dampfröhren zu legen in einer Fabrikanlage 22 Meilen von hier. Müssen Erfahrung haben. H. Banzenmacher, 427 W. Randolph Str., Zim. 2.

Verlangt: Erfahrene Fensterwascher. Zimmer 2 — 62 W. Washington Straße. 13fb1wX

Verlangt: Agenten für Heilmittel der Haut, „Jellyline". Kommt Zimmer 400, 21 East Van Buren Straße. midosr

Verlangt: Sofort, ein guter deutscher Schuhmacher. Leonhardt & Son, Joliet, Jll. dosrsa

Verlangt: Office- und Laufbursche. Anzufragen 659 Roscoe Str., 2. Flat.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 817 S. Western Avenue.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, Tagarbeit, Kost und Logis. 5082 Lincoln Ave.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Die keusche Susanne."
College. — „Der Kaufmann von Venedig."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „Hawthorne of the U. S. A."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Rainbow."
Chicago Opera House. — „Little Boy Blue."
Imperial. — „Over Night."
Crown. — „The Fortune Hunter."
Victoria. — „A Fool There Was."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener, erstklassiger Porter. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Eine gute dritte Hand Bäcker, an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Eine gute zweite Hand Bäcker, an Cakes. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Zweiter Janitor. 1105 Grace Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für Geflügelfarm.
Verlangt: Junger Mann mit großer Geflügel-Farm, 30 Meilen von Chicago, wünscht Ehepaar, Frau um den Haushalt zu besorgen, Mann bei der allgemeinen Arbeit mitzuhelfen; Frau muß gute Haushälterin sein und gut kochen können; ein gutes Heim für intelligentes und gebildetes Ehepaar. Adr.: Z 325, Abendpost.

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar für ein Landhaus, in der Nähe Chicagos; die Frau muß im Kochen bewandert sein, und der Mann muß alle Haus- und Gartenarbeiten verrichten; Lohn $50 monatlich, nebst freier Wohnung und Feuerung. Bewerbungen einzureichen unter: Z. 358, Abendpost. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gärtner, frisch eingewandert, mit guten Zeugnissen, 36 Jahre alt, sucht Stellung. 4840 Bishop Str. dofrsa

Gesucht: Barbier, junger Deutsch-Ungar, spricht auch kroatisch, sucht beständige Stelle. Schneiderbeck, 4049 Armour Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, ledig, sucht Stellung als Stallmann, versteht mit Pferden umzugehen. 4424 State Straße, hinten.

Gesucht: Junge, 19 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht Arbeit; geht auch zum Janitor; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. — Reinicke, 936 Garfield Ave.

Gesucht: Bartender und Porter sucht stetige Stelle; ehrlich, nüchtern, hat gute Empfehlungen. Lindemann, 1833 Wellington Str.

Gesucht: Barkeeper, junger Mann, durchaus erfahren im Geschäft, mit besten Empfehlungen, wünscht Stellung; hat schon sein eigenes Geschäft gehabt. Adr.: Z 368 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer Barbier sucht Aushilfe oder stetige Arbeit. M. Kuhn, 1910 Fisk Str.

Gesucht: Junger Mann, von Kanada frisch zugereist, sucht Stellung; kann gut mit Pferden umgehen. Maher, 1619 Belmont Ave.

Gesucht: Junger Mann, kann Janitor- oder irgend welche Arbeit, sucht Stelle. John Heimann, 2426 High Str.

Gesucht: Junger Mann, deutscher Carpenter, sucht Stelle in Fabrik oder privat. 1811 Fremont Straße.

Gesucht: Bäcker (25) sucht Stelle als erste oder zweite Hand; erstklassiger Arbeiter an Brot, Rolls und Cakes. Adr.: Baker, 909 W. Madison Str. dofr

Gesucht: Bäcker (23) sucht Stelle als „All Around Man", als erste oder zweite Hand; geht auch auswärts. Gute Empfehlungen. Glaser, 1850 S. Centre Ave. dofr

Gesucht: Butcher, erster Klasse Storetender u. Wurstmacher, sucht stetigen Posten. Telephon: 2205 Lake View.

Gesucht: Barbier, Deutscher, wünscht stetigen Platz. Boeler, 3330 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle bei einem Doktor, scheut nichts, kann alles, war behilflich bei Operationen, ausgedienter Sanitäts-Unteroffizier der österreichischen Armee. — Adr.: Z 359 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, 36 Jahre alt, wünscht eine Stellung in Piano- oder Möbelfabrik, Expert Hand- und Maschinenarbeiter, sehr verläßlich und stetig; ebenfalls guter Modellmacher. 1363 Sangamon Str. J. Seidel.

Gesucht: Junger Norddeutscher, 10 Jahre im Lande, mit dem Bartenden bewandert, sucht stetige Stellung. Adr.: Z 360 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 16 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. Henry Jonson, 512 Van Buren Str. dofrsa

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, spricht mehrere Sprachen, wünscht irgend welche Beschäftigung. Adr.: Z 361 Abendpost.

Gesucht: Verläßlicher Porter, Lunchman, der sein Geschäft versteht, wünscht stetige Stelle. — Vogl, 560 W. Lake Straße.

Gesucht: Erfahrener Bartender, auch guter Lunchkoch sucht Stellung. Adr.: Z 353 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein deutscher Mann wünscht in einer Fabrik als Hilfsarbeiter unterzukommen. 3934 Francisco Ave. Jean Krenz. dofr

Gesucht: Junger, kräftiger Carpenter sucht Arbeit, mit allen Innen- und Außenarbeiten gut bewandert. Adr.: Z 356 Abendpost.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Mann, 21 Jahre, Lackirer von Beruf, wünscht irgendwelche Arbeit. Lackirer vorgezogen. George Roß, 1646 Congreß Str. dofr

Gesucht: Junge: 18 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit; Maschinenrepariren vorgezogen. Adr.: S. 715, Abendpost. mido

Gesucht: Erfahrener Porter, 35 Jahre alt, versteht Bartenden, Dampfheizung, sucht Stelle; hat Empfehlungen und ist kautionsfähig. Adr.: S. 712, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher, 50 Jahre alt, alleinstehend, sucht Arbeit als Janitor, Porter oder Hausarbeit; gute Erfahrung, geschickt und willig; kein Trinker. M. Ritter, 1007 S. State Str. mido

Gesucht: Porter, kann auch Bartenden, sucht Stelle. Wilfinger, 1833 Fremont Str. mido

Gesucht: Junger Mann, ledig, will Geschäft erlernen. Alfons Balter, 1419 N. Western Ave. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Deutscher sucht irgend welche Beschäftigung. Bauer, 1871 Orchard Str. mido

Gesucht: Freilunchkoch, Porter, Deutscher, verheiratet, sucht Stelle. Abt, 649 North Ave., erstes Flat. Tel.: Lincoln 2712. mido

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Stallmann oder Helfer auf dem Wagen. 1811 Fremont Straße. dimido

Gesucht: Erfahrener Bartender, verheiratet, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. P. St., 1824 Mohawk Str. dimido

Gesucht: Erfahrener Schlosser und Maschinist sucht Stellung. Adr.: M 616 Abendpost. dmdo

Gesucht: Junger, verheirateter Wurstmacher und Küchenfleischer sucht Stellung in Hotel oder besserem Restaurant. Adr.: Z. 374. Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Bautischler sucht Arbeit in seinem Beruf; nimmt auch irgendwelche andere Arbeit an. 1544 Town Court, 2. Flat, hinten. midofr

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Tel. Irving 11624. midofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. Stetiger Platz. 1939 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Wir benötigen noch fünfzig erfahrene Mädchen als Nähmaschinen Operators für Kinderkleider; ferner noch fünfundzwanzig „Finishers"; guter Lohn stetige Arbeit. National Dreß Mfg. Co., 1921 Armitage Ave. 12feb,1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, Draper und Fitter; auch Lehrmädchen. 2901 Logan Boulevard. 11fb1wX

Verlangt: Mädchen, die Putzmacherinnen werden wollen; wir lehren nur erstklassige Arbeiten, besser, als irgend eine andere Schule; wenn Ihr jetzt beginnt, habt Ihr beim Beginn der nächsten Saison ausgelernt. E. M. Merrelle, 1501 N. Clark Str. 6fb,bfrsonmdmdfrson

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Passementerie- und Ornamentarbeit. Chicago Braiding & Emb. Co., 16 S Market Str. 7fb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Operators an Power-Maschinen, um Muslinunterzeug zu machen. Vor 10 Uhr Vorm. oder nach 3 Uhr Nachmittag zu erfragen, 8. Floor, N. O.-Ecke von Fulton und Jefferson Straße.
Marshall Field & Co.
dofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Damen-Waists und Dresses.
Hugo Du Brock & Co.,
219 W. Monroe Str. nahe Fifth Ave.
13fb1wX

Verlangt: Erfahrene Power Maschinen Operators, um an Damen-Halstrachten zu arbeiten. Angenehme Arbeit. Guter Lohn. Stetige Beschäftigung für gute Operators.
Kunstadter Bros.,
323 W. Adams Str.
dofrso

Verlangt: Stitchers und Seam Näherinnen an Hosen.
The Royal Tailors,
731 S. Fifth Ave.
dofr

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für leichte, angenehme Arbeit. 2131 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Stickerei-Operators an Singermaschinen; auch Mädchen für Zackenarbeit an Burkopp Maschine; stetige Arbeit; bester Lohn. Madison Emb. Co., 175 N. State Str. dofrsa

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 16 Jahre alt, um an Nähmaschinen zu arbeiten. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. dofrmodi

Verlangt: Aufwärterin; auch im Laden behilflich zu sein. Meisner's Café und Bäckerei, 1758 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Storearbeit in Bäckerei. 2205 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Ein älteres Mädchen in der Bäckerei mitzuhelfen; muß deutsch sprechen. 3946 N. 48. Ave., Telephon: Irving 986. dofr

Verlangt: Junges Mädchen im Delikatessen-Laden. 3118 Evanston Ave. dofrsa

Verlangt: Tüchtige Mädchen an feinen Skirts. 1012 Diversey Boulevard.

Verlangt: Mädchen von 16 oder mehr Jahren für Schuhe einzupacken. Anzufragen: Ruppert, the Shoemaker, 27 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen, erfahrene „Back Liners" an Baby-Schuhe. Fargo & Phelps, 1701 Nord Robey Straße. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin als Draper und Fitter. 2901 Logan Blvd. dofrsa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, in Buchbinderei zu arbeiten; stetige Beschäftigung. 3115 Osgood Str. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; keine Erfahrung nötig. Nachzufragen: Singer Paper Box Co., 718 S. Canal Str. mido

Verlangt: Erstklassige Kleidermacherin; muß gute Zuschneiderin, „Draper" und „Fitter" sein; junge Frau vorgezogen. Adr.: Z. 373, Abendpost. dimidofr

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; guter Lohn; Protestantin vorgezogen. Empfehlungen verlangt. Zu erfragen: 5220 Wayne Ave., Edgewater.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in der Familie; Empfehlungen. Weil, 4615 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kochen verstehen. 4941 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau. Mrs. Rapp, 1235 Addison Str.

Verlangt: Frau in mittlerem Alter für Hotelarbeit; muß zu Hause schlafen. 1013 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7511 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau in Restaurant zu helfen. 1734 Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5010 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4339 Grand Blvd. dofrsa

Verlangt: Intelligente und saubere junge Frau, um zwei Kinder zu besorgen; muß Amerikanerin sein; bester Lohn; Empfehlungen. — 706 Buena Avenue, 1. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 441 Oakwood Blvd. dojon

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen. 1319 Granville Ave. 'Phone: Ravenswood 3988.

Verlangt: 20 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Reibinger, 2049 Division Str. dfrson

Verlangt: Starke Frau, um großen Office-Floor zu schruppen und Fenster zu putzen. 1757 Sunnyside Ave., Ravenswood.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. Großman, 5326 Michigan Ave. Tel.: Drexel 5159.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 3[illegible]00 Potomac Ave., Ecke Spaulding. mido

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Mittwoch und Donnerstag. 2733 Hampton Court, 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3841 Jackson Blvd., 2. Flat. mido

Verlangt: Gebildetes Kindermädchen für Kind von 4½ Jahren. Muß die besten Stadt-Referenzen haben. eutsche vorgezogen. Stetige Stellung und höchster Lohn für die richtige Person. 3311 Michigan Ave. mido

Verlangt: Junge Frau für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie. 2738 Augusta Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Empfehlungen haben. Nachzufragen Morgens. 4414 Grand Boul., 2. Apt. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1654 Clifton Park Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Stellung für ein gutes Mädchen. 2135 South Western Ave., Saloon. mido

Verlangt: Mehrere Mädchen, für Hausarbeit; leichte Maschinenarbeit; guter Lohn. Adr.: S. 723, Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrene Restaurant-Köchin. Guter stetiger Platz. Lohnanspruch und Referenzen verlangt. Adr.: S. 725, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4228 Sheridan Road, nahe Buenna. dmido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4931 Grand Blvd., 3. Floor. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5003 Berteau Ave. 'Phone: Irving 8234. dimido

Verlangt: Deutsche Mädchen als Köchinnen, für zweite Arbeit, Kindermädchen, allgemeine Hausarbeit etc., bessere Stellungen als irgendwo anders.
Germania Vermittlungs-Büro
755 North Ave., Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch — Zimmer 3. —28fb

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Plätze offen. 3428 W. 12. Str. Douglas Park Empl. Agency. 20ja*X

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, für Hausarbeit, Hotels, Restaurants. Frischeingewanderte sofort plazirt. Deutsch-Ungarisches Arbeitsnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., nahe 17. Str. Tel., Canal 3674. 3febmodido1mt

Verlangt: Deutsche u. ungarische Mädchen und Frauen für Privathäuser, Hotel, Restaurants u. Fabriken; auch für kurze Stunden; guter Lohn. Faßler's Plazirungsbüro, 1113 W. Chicago Ave. 26ja1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Mädchen für Restaurant-, Hotel-, Fabrik- und Hausarbeit; wenn Ihr gute und stetige Arbeit wollt, meldet Euch. 763 Milwaukee Avenue. 25ja1mX

Verlangt: 16-jähriges Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen; 2 in der Familie, $4.00. 714 Briar Place, nahe Halsted, dritte Glocke. mido

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; gutes Heim. Nachzufragen: 601 Austin Ave. Man nehme Madison Str.-Car bis zum Endpunkt in Oak Park. Nachzufragen im Basement. dimido

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische zweite Köchin um Nudeln und Strudeln zu machen. 55 W. Randolph Str., 2. Floor. dmido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; erfahrenes vorgezogen. 3238 Lincoln Ave.

Verlangt: Aufwärterin, in Restaurant; eine, welche die Speisekarte schreiben kann. 1824 Wells Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2427 Catalpa Court.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; guter Lohn. Tel.: Austin 16031.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. Topple, 1800 West Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4634 Wentworth Ave.

Verlangt: Junges Kindermädchen, für leichte Hausarbeit. Mrs. Bloomfield, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Flat; Drei in der Familie; gutes Heim. 5035 Washington Boul.

Verlangt: Hundert Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; auch frisch eingewanderte sofort untergebracht in guten Stellungen, bei gutem Lohn. Mrs. Davis' Employment Office, 1825 West Division Str. Tel.: Humboldt 6467.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei; keine Kinder, kein Kochen; muß gut waschen können. 4921 Forestville Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Zwei Mädchen, eins für Küche, das andere für Zimmerarbeit. 307 W. North Ave.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Roominghaus, zuhause schlafen. $7.00. 1612 Cleveland Avenue, eine Treppe.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. Anzufragen: 4757 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5245 Michigan Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Starke erfahres Kindermädchen für 3 Kinder; muß englisch sprechen. 6333 Winthrop Ave. Telephon: Ravenswood 5012.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit. — 2810 Diversey Ave.

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen findet leichte angenehme Stellung im Haushalt eines Ehepaars mit 4jähriger Tochter; $6; vorzusprechen 29 N. Dearborn Str., im Laden.

Verlangt: Frau um einige Stunden während des Tages zu putzen; eine, die in der Nachbarschaft wohnt. 2149 S. Halsted Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; guter Lohn; Waschen im Hause. 500 Melrose Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut zu Kindern sein. 1525 Lunt Ave. Tel.: Rogers Park 2562.

Verlangt: Dienstmädchen. 1410 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen, muß deutsch und englisch sprechen, etwas Hausarbeit verrichten, ohne Wäsche, und zuhause schlafen. Näheres 2748 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4654 Washington Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit, kleine Familie. 4654 Washington Boulevard.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen; Empfehlungen erforderlich. 10301 Cottage Grove Ave. 'Phone: West Pullman 441. dofrsa

Verlangt: Gute Köchin für Privatfamilie. — 4939 Grand Boulevard.

Verlangt: Erstklassige Köchin für Privatfamilie, kein waschen; sehr guter Lohn. 2901 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2004 Howe Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4427 Prairie Ave.

Verlangt: Haushälterin für Wittwmann, $5; Mädchen für leichte Hausarbeit, $5 bis $7; Kindermädchen. 2238 N. Halsted Str., Telephon: Lincoln 1782. Mrs Jungs Employment Office.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen. 6157 S. Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. R. Mueller, 923 W. 55. Str. dfr

Verlangt: Haushälterin; Katholikin vorgezogen. John Feil, 4076 5. Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 3322 N. Ashland Ave. Tel.: Graceland 2023. dofr

Verlangt: Oesterreich-ungarische zweite Köchin, um Nudeln und Strudel zu machen. 55 West Randolph Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2104 Orchard Str. Bäckerei.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, zum Kochen und für erste Arbeit. 1437 Addison Straße.

Verlangt: Eine Schruppfrau Geschäftslokal sauber zu halten; beständige Arbeit. Eisenstaedt Bros. Co., 320 S. Franklin Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 2230 Fremont Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; ist zwei Jahre im Lande. Persönlich vorzusprechen. Mrs. Konrad. 4817 Justine Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 5143 Justine Str., hinten, unten.

Gesucht: Tüchtiges deutsches 22jähriges Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stellung als Haushälterin bei besserem Herrn von nicht über 30 Jahren. 1825 West Division Str., Ecke Newton Str., Mrs. Davis' Employment Office. dofon

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1960 Dayton Str. Tel.: Lincoln 4857. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Mary, 17 W. 43. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte vorzusprechen, 715 Langdon Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Low, 714 Blackhawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Reinmach- und Bügelplätze, 1425 Augusta Str., vorne, unten.

Gesucht: Rasche Büglerin sucht Stelle. 2234 W. 21. Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, heute Abend vorzusprechen. 1909 West 21. Str., vorne, Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1416 Mohawk Str., 3. Fl., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4153 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellen zum waschen und reinmachen für Montag, Mittwoch und Donnerstag. Bitte zu schreiben 151 W. 45. Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle bei besserer Familie. 5110 Princeton Ave.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit, kann kochen, backen, waschen und bügeln, aber nicht unter $8; hat gute Empfehlungen, 5 Jahre auf einem Platz, sucht nur guten, stetigen Platz. 1846 N. Halsted Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle. Bitte selber vorzusprechen, 1310 Cleveland Ave.

Gesucht: Kleidermacher-Gehilfin sucht stetige Stelle. Adr.: N. G., 1121 Orleans Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, einige Monate im Lande, kann schneidern, sucht Stellung als Alleinmädchen in kleinem, feinem Haushalt oder als zweites Mädchen; gutes Heim bevorzugt. M. Sch., 1319 S. 48. Court, Cicero. dofa

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin, kann kochen. Adresse: Z. 364 Abendpost. dofr

Gesucht: Waschfrau sucht noch einige Plätze. Bitte zu schreiben an Majer, 2754 Lincoln Ave. dofrsa

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. 1627 Larrabee Str. didofa

Gesucht: Erster Klasse Kleidermacher-Gehilfin sucht stetige Stelle. M. Szabo, 1729 N. Halsted Straße. didofa

Gesucht: Deutsche Frau, 40 Jahre alt, sucht eine Stelle für Hausarbeit, kann auch gut kochen. Bitte vorzusprechen. Hofman, 1435 „A" Str., nahe Southport Ave. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung als Haushälterin; bei Wittwer vorgezogen. Mrs. Hettmenberger, 2629 Berlin Str. dofrsa

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stellung in Privatfamilie; kann waschen. Bitte, persönlich vorzusprechen. Anna Schablach, 910 Clay Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann einfach kochen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 5154 Bishop Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 2622 5. Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht Stellung auf dem Lande. Adr.: Z. 347, Abendpost.

Gesucht: Mann und Frau, kinderlos, suchen Stellung für irgend welche Arbeit; Frau kann gut waschen. Rieger, 2745 Cottage Grove Ave. dimido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Bücherschrank, Buffet, Bettzimmer Set. 3539 Janssen Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Guter Heizofen, Kochofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. dofa

Zu verkaufen: $55 Parlorset $33.50, Speisezimmerset $18, Bett-Ausstattung $16, Rugs $9 und $15, Davenport $10. 3052 Lincoln Ave., oben.

Zu verkaufen: Billig, fast neues Bett, Couch, Stühle, Tische. 3829 Southport Ave., hinten.

Zu verkaufen: Billig, 5-Stück Parlor-Set. Tel.: Humboldt 6870. dofrsa

Zu verkaufen: Sechs eiserne Bettstellen, Tische und Stühle. 530 Wells Str. dofrsasonmodi

Größte Verschleuderung von guten Möbeln von 6 Zimmern; prachtvolles Parlor Set, Schaukelstuhl, Leder Couch, Wilton Rug, 9 bei 12, Bilder Spiegel, Tisch, Stühle, Dresser, Chiffonier, Betten, 66 Singer Nähmaschine, eleganter Parlorofen, Küchenofen mit Wasserfront, Kücheneinrichtung; Miete bis 1. März bezahlt; für junges Ehepaar passend; oder Alles muß stückweise sofort spottbillig verkauft werden wegen Abreise. 2023 Dayton Str. 11feb1wX

Sechs Zimmer möblirtes Flat zu verkaufen, Möbel fast neu. 1421 Dearborn Ave., 1. Flat. Tel.: Dearborn 6156. didofon

Zu verkaufen: Möbel und Piano, Rugs, Parlor Suit, Couch, Dresser und Chiffonier, Eßzimmertisch, Stühle, Dresser etc. Verschleudere sofort. Residenz, 3248 N. Halsted Str. nahe Belmont Avenue. 10fb1wX

Modernes echtes Leder Parlor Set, einige Monat gebraucht, verkauft junges Ehepaar wegen Abreise spottbillig. 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str., Flat 25. 7fb1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $700 Mahagoni Spieler Piano, $[illegible]; Mission Dining Zimmer Set, Bettzimmer-Set. 2250 Cleveland Ave., Telephon: Lincoln 3892.

Familie verkauft wegen plötzlicher Abreise herrliches, schweres English Oak Piano, wie neu. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave. 7fb1wX

Junges Ehepaar verläßt die Stadt, verkauft ihr neues prachtvolles $500 Piano für irgend einen Preis. Flat 25, 505 Fullerton nahe Clark. 7fb1wX

$50 kaufen $390 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3fb*X

Nur $35 für ein hübsches kleines Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 30ja*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sp*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erster Klasse Delivery-Pferd, spottbillig; ebenfalls Top-Wagen und Geschirr. 509 Milwaukee Ave. nahe Halsted Str.

Verkaufe gutes Pferd, $25; Wagen und Geschirr, $50. 2158 Erie Str. mido

$85 für gesundes 1150 Pfd. schweres Ablieferungs- oder Expreßpferd. 628 Humphrey Ave., nahe Chicago Ave., Oak Park. 'Phone: Oak Park 3493. —sa

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Butchers Fixtures!
Muß sofort verkaufen, elegantes, vollständiges Set Tilefront Butcher-Fixtures einschließlich elektrischer Fleisch-Chopper, Berechnungswaage etc. zum Fortnehmen, zu Eurem eigenen Preise. Gebe auf Abzahlung, wenn gewünscht. 514 N. Halsted Str. nahe Milwaukee Ave.

——Bäcker — Achtung!——
Verkaufe einen ganzen Bäcker Outfit, da ich aus dem Geschäft gebe. 2x8 Fuß neue Oak Floor Cases, 1x12 Fuß neue Oak Combination Brod und Pie Cases, 1 Delikatessen Eis Box, 1 Oak Glas Partition, allerlei Bäckerei Tools, 1 gute Middleby Ofen Nr. 3. Freitag Nachmittag von 1—4 Uhr.
—402 S. 44. Ave., nahe Van Buren Str.—

Bargain! Ein vollständiges Set Market- und Grocery-Store-Fixtures, fast neu. Eigentümer im zweiten Flat, 5009 S. Ashland Ave.

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Zu kaufen gesucht: Brot Rack, Teig-Trog, second-hand. 1223 N. Clark Str. mido

Kaufe gebrauchte Metzgerei-Maschinen, Cutter, Grinder und Stopfer. Adr.: Z 375, Abendpost. dofr

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt. dofa

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 31ja*X

Gründlichen Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Prof. E. Habrecht, 2459 N. Halsted Straße. 11fb,bidofa1m

Besten Unterricht im Englischen ertheilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 9fb1wX

Lehrerin wünscht noch etliche Schüler in der englischen Sprachlehre; mäßiger Preis. Harriet Beckert, 1551 Wells Straße. 7fb1wX

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte. — Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 21ja1mX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705.
ap2bidofafon*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 28jl*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiete gutmöblirte Wohnung; Wohn-, Schlaf- und Eßzimmer, Küche und Badezimmer; sehr preiswert, sofort. Mrs. Ricklef, 438 Webster Ave., 2. Etage.

Zu vermieten: Drei möblirte Zimmer für Haushaltung; $3.50 die Woche; nahe Lincoln Park. Adr.: Z 344 Abendpost.

Zu vermieten: Per 1. März, helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, nur an anständige Leute. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 13fb*X

Zu vermieten: 3 Zimmer Wohnung. 2056 Southport Ave. dimido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: An alleinigen Roomer, Frontzimmer. 657 Blackhawk Str., nahe North Ave., 2. Floor.

Vermiete helles Frontzimmer, passend für Mädchen, Frau oder Ehepaar, Dampfheizung, heißes Wasser. 3547 Sheffield Ave. nahe Addison Str. Hochbahnstation. Kohls.

Schön möblirtes Zimmer (elektrisches Licht, Badezimmer, warmes Wasser) für 1—2 Männer, mit ganzer Verpflegung, bei ungarisch-jüdischer Familie; auch Beköstigung für intelligente Leute. Clarck, 1006 Maxwell Str., 1. Floor.

Feine österr.-ungarische Familie wünscht ein oder zwei anständige Zimmernherren. 1330 Nord Lincoln Straße, 2. Flat.

Boarders haben gutes Heim, 3319 N. Marshfield Ave., Ecke Lincoln Ave. dofa

Bessere Herren finden schöne, große, helle Zimmer; 1 Block von Fullerton Hochbahnstation; auch 2 Zimmer mit Küche für leichte Haushaltung. 924 Belden Ave. dofason

Vermiete warmes, helles Zimmer, $1.75. 421 Center Straße.

Roomers verlangt mit oder ohne Board in ungarischer Familie. 20 Minuten von Northwestern Machine Shop. 3910 W. Division Str. midofr

Zu vermieten: Mehrere warme, helle Zimmer; billig. 643 Division Str., nahe Halsted. 11fb1w

Zu vermieten: Zwei schöne, reine, möblirte Zimmer; alle Bequemlichkeiten; nahe Hochbahnstation. 2124 Fremont Str. dimido

Zu vermieten: Ein möblirtes Zimmer, dampfgeheiztes Flat, $2.50. 1421 Dearborn Ave. — 'Phone: Dearborn 6156. dimido

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Lediger Mann, 35 Jahre alt, mit stetiger Stellung, sucht einfaches Zimmer, als einiger Roomer, bei Wittwe oder alleinstehender Frau. Adr.: Z. U. 668, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Vier Zimmer, mit Badewanne; nahe Lincoln oder Belmont Ave.-Cars. Martin, 3208 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu mieten gesucht: Mädchen sucht Zimmer und Board nahe North Ave. und Clark Str. Antworten mit Preis an Adr.: Z U 598 Abendpost.

Ein junger deutscher Mann sucht ein reines, helles Zimmer auf der Nordseite. E. Fritz, 1719 West North Avenue.

Eine Cottage oder 5 Zimmer Flat gesucht für zwei Leute. B. H., 3139 Southport Ave.

Board gesucht bei guter Familie für 2-jähriges Kind. Adressirt mit Preisangabe an Geo. Scharmer, C. W. A., 71 Monroe Str.

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher (Kaufmann) sucht Zimmer, ev. Board, auf der Nordseite, nahe Hochbahn. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter Adresse: Z. 345 Abendpost.

Ein Mann, Koch, 36, sucht ein Zimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: S. 729 Abendpost. mido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Oliver-Schreibmaschine, in bestem Zustande, deutsch-englisch, mit Instruktionsbuch; $16, wenn sofort genommen. Adr.: Z. 395, Abendpost.

Großes Schlachtfest, Samstag, den 15. und Sonntag, den 16. Februar; hausgemachte Blut-, Leber-, und ungarische Bratwurst. Ich lade alle Freunde und Liebhaber von frischer Wurst ergebenst ein. Oscar List, 614 North Avenue. dofr

Bäckeröfen, Neubau, Umbau, Reparaturen; Transportable Oefen, billig zu verkaufen. Ergang, 2247 W. Chicago Ave.

Wir suchen Julius Heller aus Laun in Böhmen, sowie seine Frau, geb. Stransky. Sollte jemand ihren Aufenthalt oder Adresse kennen, bitte zu schreiben an G. Procurator, 1026 S. Claremont Ave. Telephon: Seeley 4965. dofo

Gambrinus Halle, 1878 N. Robey Str.; ruhigste und billigste Logenhalle in Chicago; verbunden mit Tanzhalle, für Vergnügungen, nach den Versammlungen; noch an mehreren Abenden im Monat zu vermieten. 30ja,dofon*

—D. E. Hillinger—
Behandlung der Hühneraugen
von 8 bis 10 und 2 bis 4
715 S. State Str. Tel. Harrison 7443.
—19fb,sodidosamomi

In sehr natürlicher Art angebracht, Grotten für Gärten oder Häuser in verschiedener Größe und Preise. Grottenfabrikant X. Hermann, 1557 Clybourn Avenue. bido

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 6febdofodi1m

Haararbeiten angefertigt von Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. 12fbmisa1m

„Jellyline" (reg. 1893) heilt die Haut, wenn alles andere nicht, oder Geld zurück. Per Post 50c. Prof. Uhl, 21 E. Van Buren Str. 12fb1wX

Lizensirte, zuverlässige Detektivs. Gründliche Arbeit; mäßige Raten. M. M. & B. P. A. Inc. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer. 524-26-28, 32 N. Clark Str. Telephon: Franklin 3330. 12fb1mX

Jos. Jackle, lasse etwas von Dir hören. Otto, Blue Island, Ill. 11fb1wX

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 9fb1wX

Bei Born, dem Real Estate Mann, 1955 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung etc. 2okmisafo*

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. J. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 3feb2wX

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. J. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 2fb2wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery- und Delikatessen-Käufer!
$875 oder beste Baar-Offerte kaufen einen der feinsten und bestgelegenen Grocery- und Delikatessenstores auf der Nordwestseite; riesiger Vorrat importirter und einheimischer Waaren; feine Oak-Fixtures, Berechnungswaagen und Cashregister; billige Miete für dampfgeheizten Eckladen, gar keine Konkurrenz; die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Laden angewiesen; kostete vor vier Monaten $1500 einzurichten, muß jedoch zu diesem Preise verschleudern, wegen Straßenbahnunfall. Dies ist eine seltene Gelegenheit für gutiges deutsches, fleißiges Ehepaar; gebe auch Teil auf Abzahlung an gute Leute. Kommt nach dieser seltenen Gelegenheit Freitag Nachmittag von 1 bis 5 Uhr nach 2600 N. California Ave.

Ein wirklicher Schleuderpreis
Delikatessen, leichte Groceries, Confectionery- und Zigarrenladen. Dieser Laden muß sofort verkauft werden wegen Todesfall. Elegante neue Oak-Fixtures, die besten die gemacht werden. Feine neue Berechnungswaagen; großer neuer Waarenvorrat. Sehr schöne Lage in belebter, emporblühender Nachbarschaft. Hatte eine Tageseinnahme von $30 bis $35 und kann noch vergrößert werden. Mäßige Miete, mit Wohnzimmern. Dieser Laden kostete $1200, verkaufe jedoch zum Kostenpreise der Fixtures und schenke die Waaren. Könnt Ihr etwas Besseres fordern? Bringt Anzahlung, fertig zum Kaufen. 3962 Elston Ave., nahe Irving Park Blvd. dofrsa

Grocery- und Delikatessen-Store-Käufer, Achtung! $875 kaufen, wenn sofort übernommen, meinen $1800 Grocery-Store und Market; vollständige Tile Front Bromann Bros.' Fixtures, Computing-Waagen, McCray Eisschrank, nebst allen anderen Grocery-Fixtures; großes Waarenlager von Staple und Fancy Groceries; niedrige Miete für eleganten Store und feinem 6-Zimmer Flat, nebst Badezimmer, sowie Yard und Barn; keine Konkurrenz innerhalb von Blocks; muß wegen meiner Krankheit verkaufen, was ich beweisen werde. Nachzufragen den ganzen Tag Freitag und Samstag. 4181 Elston Ave., zwei Blocks nördlich vom Irving Park Boul. Tel.: Lake View 3342, oder: Irving 377.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
86 Zimmer, großer Profit; $500 Einnahme monatlich; beste Lage; Teilzahlung; billige Miete.
27 Zimmer; Miete $90; Einnahme $260; $600 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
21 Zimmer; freie Heizung; billig; ½ baar.
14 Zimmer; Dampfheizung; $600; guter Profit.
14 Zimmer, Clark Str.; Einnahme $100; $550.
20 Zimmer, Profit $100 monatl.; nur $900.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 12fb1wX

Zu verkaufen: Feiner Saloon auf der Nordseite; altes Geschäft; Umstände halber; erforderliches Kapital: $5000. Keine Agenten berücksichtigt. Z 354, Abendpost. dofrsafon

Zu verkaufen: Gutzahlende Home-Bäckerei, 4 Jahre etablirt. Nachzufragen: Oswald, 3948 N. Clark Straße.

Zu verkaufen: Erster Klasse Market und Grocery, deutsche Nachbarschaft; auf Probe gegeben. Einnahme $2500 den Monat. Guter Verkaufsgrund. Adr.: B 85 Abendpost.

$75.00 kaufen Candy-, Zigarren-, Tabak-, Notion-Store, billige Miete. Adr.: G U 759 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery; guter Platz, Fixtures und Kundschaft; Store mit Wohnzimmern, Miete $15.00; Preis $325, Bargain. 2732 Sheffield Avenue.

Gutgehende Grocery mit Meat Market; mit 8 möblirten Zimmern; gutes Lager; lange Lease und alte, gute Kundschaft; billig zu verkaufen. Adr.: Z 349, Abendpost.

Saloon gesucht auf der Nordwestseite oder einen zu eröffnen. Adr.: Z 362, Abendpost.

Großer Bargain. Verkaufe Saloon mit großer Halle u. Kegelbahn; bei großem Park; Lizens bezahlt; große Einnahmen; $1275, wenn sofort genommen, das Dreifache wert. Fragt Morgens. 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Roominghaus-Käufer — Sehr seltene Gelegenheit! $500 Baar, Rest wie Miete kaufen günstig gelegenes Gebäude von 10 möblirten, geheizten Zimmern, immer besetzt mit gutzahlenden Roomers. O. Zuegel, 127 N. Dearborn Straße, Zimmer 640. dofrsa

Zu verkaufen: Eck-Grocery und Delikatessen in deutscher Nachbarschaft; Pferd, Wagen, 2 Berechnungswaagen, Eisbox, Cashregister, viel Waare, 12 Jahre etablirt, $1000; auch auf Abzahlung, oder beste Baar-Offerte. 2683 N. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Eine Bäckerei, wo 2 bis 3 Mann arbeiten, nur Ladenkundschaft. Nord- oder Nordwestseite. Adr.: S. 717 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierladen, 3 Stühle, Dampfheizung, Rente $18. 3531 Colorado Ave.

12 Zimmer Roominghaus, sehr schön möblirt, sicher $800 wert, nur $500, Teilzahlung; drei Wohnzimmer, $45 Profit monatlich; Heizung u. heißes Wasser frei. Lange, 704 Dearborn Ave. midofr

Delikatessen-, Grocery- und Zigarrenladen ist wegen Aufnahme ins Altenheim zu verkaufen; Hauseigentümer nimmt die Miete in Waaren heraus. 3034 Sheffield Ave. didofa

Zu verkaufen: Kleiner Delikatessen Store, Vorrat von frischen Waaren, sowie Ice Box, Kaffeemühle etc. 3250 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig. 4034 W. North Ave. mido

Besseres 10 bis 15 Zimmer Roominghaus zu kaufen gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter Adr.: S 719 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Fisch-, Austern- und Delikatessen-Laden; Baargeschäft von $20,000 jährlich; auf der Nordseite gelegen; keine Agenten. Adr.: Z 366 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery, billig. 2147 W. Chicago Ave. 10feb1wX

Zu verkaufen: Bäcker-, Grocery- und Delikatessenladen. 2224 Roscoe Blvd. 7fb1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit $1500 für Vieh- und Schweinezucht. Habe große Farm, gutzahlendes Geschäft. Adr.: S. 716 Abendpost. 13fb1wX

Halber Anteil an gutgehendem 5c Theater zu verkaufen. Adr.: M 603 Abendpost. sodido

Verlangt: Männer, die sich mit $200 an einem Fabrikationsgeschäft beteiligen wollen; erhalten auch Beschäftigung; guter Lohn. Adr.: Z 339 Abendpost.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Alleinstehender Wittwer, 42, Plattdeutscher, Besitzer einer schuldenfreien 400 Acre Farm in einem sonnigen Klima, ist in guten Vermögenverhältnissen, und wünscht mit achtbarer Person (kann Kind haben) bekannt zu werden zwecks Heirat. Briefe erbeten bis Samstag: Adr.: Z 346, Abendpost.

Heiratsgesuch: Solider Deutscher, Gärtner und Gemüsefarmer, Anfangs der Dreißiger, mit einigen hundert Dollars Ersparnissen, möchte selbstständig werden und sucht eine solide Lebensgefährtin, deutschsprechendes Mädchen oder junge Wittwe mit etwas Ersparnissen oder Farm. Nähere Auskunft im ersten Brief, womöglich mit Photographie. Ehrensache. Antwort erbeten in Deutsch. Adr.: Z. 324 Abendpost.

Heiratsgesuch: Norddeutscher, lutherisch, 35, 10 Jahre im Lande, hat 320 Acre Land in Alberta, Canada, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe mit einem Kinde; muß Lust haben, auf dem Lande zu leben. Jetzt hier. Nur Ernstmeinende mögen sich melden. Adr.: Z. 342 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger deutscher Farmer, 28 Jahre alt, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege mit einem anständigen Mädchen von 20 bis 25 Jahren bekannt zu werden zwecks Heirat. Nur häuslich erzogene Mädchen, welche das Landleben gewohnt sind, brauchen sich zu melden. Ehrensache. Briefe, wenn möglich mit Photographie, zu senden an Wm. Müller, Sec. 14—10—28, Grace, Sask., Canada.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Darlehen——
——$10.00 oder mehr——
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inl.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 14.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges und Basement Brickhaus, modern, an Lincoln Place; Lot 30 bei 125; Preis $6000.
F. Ruedel, 602 North Ave. 13feb.1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Bad; $1000 Baar erforderlich; Preis $3700; Miete $38.
F. Ruedel, 602 North Ave. 13feb.1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain! 2-stöckiges Frame, zwei 4 Zimmer Flats und großer Stall, 50 Fuß Lot, Schule, nahe Robey Str. $3800, wenn sogleich genommen. Macht Offerte. — John Bobel, 3430 Southport Ave. dofrsa

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Combination Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaic Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace Stacks, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. $5975, $1000 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagony Finish Trim, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat. Preis $5700, $700 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot; Miete $500; Preis $4850. $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$700 Baar kaufen dieses moderne 8-Zimmer Heim, Oak-Trim und -Fußböden, Dampfheizung, ein Block zur Hochbahnstation; Preis $3800.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Ein Bargain: Brick Cottage, sechs Zimmer und Bad auf einem Floor; 1 Block bis zu zwei Straßenbahnlinien; $2500, $500 Baar, Rest nach Belieben. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutes modernes 3-Flat Brickgebäude, Dayton Str., nahe Belden Avenue. Preis $6300. Jährliche Miete $756. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 10feb1wX

Bargain, 12% von Eurem angelegtem Geld — feines modernes 3 Flat Framegebäude, Brickbasement, 6—6—4 Zimmer, Miete $744 jährlich, 30 Fuß Lot, Preis $6200, nahe St. Benedict-Kirche. fadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu vertauschen: Ravenswood Lot, 50 bei 125, Preis $2000, für zweistöckiges Flatgebäude östlich von Grace und Clark. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 10feb1wX

Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude, Southport nahe Grace, wert $4200, oder tausche für Lake View Brickgebäude mit drei 4-Zimmer Flats. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 10feb1wX

Bargain! Zwei 5, ein 4-Zimmer Flat Frame, mit Bad; Miete $40; Preis $3600; gelegen an Hancock Ave. Fred Ruedel, 602 North Ave. 8fb1wX

Zu verkaufen: Zwei 4 Zimmer Frame, zwei 4 Zimmer Brick, an Mohawk Str.; Miete $49; Preis $4200. Zahlungsbedingungen sehr günstig. Ruedel, 602 North Ave. 8fb1wX

Nordwestseite.

Großer Bargain! Verkaufe wegen Erbschafts-Angelegenheit, 6 Zimmer moderne Cottage, nur $2250. — Joern, 2136 W. Huron Str. dofr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick, Nordwest-Seite, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim; elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot, Miete $500; Preis $4850, $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, Grace und Western Ave.

Bargain, nahe Humboldt Park, 5 und 6 Zimmer; moderne Brick Flats; neue Plumbing; $5000 wert, Preis $4200. John K. Haas, 1548 Chicago Ave. dimido

Westseite.

Zu verkaufen: Ein Bargain, Eigentümer verläßt die Stadt. 6-Zimmer Frame Cottage, zwei Blocks von der 48. Ave.-Station der Oak Park Hochbahn. 4650 Austin Avenue. dofr

Südwestseite.

Zu kaufen gesucht: 2 Flat Haus, zwischen 22. und 26. Str., Südwestseite; zahle baar. Adr.: Z 355 Abendpost. dido

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Park Ridge, neue 5 Zimmer und Basement; Cementstein Cottage, Badezimmer, Gas, elektrisches Licht, kaltes und heißes Wasser, große Lot: $3000. Leichte Bedingungen. Dr. Fricke, Tel.: Park Ridge 821. —15fb

Zu verkaufen: Sechs Acker Geflügel-Farm; 8 Zimmer Haus; Kirschenbäume und Trauben; $32,00; in Elgin, Ill. Eigentümer 110 S. Kenilworth Ave., Oak Park. 11feb1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen, gegen Eck-Lotten oder ein Geschäft: Vierzig Acker gutes Land, im besten Teile Floridas, wo man vier Ernten im Jahre ziehen kann; alle Gemüse und Früchte wachsen; 1½ Meilen vom Bahnhof; kann mich der Kinder wegen dort nicht niederlassen, war aber schon allein dort. 822 West 53. Place, Cottage.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acres Indiana Farm; 2 Pferde, 5 Kühe, Schwein, Hühner, Maschinerie, Dueret, 1808 Mozart Str. dofa

Zu verkaufen: 120 Acres Wiskonsin Farm, 60 Acres unter Pflug, Rest Timberland und Weide; 16 Stück Hornvieh, ein Paar starke Pferde, 5 Schweine, Gänse und Hühner; Preis $4800. Nachzufragen bei G. Schmiester, 4547 S. Clifton Park Avenue. 9fb1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Farm mit guten Gebäuden und 8 Zimmer Residenz, Preis $11,500. Nahe Wheeling, Ill., 20 Meilen von Chicago. 1146 S. Kedzie Ave. 8feb1wX

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acres geklärt, Rest dichtes Holzland. Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 22ja*X

Verschiedenes.

Gewünscht: Bebautes West- oder Nordwestseite Eigentum. Schreibt vollständige Einzelheiten. Habe auch eine Farm zu vertauschen. J. Ratner, 4122 Madison Str. 12fb1wX

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot rasch verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 Nord La Salle Straße, Zimmer 509. 5ok,safodido*

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 19sp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Arnold M. Ehrlich, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt erledigt. 54 W. Randolph, Ecke Dearborn. Abends und Sonntags 2410 Southport, Ecke Fullerton ja19fondibo1m

Fred. F. Schulz
Deutscher Advokat und Rechtsanwalt
1612 Masonic Temple.
Nordwestseiteoffice: 3122 Belmont, Ecke Troy St. Mittwoch und Samstag Abends 7—9. 19jafondibo1m

Wenn Ihr Expert Rechtsanwalt benötigt, der entsprechend seiner Verdienste bezahlt wird, seht
—Brandes—
1313 Fort Dearborn Building, Südwestecke Monroe und Clark Straße. 19ja,fondibo1m

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 19jl*X

Reichtum von schönem, glänzendem Haar, keine Schinnen—25 Cents „Danderine".

Fällt's Haar aus? —Wenn trocken, brüchig, dünn oder wenn die Kopfhaut juckt oder voller Schinnen ist—gebraucht „Danderine".

Innerhalb zehn Minuten nach einer Anwendung von Danderine könnt Ihr auch nicht eine Spur von Schinnen oder loses oder ausfallendes Haar auf Eurem Kopfe finden, und Eure Kopfhaut wird nicht mehr jucken; aber was Euch am besten gefallen wird, ist, daß nach ein paar Wochen Anwendung Ihr tatsächlich neues Haar seht, fein und daunig zuerst — ja — aber wirklich neues Haar — auf dem ganzen Kopf.

Ein wenig Danderine verdoppelt sofort die Schönheit Eures Haares. Ganz gleich, wie tot, verblichen, brüchig und spärlich, feuchtet einfach ein Tuch mit etwas Danderine an und zieht es sorgsam durch Euer Haar, eine kleine Strähne nach der anderen nehmend. Die Wirkung ist wunderbar — Euer Haar wird leicht, zart und wellig und erhält das Aussehen von Dichtigkeit und einen unvergleichlichen Glanz, Weiche und Kraft, die Schönheit und den Schimmer wirklichen gesunden Haares.

Holt Euch eine 25 Cents-Flasche von Knowlton's Danderine aus irgend einer Apotheke oder Toilettenladen und erprobt es selbst heute Abend — jetzt — damit Euer Haar hübsch und weich ist wie irgend welches andere — weil es durch Nachlässigkeit oder schlechte Behandlung geschädigt ist — das ist alles — Ihr könnt sicherlich schönes Haar haben, und zwar reichlich, wenn Ihr nur ein wenig Danderine versuchen wollt.

Lokalberichte.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Samstag hält der Nordwest-Pfälzer-Damenverein seinen 10. Jahresball in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße, ab. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Ein tüchtiges Komite trifft alle Vorkehrungen, um den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Für vortreffliche Getränke und Speisen, sowie für gute Musik ist bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Der große Preismaskenball des North Chicago Deutschen Gegenseitigen Unterstützungsvereins wird am kommenden Samstag Abend in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., abgehalten. Es soll wieder mehrere Ueberraschungen geben, auf die Preisliste sind viele wertvolle Sachen gesetzt worden, und eine weitere Sorge des Festausschusses, der aus den Herren Hy. Hollmann, Präsident; Georg Laubmeier, Sekretär, und Gottlieb Klug, Schatzmeister, besteht, ist Bewirtung der Gäste mit guten Speisen und Getränken. Preisbewerber müssen um 10 Uhr im Saale sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Die Linden-Loge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, wird am kommenden Samstag in Hörbers Halle 2135 Blue Island Ave., ihren ersten Preismaskenball abhalten. Das Komite wäre sehr zu Dank verpflichtet, wenn es die Großbeamten, recht viele Hermannsschwestern und zahlreiche Gönner begrüßen könnte. Es kommen sehr schöne Preise zur Verteilung, doch müssen die Masken um 10 Uhr in der Halle sein. Das Komite, bestehend aus den Damen Katarine Dunker, Präs.; Berta Hinz, Vizepräs.; Clara Doll, Lena Mahan, Anna Werhan und Minnie Berwig, wird keine Mühe scheuen, so daß Jeder sich nach Herzenslust amüsiren kann. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. Anfang 8 Uhr Abends.

Einen großen Preismaskenball hält der Orden der United League of America am kommenden Samstag in der Freiheit-Turnhalle, 34. und Halsted Str., ab. Baar- und wertvolle andere Preise kommen zur Verteilung. Das Komite, bestehend aus dem Supreme-Präsidenten C. Beyer, Supreme-Sekr. L. Schmalz, Supreme-Schatzmeister C. Neu und den Mitgliedern A. Nolte, C. Gerard, A. Mueller, C. Plum, A. W. Schleick, Emil Reineld, Jak. Fischer und R. Borchard, sowie den Damen A. Piehl, A. Schulz, M. Plapbert, L. Beck, A. C. Späth, B. und H. Humph und Mollie Richter, hat alle Vorbereitungen getroffen, um Freunden und Mitgliedern ein schönes Vergnügen zu sichern.

Die Schiller-Liedertafel wird am kommenden Samstag Abend ihr jährliches Winter-Sommernachtsfest in Schönhofens Halle feiern. Die Zurückrufung oder Vorausahnung der schönen Sommerzeit hat seit ihrer Einführung einen von Jahr zu Jahr sich steigernden Erfolg gehabt, denn sie ist stets mit Geschmack und Eigenart vorbereitet worden und glänzend verlaufen. Es knüpfen sich daher auch diesmal gespannte Erwartungen daran, und ein eifriger Festausschuß sorgt dafür, daß sie in Erfüllung gehen. Gäste haben nur Zutritt, wenn Mitglieder sie einführen, der Eintritt kostet 50 Cents.

Der jährliche große Maskenball des Schwabenvereins findet am kommenden Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle statt. Nur Erwachsene haben Zutritt und zahlen $1 die Person Eintrittsgeld. Glanzvolle Ausschmückung der Halle, Karnevalsaufführungen, humorvolle Gruppen und ein sinnverwirrendes Kunterbunt von Einzelmasken, in welches rauschende Musik Rhythmus bringt, sind von jeher die Merkmale der Schwabenmaskeraden gewesen, die sich auch durch Riesenbesuch und durch ihre ganz besondere Art von Humor von den meisten anderen derartigen Festen unterscheiden. Das bevorstehende Ereigniß wird wieder großen Stils vorbereitet, und nicht nur die Schwaben, sondern sehr viele Andere auch sehen ihm mit begreiflicher Spannung entgegen.

Einen großen Preismaskenball gibt der Gambrinus am kommenden Samstag im großen Saale der Südseite-Turnhalle. Der beliebte Verein hat große Vorkehrungen zur Unterhaltung seiner Mitglieder und Gäste getroffen und wird $100 in Preisen an die besten Gruppen und einzelnen Masken verteilen, doch müssen Bewerber um 9:30 Uhr im Saale sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Die Lustigen Wiener veranstalten am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Ave., eine Abendunterhaltung mit Tanz. Die den Festausschuß bildenden Damen Mary Malone, Präsidentin; Kamilla Keller, Vizepräsidentin, und Berta Baumgartner, Sekretärin, haben das Fest schön vorbereitet und stellen einen sehr vergnügten Abend in Aussicht. Daß man sich bei den „Lustigen Wienern" immer gut amüsirt, ist ja ohnehin Allen bekannt, die je eines ihrer Feste besucht haben. Der Eintritt kostet 25c.

Ein großes, mit Ball verknüpftes Familienfest feiert die Sektion 3 des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in der Famous Halle, Belmont und Southport Ave. U. a. werden humoristische Vorträge die Anwesenden erheitern, und es ist überhaupt ausreichend dafür gesorgt, daß die Besucher sich bestens unterhalten und behaglich fühlen werden, wie immer bei den Ungarländern. Eintrittskarten kosten 15c die Person und 25c für Herr und Dame.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 79 wird am kommenden Sonntag, in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Straße, nahe North Ave., Nachmittags 3 Uhr beginnend, ihr 17jähriges Stiftungsfest mit Festreden und Ball feiern. Verschiedene Ueberraschungen stehen bevor. Ein tüchtiges Komite, aus den Damen Anna Anders, Präsidentin und Vorsitzende; Elise Krause, Lina Gerhardt, Adolphine Peter, Marie Brausch, Marie Lorz, Louise Alm, Zäzilie Baade, Helene Nebgen, Louise Kotzebue, Minnie Teuber, Anna Meißner, Johanna Bergmann, Clara Tipperreiter, Marie Leas und Barbara Walter bestehend, ist an der Arbeit, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Am kommenden Sonntag hält die Lessingloge Nr. 15, Orden der Hermannsschwestern, in der Wicker Park Halle einen um 4 Uhr Nachmittags beginnenden Empfang nebst Ball ab. Die Loge, die seit elf Jahren besteht, hat bei ihren Festlichkeiten ihren Gästen stets fröhliche Stunden bereitet, und auch diesmal hat ein tüchtiges Komite keine Mühe und Kosten gescheut, um Alles auf das Beste vorzubereiten. Unterhaltung und Bewirtung werden nichts zu wünschen übrig lassen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Sonntag hält der Siebenbürgisch-Sächsische Jugendbund einen großen Februarball ab. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags in der Kabinet-Halle, 1901 Larrabee Str., Ecke Wisconsin Straße. Ein tüchtiges Komite trifft alle Vorbereitungen, um den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Außerdem stehen den Gästen einige Ueberraschungen bevor. Ein bekanntes Orchester liefert die Musik und für den inneren Menschen wird durch Verabreichung von schmackhaften Speisen und Getränken Sorge getragen werden. Der Eintrittspreis ist sehr niedrig bemessen, für Damen 15c, für Herren 25c.

Am nächsten Dienstag Abend veranstaltet der Gesangverein Harmonie für seine Mitglieder und deren Freunde einen Theaterabend im Deutschen Theater im Bush Temple. Zur Aufführung kommt „Die keusche Susanne". Die aktiven und passiven Mitglieder des Vereins, sowie deren Freunde, welche teilnehmen wollen, können Eintrittskarten zu $1.00, 75 Cents und 50 Cents, bis nächsten Montag, schriftlich oder persönlich, vom Sekretär des Vergnügungskomites des Vereins, Herrn Bruno Knecht, Nr. 3153 Southport Ave., beziehen.

Am Mittwoch Abend, dem 19. Februar, wird der Orden der Hermannsschwestern in Yondorfs Halle die Einsetzung seiner im Januar erwählten Großbeamten feiern. Das Programm des Abends, öffentliche Installirung und Tanz, ist das herkömmliche, und wird jedenfalls nicht verfehlen, zahlreiche Zuschauer nach der Halle zu locken. Der Orden besteht aus der Großloge und 23 untergeordneten Logen mit 3000 Mitgliedern und ist rein deutsch, ausschließlich von Frauen geleitet. Aufgenommen werden unbescholtene deutsche Frauen und Mädchen im Alter von 18 bis 49 Jahren. Der Orden verfügt über ein Kapital von $34,000. Ergroßpräsidentin Anna Anders wird die Einsetzung vollziehen, und Ergroßpräsidentin Elsbeth Kern wird die Ansprache halten, während die Damen Marta Gehrke als Großführerin und Anna Merten als Großwache dienen werden.

Am Samstag, 22. Februar, veranstaltet in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., der deutsche Frauenverein Nordica einen großen Preismaskenball, zu welchem die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Magdalene Meier, Pauline Brandis und Minna Lehmann umfassende Vorkehrungen treffen. Das um 8 Uhr Abends beginnende Fest wird vielen Teilnehmern schöne Preise für besondere Anstrengungen in Bezug auf Kostüme, allen aber zweifellos wieder viel Vergnügen einbringen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der bekannte Oesterreichische Krankenunterstützungsverein Stock im Eisen gibt am Samstag Abend, 22. Februar, in der Wicker Park Halle seinen 17. großen Bauernball. Im großen Saale soll getanzt werden, während der kleinere, untere, als Bauernstube mit Gesangs- und Zithervorträgen dienen wird. Der Bürgermeister hat bereits die übliche Kundgebung über Heiraten, Scheidungen, Strafen usw. erlassen, deren Inhalt als bekannt vorausgesetzt werden kann, da er sich alljährlich wiederholt. Es kommen 6 wertvolle Preise zur Verteilung: ein Preis für den bestkostümirten Bauern, ein Preis für die bestkostümirte Bäuerin, ein Preis für den komischsten Bauern, ein Preis für die komischste Bäuerin und zwei Preise für Damen, die die meisten Heiratsscheine vorzuweisen haben. In der Bauernschenke wird es Pilsener und anderes gutes Bier, Musik, Gesang und allerlei andere Unterhaltung geben, kurz, das Fest wird sich zweifellos wieder zu einem großartigen Erfolge gestalten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c die Person.

Der Garfield-Unterstützungsverein, der frühere Garfieldstamm Nr. 230, U. O. R. M., veranstaltet am Samstag, dem 22. Februar, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., eine Abendunterhaltung mit Ball. Das Programm des Abends stellt einige sehr unterhaltende Stunden in Aussicht, und der Ruf des Vereins bürgt dafür, daß der gesellige Teil des Festes gemütlich und anregend verlaufen wird. Der Eintritt kostet 25c.

Der 23. jährliche Preismaskenball des Lake View Damenvereins findet am Samstag, dem 22. Februar, in der Lincoln Turnhalle, Ecke Diversey Parkway und Sheffield Ave., statt. Das aus den Damen Amalie Krauspe, Präs.; Emilie Schallenberg, Vizepräs.; Charlotte Kremser, C. Musching, A. Madge, Marie Wetterling, M. von Massow, H. Schart und E. Ambos bestehende Vorkehrungskomite macht besondere Anstrengungen, um diese Festlichkeit zu einem großen Erfolg zu machen. Da der Maskenball an Washingtons Geburtstag stattfindet, so wird das Komite in dem Tage entsprechenden Kostümen erscheinen, auch werden Bühnenaufführungen, die in die Zeit Washingtons fallen, stattfinden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Goethe-Frauenverein hält seinen jährlichen Preismaskenball am Samstag, dem 22. Februar, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., ab. Es werden, wie alljährlich, den Gruppen entsprechende Geldpreise verabfolgt, auch kommen viele wertvolle Einzelpreise zur Verteilung. Das Komite hofft, daß sich die Mitglieder und ihre Freunde, wie immer auf den Festen des Goethe-Frauenvereins, auf das Köstlichste amüsiren werden. Das Komite besteht aus folgenden Damen: Lina Burmeister, Ida Schneidenbach, Bertha Schoenfeld, Luise Rauscher, Ch. Eckebrecht, Ch. Schlaufmann, E. Eul, Ida Reimer, A. Jollie, A. Seeger und B. Reinalter. Tickets im Vorverkauf 25c., an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr.

Unterhaltung nebst Ball veranstaltet der Pocahontas Frauenverein am Sonntag, 23. Febr., im großen Saale der Wicker Park-Halle von 5 Uhr Nachmittags an. Das Komite hat mit bedeutendem Aufwand an Zeit, Mühe und Kosten ein gediegenes Programm aufgestellt, welches eine treffliche Unterhaltung in Aussicht stellt. Der Schuhplattlerverein „D' Wildschützen" und mehrere andere Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß jeder Besucher viele vergnügte Stunden verleben wird. Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt. Eintritt 25c.

Sein achtes Stiftungsfest feiert der Deutsch-Amerikaner Damenverein am Sonntag, dem 23. Febr., in Schönhofens Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Ein schönes Unterhaltungs- und Tanzprogramm haben die Damen vom Festausschuß, Elise Cramer, Präsidentin; Berta Teßmer, Susanne Dressel, Emilie Wiesecke, Ella von Boeckmann und Minna Lehmann aufgestellt, und auch für die Bewirtung der Besucher ist gut Vorsorge getroffen, so daß an einem erfolgreichen Verlauf des Festes nicht gezweifelt werden kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Ein großer Bauernball findet am Samstag, dem 1. März, in der Lasalle-Turnhalle, 2048—2052 Larrabee Str., statt. Er wird von dem bekannten und beliebten Schuhplattlerverein D' Wildschütz'n" abgehalten. Schon der Ruf des Vereins bürgt dafür, daß jeder Freund einer gemütlichen Unterhaltung im echten Sinne heimatlicher Sitten und Gebräuche auf seine Rechnung kommen wird. Die Schuhplattlergesellschaft Almenrausch von Milwaukee hat ihr vollzähliges Erscheinen zugesichert. Zur Aufführung gelangt außer den verschiedenen Schuhplatteltänzen auch das Festspiel „A silberne Hochzeit auf der Alm". Wer also einen wirklich amüsanten Abend verleben will, der komme am 1. März zu den fidelen Wildschütz'n. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c im Vorverkauf für Herr und Dame, an der Kasse 35c die Person.

Die Vereinigten österreichisch-ungarischen Vereine von Chicago und Umgebung feiern am Samstag Abend, dem 8. März, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ein österreichisch-ungarisches Kostümfest, verbunden mit allerlei Unterhaltung im „Ratskeller", der „Ungarischen Heimat" und beim Preiskegeln. Die ganze Halle, Saal und Nebenräume, ist für das Fest belegt worden; in den unteren Räumlichkeiten wird der Ratskeller mit Wiener Musik und Volkssängern eingerichtet, in den oberen die Ungarische Heimat mit entsprechender Musik und Vorträgen, sowie importirtem Ungarwein der berühmtesten Marken. Das Komite, das aus erfahrenen Leuten besteht, gibt sich alle Mühe, dieses Fest zu dem Schönsten zu machen, was in dieser Beziehung geboten werden kann, es werden hierbei weder Kosten, noch Mühe und Arbeit gescheut. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Das Verfahren gegen Jelke.

Busse und Ex-Sen. Mason treten vor Präs. Taft für Kunstbutterfabrikanten ein.

Vor Präsident Taft traten gestern Abend in Washington der frühere Bürgermeister Busse und der ehemalige Bundessenator Mason von Illinois für die Einstellung des Strafverfahrens gegen den hiesigen Kunstbutterfabrikanten John F. Jelke ein; Jelke sei, wie Busse behauptete, das Opfer böswilliger Verfolgung, die aus einem erbitterten Wettbewerb unter den hiesigen Kunstbutterfabrikanten herrühre. Die vor zwei Jahren wegen Hinterziehung der Binnensteuer auf gefärbte Kunstbutter verurteilten Händler hätten aus Rache dafür, daß Jelke und andere Fabrikanten dem Bundesdistriktsanwalt ihre Bücher vorgelegt und ihm mitgeteilt hätten, an wen sie ihre Waare verkauften, Jelke, John Dadin und andere Fabrikanten fälschlich bezichtigt, sie im Färben der Kunstbutter unterrichtet zu haben. Jelke habe tatsächlich keine Kenntniß von den Machenschaften der frevelnden Händler gehabt. Bundesgeneralanwalt Wickersham und der hiesige Bundesdistriktsanwalt, welche der Zusammenkunft beiwohnten, versicherten dem Präsidenten, daß sie die Schuldbeweise genau geprüft hätten; die Erhebung der Anklagen gegen Jelke seitens der Bundesgroßgeschworenen sei vollauf gerechtfertigt gewesen. Würde das Verfahren jetzt eingestellt werden, so sei das ein Mißtrauensausdruck gegen den Bundesgeneralanwalt und den Bundesdistriktsanwalt. Der Präsident behielt sich die Entscheidung vor.

* Der Schutzverein der Wirte hat $100 Belohnung für die Festnahme und Ueberführung eines jeden Räubers, der das Geschäft eines Vereinsmitgliedes heimsucht, ausgesetzt und den Bürgermeister wegen Widerrufs der Lizens von Verbrecherkneipen belobt.

„Bringt eine Flasche von FOLEYS HONEY and TAR mit nach Hause für Willie's Erkältung

Gegen Husten und Erkältungen.
Enthält keine Opiate, ist gut für Kinder.
Zum Verkauf in allen Apotheken.

Warf seinen Bruchband fort!

Tapferer alter Seekapitän schlägt den Aerzten ein Schnippchen und kurierst sich selbst.

Kein Mann, Frau oder Kind, welche einen Bruch haben—gleichviel wie schwer derselbe, oder in welchem Alter,—braucht die Hoffnung auf Herstellung aufzugeben.

Warf sein Bruchband fort.

Der Fall des Kapitäns Collings giebt allen an einem Bruch Leidenden Ermutigung. Er litt an einem Doppelbruch—und war jahrelang an's Bett gefesselt. Aerzte untersuchten seinen Fall und erklärten, daß eine Operation notwendig sei, er aber fuhr fort mit sich selbst zu experimentieren. Schließlich gelang es ihm zum Erstaunen Aller, sich selbst zu kurieren und ist seitdem nie wieder von diesem Leiden geplagt worden.

Kapt. Collings sendet gern an Bruch leidenden Personen sein Heilsystem. Wenn Ihr den untenstehenden Kupon (oder Abschrift desselben) einsendet, wird er Euch, absolut kostenfrei, eine Probe seines Verfahrens zusenden, so daß Ihr einen Versuch damit für Euren eigenen Fall anstellen könnt. Dies kostet Euch nichts und sollte von keinem bruchleidenden Mann, Frau oder Kind ignoriert werden.

Freier Versuchs-Kupon.
Capt. W. A. Collings,
Box 180 T., Watertown, N. Y.
Bitte senden Sie mir eine Wochen-Probe Ihres Heilsystem von Bruchleiden. Diese Probe ist kostenlos. Ich werde sogleich mit Gebrauch desselben beginnen.
Name ....
Straße.............. R. F. D. ....
Stadt.............. Staat..............

feb13,27mar13,27

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Blank, Richard, 33 J.; 2264 Clybourn Ave.
Conrad, Hermann, 63 J.; Evergreen Park.
Deh, Carl, 54 J.; 3453 N. Leavitt Str.
Kuellermann, Elsie, 16 J.; 700 Dewey Place.
Klerich, John, 58 J.; 2704 Marshfield Ave.
Schmook, Matilda, 59 J.; 3049 Broad Str.
Salk, Benjamin, 56 J.; 6719 S. Paulina Str.

Marktbericht.

Chicago, den 13. Februar 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.09½—$1.11½; Nr. 3, rot, $1.02—$1.07; Nr. 2, harter Winterweizen, 91½—94¼c; Nr. 3, hart, 90—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92¾—93½c; Nr. 2, 89½—90½c; Nr. 3, 86—87½c.

Mais, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 50c; Nr. 2, gelb, 50½—51c; Nr. 3, 48—50c; Nr. 3, weiß, 49¾—50½c; Nr. 3, gelb, 48½—50c; Nr. 4, 45½—48c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35—37½c; Nr. 3, weiß, 33—34c; Nr. 4, weiß, 31½—34c; Standard, 34¼—35c.

Roggen, Nr. 2, 63—64½c; Nr. 3, 62c; Nr. 4, 58c.

Gerste, „Malting", 53—71c; „Feed", 48—50c; „Screenings", 30—45c.

Mehl, „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.30; „First Clears", jute, $3.50—3.70; „Straight", jute, $4.50—$4.75.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.00—$16.00; bestes Prairie, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$4.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$20.00.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.51
do., gereinigt, per 5 Faß	0.52
Terpentin	0.51

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.00; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.50; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$6.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.20—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.40—$8.47½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.40—$8.47½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$7.85; Eber, $3.75—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.50; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Native Yearlings", $7.00—$7.75; „Native Lambs", $8.00—$9.10; „Feeding Lambs", $6.00—$7.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.	0.35½	—0.36
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.29
Nr. 2, das Pfund		0.25
„Storage", extra, das Pfd.		0.30
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.15½	—0.16
„Dirties", das Dutzend	0.17½	—0.18
„Firsts", das Dutzend	0.21	—0.22
„Extras", das Dutzend		0.28
„Storage", das Dutzend	0.17	—0.17½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.17½
„Young America", d. Pfd.		0.17¼
„Daisies", das Pfund		0.17½
Brick, das Pfund	0.16¼	—0.16½
Schweizer, neu, das Pfund		0.21½
Limburger, das Pfund		0.16½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund		0.16
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.19	—0.22
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.11
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.19
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	6.00	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—9.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.10	—0.20
Gurken, zwei Dutzend	1.75	—3.00
Kraut, das Faß	0.65	—6.75
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.00
Sellerie, die Kiste	1.00	—3.50
Kopfsalat, die Kiepe	1.00	—2.00
Blattsalat, die Kiste		0.20
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.12
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.50
Tomaten, die Kiste	2.75	—3.50
Zwiebeln, der Sack	0.30	—0.50
Rüben, der Sack		0.75
Petersilie, das Faß	2.00	—2.50
Radieschen, das Dutzend	0.10	—0.35
Spinat, der Kübel		1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.50	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20	—2.25
Rote Nierenbohnen	1.90	—2.30
Kartoffeln, der Bushel	0.45	—0.50
do., neue, das Faß		6.50
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Van Horn, Adeline Gustafson, 33, 29.
Guiseppe Santi, Mariuccia Tarri, 25, 18.
Jesse G. Sweer, Lena Kleis, 30, 32.
Joseph Binstock, Nellie B. Carleton, 24, 26.
Waino W. Sorsen, Alma Strolberg, 33, 26.
Gustav H. Sommerfield, Kathryn A. Roth, 26, 26
Charles T. Lakey, Nora Geyer, 21, 18.
Harry Levin, Fannie Davis, 24, 23.
John Lobinski, Catherine Dunn, 21, 21.
Peter Meyer, Alice Ladwein, 26, 29.
George D. Leitsopulos, Ep. L. Pitakes, 30, 18

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Bruno Meyer, Emma Albrecht, 33, 32.
Harry H. Akeright, Meta L. Luhrsen, 21, 18.
Marko Sukow, Ewna Kalasek, 22, 20.
Hy. A. Sanders, Charlotte J. Foyner, 43, 26.
Edward R. Schmidt, Amanda Larson, 36, 24.
Joseph Kurtz, Julia Bauer, 28, 42.
Harry Walter, Alma Ambrose, 24, 26.
William Billwock, Louise Kroggel, 32, 25.
Richard W. Bauer, Ida O. Falls, 28, 28.
Oskar K. Schwappach, Pansy E. Calder, 23, 21
James R. McGregor, Gussie Nielsen, 28, 24.
Henry S. Meyers, Grace Dickerson, 23, 24.
Victor Flodin, Clara Gustavson, 29, 32.
Sam. J. Metcalf, Mary B. Briner, 48, 53.
Fred Adam, Frances Pesia, 31, 19.
George L. Crocker, Olive E. Anderson, 38, 27.
Harold P. Sawyer, Grace Gaines, 24, 24.
Wm. L. Steiner, Emma M. Steglitz, 29, 23.
Jacob Raktin, Anna Hyman, 30, 20.
Edw. J. O'Connor, Amy M. Comstock, 29, 26.
Frank H. Schofield, Mary E. Cole, 53, 43.
Simon E. Lanzel, Grace Ethel Judy, 28, 25.
Clarence J. Weber, Mabel Vance, 27, 23.
Manwil R. Netz, Martha Johnson, 24, 23.
Wm. G. C. Hardt, Lena Danner, 23, 20.
Chas. A. Dobberman, Alma R. Scheunemann, 37, 37.
Alexander Cohen, Sarah Sach, 19, 22.
Samuel Foster, Teresa Feuerstein, 40, 36.
George Kulzer, Katherine Hofmann, 40, 58.
Harry J. Crandel, Edna Helms, 24, 18.
Simon Amos, Lucy Garrison, 50, 49.
Ernst Smith, Cordia Brodnax, 26, 24.
Edward Everett, Elsie Thelin, 23, 21.
Otto C. Dobberstein, Elisabeth Stephens, 25, 20.
John B. Bell, Helen Wells, 50, 27.
Kamil Essuf, Sophia Bansar, 22, 21.
Lawrence Jones, Georgia Motley, 30, 27.
Meyer Lome, Dora Treshansky, 24, 20.
Ralph Moore, Delphia Peterson, 27, 22.
Chas. E. Tunelius, Sophia R. Erickson, 60, 45
Harold J. Wise, Imogene Carroll, 39, 24.
George J. Buck, Jane E. Dailey, 42, 40.
Richard J. Chamberlain, Bernice Love, 21, 19.
Charles L. Henning, Pearl Peterson, 28, 26.
Frank E. Jones, Addie Nickle, 32, 31.
Robert Stroß, Amanda Sluck, 30, 30.
Rich. Barksdale, Arronah Campbell, 26, 24.
Fred A. Schwerin, Hattie Gnekow, 25, 24.
David P. Lindstrom, Adeline Buechner, 28, 17.
Robert W. Warner, Frances K. Cowen, 21, 18.
Franz Percak, Sonia Maksim, 26, 18.
Albert Grunet Jr., Adeline Olsen, 22, 22.
Joseph Jaworski, Anastasia Szewczyk, 25, 19.
John A. Bowkus, Bessie A. Serad, 21, 25.
Nathan Goodman, Verna Palnitski, 24, 20.
Forrest S. Mott, Opal T. Shy, 22, 19.
Alex Langer, Rose Ziering, 22, 20.
A. Bernh. Renstrom, Gladys H. Clark, 18, 18.
Thom. S. Gordon, Jr., Rebekka Arthur, 23, 23.
Chas. S. Grant, Helen L. Rosenhaupt, 25, 19

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ridgeland, südl. 25 F. von Lot 6 u. n. 50 F. v. Lot 7, Block 17; Thomas F. Bohan an James F. Martinek, $4500.

Ridgeland, Lot 5, Block 19; Edgar C. Grove an Alvin T. Grove, $2000.

Ridgeland, Lots 10 u. 11 (ausg. n. 37 F.), Block 20; Louise H. Bray an Thomas F. Bohan von Oak Park, Ill., $8000.

Rand, Teil von Lot 5, Resub. Lots 4 bis 9 etc.; Louise M. Kraft an Amanda M. Senne von Desplaines, Ill., $2400.

Twp. 41, n. 20 Rods, östl. ½, südw. ¼, 35-41-12; Elizabeth M. Kister und Gatte an Wm. B. Anderson von Park Ridge, Ill., $10,000.

New Trier—Owner's Sub. Teil Lot 5, 5 bis 7, 42, 13; Franklin Newhall an Lawrence M. Stein, $5899.

Wilmette, Lot 4, Resub. Lots 1 u. 2, Block 7 v. Block 29 etc.; Carl A. E. Hoest an J. C. Scobel jr., $4100.

Dasselbe Eigentum; J. C. Scobel jr. an Harry E. Rohrer von Wilmette, Ill., $3775.

Twp. 36, unvert. ½, w. ½ w. ½, nordw. ¼, 6-36-12; Vincent A. Bremner, unvert. ½ Anteil an Katharine M. Bremner, $1600.

Kendall Str., 126 F. südwestl. v. Cypreß, Nordwestfront, 24 bei 112; Morris Schwartz an Max Pollack, $1500.

Park Ave., 2560—64, Südfr., 50 bei 99; Fred L. Riggs an Jessie C. Kimbell, $5000.

Douglas Blvd., 3248, Südfr., 25 bei 167; Rose Berwin an Simon Sleyh, $12,000.

Fairfield Ave., 80 F. südl. v. Harvard Str., Nordfr., 25 bei 132; Israel Schor an Abraham Wasserman, $6250.

Estes Ave., 250 F. östl. v. Forest Str., Nordfront, 32½ bei 171; Samuel Brown jr. an Gustav Wiese, $6000.

Fargo Ave., 238 F. westl. v. Sheridan Road, Nordfr., 36 F. 10⅛ Z. bei 150; Fred Grund an Anna M. Barkers, $4000.

Cullom Ave., 50 F. westl. v. Claremont, Nordfront, 25 bei 122; M. Karnett an Arne Pederson, $3000.

Evanston Ave., 322 F. nördl. v. Montrose, Westfr., 25 bei 94; Rosina Groß an Richard T. Davis, $12,000.

Hoyne Ave., 71 F. südl. v. Byron Str., Westfr., 35 bei 124; Fredk. W. Hild an Edward W. Bornhoeft, $5000.

Winona Str., 316 F. östl. v. Sheridan Road, Südfr., 50 bei 160; Frank J. Orth an Thurston B. Swanson, $6500.

Winnemac Ave., 493 F. östl. v. E. Ravenswood Park, Südfr., 30 bei 132¾; Arne Pederson an Herman Karnett, $7000.

Avers Ave., 60 F. südl. v. Humboldt, Ostfront, 20 bei 125; State Bank of Chicago an Andrew Rost jr., $5600.

Gunnison Str., 151 F. westl. v. 50. Ave., Südfront, 50 bei 125; Josef Majercik an Jan Turcany, $4725.

Milwaukee Ave., 205 F. nordwestl. v. Monticello, Südwestfr., 25 bei 125; Pier Jacque an Joseph Garstkiewicz, $3400.

Milwaukee Ave., 114 F. südl. v. Sunnyside, Westfr., 50 bei 125; Fredk. A. Bowell an John F. Coulon, $3200.

Sawyer Ave., 50 F. südl. v. Cortland Str., Westfr., 25 bei 107; Herman Kriesten an Edward D. Gentzen, $3500.

Wilson Ave., Südwestecke Francisco, Westfront, 60 bei 125; Russell Tyson an Will R. Neff, $2350.

State Str., Nordostecke 36., Westfr., 99 F. bis zur Hochbahn; Erben von Albert Keep an Wm. P. Haughton, $15,375.

41. Str., E., 451, Nordfr., 225 bei 118; Elizabeth Brady an Thos. Hennessy, $20,000.

Chicago Heights, Lot 8, Block 91; Erben von Claude W. Austgen an Michael Sons, Chicago Heights, Ill., $1025.

Morton Park, Lots 16 u. 17, Resub. Blocks 13 u. 14; William H. H. Weutherwax an Anton B. Dlouhy, $1450.

Oak Park, Gunderson & Sons Add., Lot 16 u. südl. 30 F. von Lot 17, Block 2; Seward M. Gunderson an Henry P. Bulkley, Oak Park, Ill., $10,000.

Devon Ave., Nordostecke Southport, Südfront, 54 bei 100; Azariah T. Galt an Mathias L. Thiel, $6170.

Greenleaf Ave., 200 F. östl. v. Pingree Str., Nordfr., 50 bei 171; Fredk. H. Morehouse an Eleonor H. Holtzman, $1300.

Barry Ave., 109 F. östl. v. Lincoln Str., Südfr., 25 bei 125; Chas. Kohn an Henry Fernkas, $3000.

Edgewater Pl., 25 F. westl. v. Perry Str., Nordfront, 25 bei 110; Lewis Johnson jr. an Annie W. Joyce, $2000.

Edgewater Ave., 375 F. westl. v. Southport, Südfr., 25 bei 114.76; Wm. F. Hanlon an Edward A. Berens, $6900.

Hood Ave., 120 F. westl. v. Perry Str., Nordfr., 30 bei 123; Annie M. Weber an Azzelka B. Smith, $4250.

Perry Str., 92 F. nördl. v. Montrose Ave., Ostfront, 50 bei 160; Nellie Sullivan an Otto Stern, $3100.

2141 Boturyne Pl., Nordfr., 37.41 bei 121.55; Gordon B. Chase an Geo. A. Raterman, $4500

Belden Ave., 50 F. westl. v. Spaulding, Westfr. 46 bei 150; Timothy Dowling an Carl E. Carlson, $2175.

Drake Ave., 268 F. nördl. v. Leland, Ostfront, 30 bei 125; Carl A. Tyden an C. A. Eklund, $5500.

N. 41. Ave., 341 F. südl. v. Armitage, Westfr., 25 bei 125; Jos. A. Weber an Dennis J. Costigan, $2500.

Grand Ave., 85 F. östl. v. 57. Ave., Südfront, 25.94 bei 125; Paul Masek an Rudolph C. Gottlieb, $4000.

Hamlin Ave., 358 F. südwestl. v. Milwaukee Av., Südostfr., 31 bei 93½; Wm. F. Hansen an Mary Lencki, $4500.

Irving Park Blvd., 25 F. östl. v. Humboldt St., Südfr., 100 bei 127; ¼ Anteil; Herman L Hagle an David Jacobson, $1000.

Norwood Park Ave., 314 F. westl. v. Morton Str., Südwestfr., 125 bei 125, u. a. Prop.; Alfred G. Callhan an Albetha B. E. J. Kiple, $1050.

Sacramento Ave., 249 F. nördl. v. Waveland, Ostfr., 25 bei 125; William B. Walrath an Peter Pearson, $2300.

452 W. North Ave., 20⅓ bei 96; 61 F. östl. v. Cleveland; Samuel Weinberg an Bernhard M. Kaatz u. A., $16,000.

Stark Str., 203 F. südöstl. v. Hillock, Ostfront 24 bei 100; Henry Tang an Theo. L. Morgenweck, $1750.

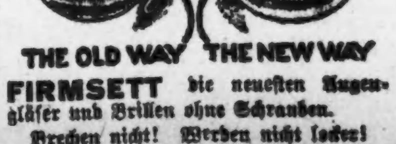
State Str., 300 F. südl. v. 38., Ostfr., 25 bei 120; Alvine Matthay an Louis Ellis, $7500.

29. Pl., 100 F. östl. v. Stewart Ave., Südfront, 25 bei 110; S. Salpowski an Peter Riegler, $2000.

Butler Str., 28 F. nördl. v. 124., Ostfr., 25 bei 123; William H. Jones an Boleslaw Mitros, $1400.

Ellis Ave., 198 F. südl. v. 49. Str., Ostfront, 75 bei 150; Julia M. Combs an Victor Thorsch, $18,450.

S. Halsted Str., 4949, Westfr., 24 bei 125; Fred Klaus an Frank Dandurand, $4000.



THE OLD WAY THE NEW WAY

FIRMSETT die neuesten Augengläser und Brillen ohne Schrauben.
Brechen nicht! Werden nicht locker!

E. Strassburger, Optiker
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Männer, konsultirt Dr. Flint.

Der alte, zuverlässige und erfolgreiche Spezialist in Chicago, der die Patienten persönlich empfängt. 25 Jahre Erfahrung. Unsere Garantie—seine Diplome und Lizens, erlassen von der Staats-Gesundheitsbehörde von Illinois.

$10 für die Heilung

Sprecht vor oder schreibt nach freien Rat

Seid Ihr schwach, nervös, niedergeschlagen?

Leidet Ihr insgeheim an den Folgen früherer Ausschreitungen und Uebertreibungen? Habt Ihr schlechte Träume? Seid Ihr müde, trübsinnig, verzweifel? Ist Euer Gedächtniß schwach? Seid Ihr kurzatmig, zittern Eure Glieder, habt Ihr Herzklopfen, fehlt es Euch an Ehrgeiz und Enegie? Kommt zu mir. Meine wieder aufbauende und belebende Behandlung beseitigt die Zehrungen an Eurer Lebenskraft und verleiht Euren schwachen Organen neue Kraft. Durch ihre direkte Wirkung auf die Verdauungs-, Ausscheidungs- und Geschlechts-Nervenzentren werden die Zustände, durch welche die geistige und körperliche Kraft untergraben werden, schnell überwunden, und an ihre Stelle tritt Stärke, Kraft und Gesundheit. Ich mache schwache Männer stark. Meine Methoden bewirken schnelle, sichere und nachhaltige Heilungen.

Blutvergiftung geheilt durch „606" oder „914"

Das neue Behandlungssystem zerstört die tödtlichen Keime der ansteckenden Blutvergiftung und treibt die Krankheit aus dem Körper. Wunde Stellen im Munde und im Hals, geschwollene Drüsen, Hautausschläge, Haarausfall, rheumatische Schmerzen und alle Erscheinungen verschwinden schnell. Indem sie den Blutstrom von allen Giften reinigen, die Blutkörperchen wieder aufbauen und die Nervenzellen beleben, erzielen meine Methoden nachhaltige Heilungen. Die sicherste und beste Behandlung für ansteckende Blutvergiftung, erwiesen durch jahrelange klinische Beobachtungen und Laboratoriumsversuche. Gefährliche chirurgische Operationen oder Einspritzungen von giftigen Drogen in den Körper bringen keine Heilung von Blutvergiftung. Personen, die von anderen Aerzten mit 606 oder 914 behandelt, aber nicht von ihren Leiden geheilt wurden, sind besonders ersucht vorzusprechen.

Ihr wollt eine sichere Heilung. Eine wirklich dauernde Heilung.

Ich heile chronische und ansteckende Urinkrankheiten.

Habt Ihr beim Uriniren brennendes Schmerzgefühl, Eiter, Schleim oder Blut im Urin, Blasenentzündung, Hemmungen oder katarrhalische Zustände der Nieren, so werden meine speziellen Methoden Euch nachhaltig heilen. Nur der unwissende oder nachlässige Mann wird mit diesen Beschwerden experimentiren. Mein Wissen und meine Erfahrung sichert jedem Mann die beste und wissenschaftlichste Behandlung. Es gibt keine der medizinischen Wissenschaft bekannte Behandlung, die ich nicht anwenden kann wenn ich es für ratsam erachte. Während meiner fünfundzwanzigjährigen Erfahrung habe ich tausende von Männern geheilt, die an Nerven-, Blut- und Urinkrankheiten litten. Meine Methoden werden von medizinischen Gesellschaften, erstklassige medizinischen Schulen und Hospitälern anerkannt. Kein Experimentiren oder Raten wenn Ihr zu mir kommt. Ich werde Euch heilen.

Größte Offices und Einrichtung. Niedrigste Preise irgend eines Spezialisten in Chicago.

Dr. FLINT, 322 S. State Str., Zweiter Floor.
Zwischen Jackson und Van Buren. Gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden — Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds.; Montags und Donnerstags Abends bis 9 Uhr; Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Dieses ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr auch in den Riffen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Alter sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab. Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. — Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

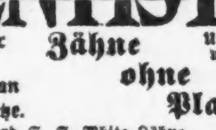
Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Knie-Stück—Seide	1.75
Knöchel-Stück—Seide	1.70
Leibbinden—Seide	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.
Offen täglich von 8 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

DENTISTS



Seht unser System. Zähne ohne Platten. Untersucht und spart 50%
35 Jahre an der Spitze.

Uns. Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß, Whalebone	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.)	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen	3.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen.	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.
Drs. McCHESNEY & BROWN Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50 und aufwärts.
Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.
R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker
800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten und Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhe für kurze Beine, künstliche Arme und Beine. Untersuchung und Rat frei. Besserung garantirt und Viele geheilt mit unseren neuesten Apparaten. Sonntags offen von 9—12.
Frauen-Bedienung für Damen.

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St. Südost-Ecke Adams Str.

Dr. F. KLEENE
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Schroeder's Building,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—9 Abends.

MARES COUGH BALSAM
Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.

Leset die „Sonntagpost"

Rothschild & Company

State Straße—Jackson Boulevard bis Van Buren.
„S. & H." Grüne Stamps frei.

Waschbare Hauskleider zu $1.00, $1.50 u. $2.00

Wir vereinbarten mit dem Fabrikanten, uns die allerneuesten Moden für diesen Verkauf zu liefern, einbegriffen darin sind das „Utility"-Kleid und das „Betsy Jane"-Kleid, mit Schürze und Staubhaube versehen.

Gingham, französischer Percale und Chambray, in hellen oder dunklen Checks, Streifen, echten Farben u. Nurse-Streifen, sehr hübsch mit „Pipings" oder mit bestickten Entwürfen besetzt.

Die drei oben abgebildeten Moden veranschaulichen die neumodischen Kragen. Größen 36 bis 44. Ungewöhnliche Werte zum Preise von $1.00, $1.50 und $2.00. Vierter Floor, Südende.

Ein Nachmittag.

Von Dora Frey.

„Also, Sie glauben wirklich, Herr Doktor, daß das nicht möglich sei?"

„Nein, gnädige Frau, ganz ausgeschlossen, eine Dame kann nie mit einer „demie-dame" verwechselt werden."

Sie lachte leise vor sich hin. Er sah ihr ins Gesicht. Alles lachte darin mit; die großen grauen Augen, die weißen Zähnchen — hauptsächlich lachten die Grübchen. Wie schön doch eigentlich diese kleine Frau war! Daß ihm das erst jetzt auffiel! Er kannte sie doch schon lange, war er doch der beste Freund ihres Mannes und auch der ihre.

Sie hatten einander sofort gefallen, als er vor Jahren, kurz nach ihrer Vermählung, ins Haus gekommen war. Natürlich stets in Ehren; sie war doch so sehr unnahbar, trotz Lachen und Scherzen, übrigens wäre es ihm auch nie eingefallen, ihr anders als in gebührender Hochachtung zu begegnen. So hatte sich nach und nach ein wirklich freundschaftliches Verhältniß herausgebildet, das nur hie und da durch ihre Manie, ihn verheiraten zu wollen, gestört wurde.

„Ich brauche eine gute Freundin, Doktor, und die soll mir Ihre Frau werden, aus Dankbarkeit dafür, daß ich ihr zu einem solch braven Eheherrn verholfen."

Wie hübsch sie war. Er sah sie an, wie wenn er sie noch nie gesehen hätte.

„Nein, ohne Spaß, Doktor. Sie erkennen das sofort?" Sie lachte noch immer leise, zwitschernd.

„Sofort! Wir Männer sind darin unfehlbar. Da gibt's keine Verstellung, eine Talmi-Dame kann nie für eine Dame genommen werden."

„So—o—o—, Sie glauben? Es ist reizend, wie unfehlbar doch diese Herren der Schöpfung sind!" Wieder lachte sie leise auf. „Wie viel Uhr ist's lieber Doktor?"

Sie sah nach der Pendule.

„Ein halb sechs Uhr; wir haben also noch Zeit, mein Mann kommt erst um sieben Uhr. Er hat ein Rendezvous mit einem ehemaligen Schulkollegen, der nicht wußte, daß Viktor verheiratet ist und ihn ins Café bestellte — er will ihn, wenn er repräsentationsfähig ist, mitbringen. Also Doktor, drücken Sie sich fest in die Ecke eines Fauteuils und ich will Ihnen die Geschichte einer Dame erzählen, die doch für Talmi gehalten wurde."

„Dummheiten, das gibt's nicht."

„Aufgepaßt! Sie kennen mich doch schon ziemlich lange — bin ich nicht das Ideal einer Dame?"

Er sah sie an; sie machte ein ernsthaftes Gesicht. — Er nickte blos.

„Nun denn, lieber Freund, es sind jetzt vierzehn Tage her, Sie wissen, damals, als Viktor seinen langweiligen Prozeß in Brünn hatte; er blieb zwei Tage fort. Am ersten Tage seiner Abwesenheit machte ich mich daran, Besuche zu absolvieren. Lilly Löhner war nicht zu Hause — dann zu Carstens. Die wohnen ein bißchen weit; ich hätte die Elektrische benützen können. Aber es war so schön, daß ich gar nicht daran dachte. Ich liebe kalte, sonnige Wintertage so sehr, und — mein neues Kostüm ist doch so schick, wozu es in der engen Straßenbahn zerdrücken? Langsam schlenderte ich den Schottenring hinunter.

Da sah ich mir einen Herrn entgegenkommen. Wir faßten uns gleichzeitig ins Auge. Er schien mir bekannt, nur wußte ich nicht, wo ihn hintun. Wir kamen uns näher. Er zog den Hut — ich danke. Wer mag es nur sein? Da höre ich an meiner Seite eine tiefe, wohllautende Stimme:

„Erlauben Sie, gnädige Frau, daß ich ein bißchen mitlaufe?"

Ich blieb einen Moment stehen.

„Pardon, ich weiß wirklich nicht . ."

Ein erstaunter Blick, ein schwaches Erröten, das das hübsche Männergesicht nicht im geringsten entstellte, dann: „Entschuldigen, Gnädigste, eine flüchtige Aehnlichkeit!" Wieder zog er den Hut und ging weiter.

Ich erfaßte die Situation sofort! Also, so — schick sah ich aus?! Wie schade, ein so hübsches Abenteuer! Wie oft hatte ich Viktor gebeten, mir zu erzählen, wie man mit „solchen" Damen bekannt wird. Er wird immer böse, wenn ich nach so interessanten Dingen frage. Die Beantwortung würde nicht halb das Unheil anrichten als das Verbot, darum zu fragen. Meine Neugierde war grenzenlos.

Wie schade um das hübsche Abenteuer! Unwillkürlich wendete ich den Kopf ein wenig, ein ganz klein wenig zurück. Da stand mein Unbekannter und sah mir nach. Unsere Blicke trafen sich — meine Augen mochten gelächelt haben. Da war er auch schon an meiner Seite — in seinen Blicken konnt' ich's deutlich lesen: „Also doch — nur ein bissel interessant machen wollen." Er wollte mir, wie es schien, die Freude nicht verderben, sprach, wie wenn er mir soeben beim Five o'clock vorgestellt worden wäre. Es gibt also unter „ihnen" welche, zu denen man wie zu wirklichen Damen sprechen kann.

Wissen Sie, Doktor, es war recht schön und geistreich, aber dazu hatte ich mich doch nicht „ansprechen" lassen, um über Theater, Dichter, Kunst und Künstler unterhalten zu werden. Das genoß ich doch zur Genüge. Es fröstelte mich. Vielleicht war es der Rückschlag meiner hochgespannten Erwartungen.

Er lud mich ins Café ein. Sitzen geblieben, lieber Doktor! Der Tee war sehr heiß, ich nahm etwas Rum dazu. Mein „neuer" Freund taute allmählich auf. Wir sprachen über dies und jenes. Er kam aus Paris, ich war doch auch dort gewesen. Freilich, er hatte es aus einem anderen Gesichtskreise gesehen als ich. Das tat nichts, ich hatte für alles, was er andeutete, ein so gewisses diskretes Lächeln.

Ich sah, er wurde seiner Sache immer sicherer, es war geradezu reizend. Dabei war er von einer rührenden Anerkennung meiner Kenntnisse, meines Esprits. Die Zeit war uns rasch vergangen. Als wir aus dem Café traten, strahlte alles in hellem Lichterglanze. Wir gingen den Ring entlang, bei der Oper bogen wir in die Kärntnerstraße ein.

Denken Sie, ich begegnete Bekannten, Kollegen Viktors. Sie grüßten; es fiel ihnen gewiß nicht ein, daß ich verbotene Wege wandelte. Meinem neuen Freund schienen „meine Freunde", für die er sie halten mochte, zu imponiren. Seine Blicke nahmen einen gewissen Grad von „Achtung" an.

Vor der Auslage einer bekannten Damenmodefirma am Graben blieben wir stehen. Wie schön die Dinge dort sind, Dinge, die sich nur Damen der obersten Zehntausend oder . . . gestatten können. Ich sehe mir die Sachen so gern an; wie viel Geschmack und Fleiß wird da auf Toilettegegenstände verwendet, die doch eigentlich nicht gesehen werden sollen.

Mein Begleiter sah mich an. Er mochte sich mein Wohlgefallen anders ausgelegt haben.

„Wollen Sie vielleicht irgend einen Einkauf besorgen, gnädige Frau?"

Ich sah ihn erstaunt an; beinahe hatte ich die Rolle, die ich spielte, vergessen. Lächelnd erwiderte ich, daß ich nichts benötige — ein erstaunt achtungsvoller Blick war die Folge. An der Ecke des Kohlmarktes ist die Auslage eines Juweliers. Ein wundervoller Marquisering entlockte mir einen Ausruf der Bewunderung.

Sie wissen, Doktor, für schöne Ringe habe ich ein Faible. Und nun, denken Sie sich, mein „Freund" bat mich, ihn mir kaufen zu dürfen. Er mochte mir mein Erstaunen vom Gesicht abgelesen haben; er lachte vergnügt über meine Ueberraschung . . . „C'est la guerre, Madame!" Also, wir kauften den Ring.

Sitzen geblieben, Doktor! Er war wirklich zu schön; es wäre zu schade gewesen, die Gelegenheit nicht beim Schopf zu fassen.

Ich war müde geworden und verlangsamte unwillkürlich meine Schritte. Es war sieben Uhr, wie ich auf der Kirchenuhr auf der Freyung sah. „Wollen wir nicht nach Hause?" wendete ich mich an meinen Begleiter. „Zuerst ein kleines Abendbrod, Sie sehen so sehr durchfroren aus." Er winkte einem Wagen.

Wie Sie sehen, mein lieber Doktor, fängt es an, interessant zu werden. Aber, parole d'honneur, außer einem ganz leichten Kuß auf die Fingerspitzen meines Lederhandschuhs hatte ich während der ganzen Fahrt nichts zu verzeichnen. Dann kam ein reizendes Tete-a-tete in einem reizenden Chambre particuliere — es dauerte nicht lange — ungefähr eine Stunde. Dann — ging's nach Hause.

Bitte, lassen Sie die arme Quaste, die hat sich Zeit ihres Lebens keine andere Aufgabe gestellt, denn als Zierde des Fauteuils zu dienen, auf dem Sie schön sitzen bleiben sollen, sonst . . . erzähle ich nicht weiter.

Wie gesagt, es ging nach Hause. Nicht im Wagen, wie er wollte, sondern zu Fuß. Er bot mir den Arm — ich nahm ihn an. Und nun, lieber Doktor, kam das Ende, das Ende eines Nachmittags, an den ich, so lange ich lebe, mit Vergnügen zurückdenken werde. Ich hatte ein paar Stunden ein Stück Leben aus einer anderen Welt gelebt — einer Welt, in der man sich nicht langweilt.

Freilich, das traurige Finale, das stets damit zusammenhängt, habe ich mir erlassen.

Also das Ende! Wir waren ein klein wenig rascher gegangen. Ich hatte das, was man Gewissensbisse nennt. Wie sollte ich „ihn" auf das Ende vorbereiten? Ich richtete an ihn die Frage, die Sie mir vorhin so weise beantworteten. Er tat dasselbe.

„Ein Mann ist darin unfehlbar", sagte auch er.

„Und ich, zu welcher Kategorie zähle ich?" fragte ich.

Einen kleinen Moment wurde er verlegen. Dann wendete er sich mir lächelnd zu:

„Sie, Sie gehören überhaupt keiner zu vergleichenden Gattung an, Sie sind unvergleichlich reizend und geistreich."

Ich nahm mein unnahbares Gesicht an. Sie kennen es.

„Sie irren, mein Herr, ich gehöre nicht zur Welt, in der man sich amüsirt. Dies mag mir zur Entschuldigung dienen. Ich war so sehr neugierig, wie man sich „anderen" Damen gegenüber benimmt. Nichts für ungut, Sie waren mir heute Versuchskaninchen. Sollten wir uns je in unserer Gesellschaft begegnen, so kennen Sie mich nicht, verstanden?" Ich machte eine Verbeugung und entschwand, bevor er noch zu Worte gekommen war, ins nächste Tor.

Das Gesicht meines Freundes vom Nachmittag wird nie aus meinem Gedächtniß schwinden — es war zu geistreich!"

Sie lachte hell auf.

„Und den Ring, wo haben Sie den Ring?"

„Den, lieber Doktor, hat der Juwelier an der Ecke des Kohlmarktes, ich bewunderte ihn wohl, ließ ihn mir aber nur — versprechen. Und nun, mein Lieber, wer hat recht?"

„Gnädige Frau, Sie sind . . ."

„Na nu, Herr Doktor, Ihnen versagt ja vor Entsetzen ihre sonst so eilfertige Zunge. Trösten Sie sich, Sie getreuer Freund, ich wollte Ihnen nur die Zeit verkürzen, ist's gelungen, haben Sie sich unterhalten?"

„O, Sie schlimme, schlimme Frau, wie . . ."

Das Geräusch der sich öffnenden Tür verschlang den erregten Ausdruck Dr. Ketows. „Erlaube mir, Grete, daß ich dir Professor Lussin, meinen alten Jugendfreund, vorstelle."

Sie trat aus der Fensternische, in der sie gesessen, in den Lichtkreis der elektrischen Lampe. Ein erschrockenes Lächeln umspielte ihren Mund. Trotzdem vermochte sie es über sich, mit freundlichem Ausstrecken der Rechten auf Professor Lussin zuzugehen.

„Sehr erfreut, gnädige Frau", die Worte blieben ihm in der Kehle stecken, seine Pupillen erweiterten sich.

Viktor sah ihn erstaunt an. „Was ist's, Richard, Grete, kennt ihr Euch? Euer Erstaunen ist ja geradezu peinlich."

Die junge Frau lachte laut auf.

„Sei nicht böse, Viktor, aber, daß dies dein gerühmter Richard wäre, hätte ich nicht gedacht. Der Herr Professor war nämlich unlängst von einer reizenden Grobheit gegen deine Frau Gemahlin, es war im — — Omnibus. Ich will hoffen, mein Herr, Sie haben sich gebessert."

Nun fand auch er Worte.

„Gnädige Frau, Sie sehen einen Bekehrten vor sich."

Als ihr Mann sich Dr. Ketow zuwendete, fand sie Gelegenheit, Professor Lussin zuzuflüstern:

„Wie Sie sehen, mein Herr, bin ich nun in der angenehmen Lage, Ihnen Tee und Souper zurückzuerstatten."

Sie lachten beide.

Bergson & Company — Glasses of Quality

Jetzt $1

Zwölfer Linsen Euren Augen angepaßt in ganz vollständigen goldgefüllten Einfassung, vollständig $1.

[illegible] Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. Bergson & Co., Geschäfts-Spezialisten. Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str. [illegible] Ecke 63. Str., [illegible] Chicago City Bank Gebäude. [illegible] Sonntags 10 [illegible]

ECZEMA

Auch Friesel, Salzfluß, Gruntus, Milchkruste, Hautausschlag etc. genannt.

Eczema kann nachhaltig geheilt werden, und wenn ich sage, geheilt, so meine ich genau was ich sage, [illegible]

Dr. J. E. Cannaday, 1062 Court Block, Sedalia, Mo.

Referenzen: Third National Bank, Sedalia, Mo. Könnt Ihr eine bessere [illegible] Notiz an einen Eczemaleidenden [illegible]

13,20,27

BASEMENT | CARSON PIRIE SCOTT & Co | BASEMENT

Während unseres jährlichen Februar-Schuhverkaufs

Jeder Schuh im Lager ist herabmarkirt

Dieser große Verkauf bietet eine seltene Gelegenheit um Schuhzeug für jetzigen und späteren Gebrauch zu einer großen Ersparniß zu kaufen.

Tatsächlich unser ganzes Lager von Straßenschuhen für Damen sowie niedrigen Schuhen zu drei herabgesetzten Preisen. Unser Lager von $2.65 und $2.85 Schuhen, in allen Ledersorten, zahlreichen Facons und in einer vollständigen Auswahl, werden während dieses Februar-Verkaufes zu speziellem Preise offerirt, Paar. $2.35

Unser Lager von Nurshu Facons—Stiefel u. Oxfords, sehr beliebt, da sie äußerst bequem sind. Alle Ledersorten, in 75 Facons, Paar.......... $2.65

Wir offeriren unser Lager von $3.45 Boots und niedrigen Schuhen in allen beliebten Ledersorten u. Facons, Februar-Verkaufspreis... $2.85

Verkauf von Bettlaken u. Kissen-Bezügen

C. P. S. Acton Betttücher und Kissenbezüge, 81×90 Betttücher zu 68c und 81×99 Betttücher zu 78c; 45×38½ Bezüge, das Stück zu..........18c

C.P.S. LaSalle Betttücher u. Bezüge.
72×90 Betttücher, 50c
81×90 Betttücher, 55c

45×36zöllige Bezüge, zu.....12½c

Rester von feinem gebleichtem Muslin, Yd., 6c

Rester von feinem Longcloth—die Yard, 7½c

Schlußräumung von gestricktem Unterzeug Für Damen, Männer u. Kinder

Wir haben alle unsere angebrochenen und nicht weiter geführten Partien aus unseren oberen Abteilungen genommen und sie für eine schnelle Räumung zu sehr niedrigen Preisen markirt.

Damen-Union-Suits, zu 95c — Hoher Hals und lange Aermel, Union Suits für den Winter, gemacht aus feiner Qualität Merino Garn. **95c**

Männer-Union-Suits, zu 95c — Gute Qualität Union Suits, in Baumwolle sowohl wie Merino. Gute Schwere für jetzigen Gebrauch, herabgesetzt auf 95c.

Damen-Unterzeug, zu 58c — Merino Vests und Beinkleider, gute Qualität, naturfarbig und weiß, sowie schwarze Tights. **58c**

Männer-Unterzeug, zu 58c — Schwere Qualität Merino Unterhemden und Unterhosen. Alle Größen in der Partie.

Kinder-Unterzeug, zu 25c — Leibchen, Beinkleider und Union Suits. Die Leibchen und Beinkleider sind aus Baumwolle und Merino und in guter Qualität. Ungefähr 15 Dutzend Union Suits für Knaben, gemacht aus feinem gekämmtem egyptischem Garn, alle markirt das Stück zu 25c.

Fabrikanten „Muster" Comforter Ecken

Diese Muster sind gemacht in ¼ der regulären Comfortable Größe; sie sind zu haben in Baumwolle, Wolle und mit Federn gefüllt, überzogen mit Silkoline, Sateen und reiner Seide. Sehr gefällige Muster und markirt zu der Hälfte unter dem regulären Preise, das Stück zu...........20c bis $1.00

Baumwollene Blankets, Größe 68×80, in Grau oder Weiß mit hübschen Borders, gute Qualität und gut gemacht, markirt das Paar zu...$1.10

Flannelette- u. Dressing-Sacques Räumung

Das ganze Lager von dem dritten Stockwerk früher markirt zu $1 bis $1.50. Die besten Facons des Saisons, helle, mittlere und farbige. Alle frische und reine, markirt zwecks schneller Räumung auf jedes 68c

Rester von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, Yd. 35c u. 45c

Brauchbare Rester in ganzwollenen Kleiderstoffen, bestehend aus Kleider-Längen, Waist-Längen, Skirt-Längen und kurzen Restern von vielen ausgeschalteten Partien. Die meisten dieser Stoffe rangiren in Breiten von 42 bis zu 54 Zoll und in Längen von 1½ bis zu 6 Yards. Eine reichhaltige Auswahl von höchst wünschenswerten Stoffen, zwecks rascher, gründlicher Räumung markirt, die Yard zu........ 35c und 45c

Seide zum verlockendsten Preis markirt für den Februar-Verkauf

36zöllige Poplins, eine Seide-corded Stoff mit weichem u. glänzendem Finish. Sehr geeignet für Suits und Kleider. Prachtvolle Auswahl von Farben, sowie Weiß und Schwarz, markirt, die Yard zu................ 68c

36zöllige „C. P. S. & Co. Special" garantirte Futter-Satin; in einer reichhaltigen Auswahl von gebräuchlichen Schattirungen, Yard...... 58c

24zöllige ganzseidene Brocades in prachtvollen Designs und Farben, per Yard, 85c

40zöllige ganzseidene schwarze Peau de Cygne. Der beliebte Stoff dieser Saison für Kleider. Eine gewöhnliche $1.25 Qualität, speziell markirt für diesen Verkauf, Yard zu.................. 88c

Warme Handschuhe, reduzirt für Räumung

Gefütterte Gauntlets für Knaben, Astrakhan Rücken, Leder Ballen und Gummi Zwischenfutter. Eine reguläre 65c Qualität und ebenso gefütterte Gauntlet Handschuhe für Jünglinge, Velour Rücken, Leder Handfläche, 85c Qualität, Paar... 50c

Wollene Handschuhe für Schlittschuhfahren. Extra langes Handgelenk um über die Aermel zu ziehen. Unsere reguläre 50c Qualität, herabgesetzt, um zu räumen, Paar .. 35c

Gefütterte Handschuhe und Mittens für Damen, angebrochene Assortiments, das Paar 65c

Doppelte Fausthandschuhe für Damen, in schwarz, markirt zum Preise von, das Paar 25c

Große Werte in neuen und begehrenswerten Waschstoffen

Ein spezieller Einkauf von 36zölligem bedrucktem Seide und Baumwolle gemischtem Batiste in prachtvollen Foulard Printings, heller und dunkler Grund, 36 Zoll breit, markirt, per Yard..... 30c

150 Stücke 27zöll. Swiß Applique waschbare Stoffe, sehr gutes Assortiment von Weiß und farbigem Grund, mit hübschen Tupfen und Figuren — die Yard zu.......... 12½c

Mit Seide gemischte schillernde Pongee, in schwerer Qualität; in all den modischen Straßen-Schattirungen — markirt, die Yard zu....... 28c

Mercerized gestreifte gewebte Voiles. Prachtvolle, dünne Stoffe, die wir durchaus empfehlen können, in ungefähr fünfzehn Mustern — markirt, die Yard zu.......... 15c

Rester: 36zöllige Percales. Eines der besten hiesigen Fabrikate, Yard.......... 9c — 2,000 Yards feine Qualität Kleider-Ginghams, niedrig markirt, Yard.......... 9c — C. P. S. & Co. Zephyr Ginghams in Plaids, Checks und Streifen, Yard......... 7½c

Musterpartien von Leinen und Handtüchern unter dem Preise

Fancy Linens, Muster, bestehend aus Scarfs, Doilies, Centerpieces, Luncheon Cloths, Napkins, Tray Cloths, finished und unfinished Enden, scalloped, mit Spitzen besetzte und gestickte Stücke. Japanische Zeichnungen und gestickt. Naturleinene Scarfs und Bungalow Linens. Markirt von 30%—40% unter dem gewöhnl. Preis. Speziell, Stück 25c bis $4.75

Eine Muster-Partie von Handtüchern, eine sehr günstige Gelegenheit zum Ankauf von Handtüchern zu einem Bruchteil der früheren Preise — Handtücher in allen Größen und für alle Zwecke in dieser Partie—türkische Friction, Huck, Damast u. Individual, zu 20%—40% unter den gewöhnlichen Verkaufspreisen, sehr speziell, Stück...... 5c bis 65c

Spezieller Verkauf von Servir-Trays

100 Trays, polirter Mahogany Finish, Messing Henkel, ausgestattet mit assortirten Centers und grüner Filz auf der Rückseite. Größen 10 bei 16 Zoll. Sehr speziell . 75c

500 Trays, polirter Mahogani Finish, ausgestattet mit prächtigen Stücken von Seiden, Tapestries, Velvets, etc. 10 bei 16 Zoll Größe. Niedrig markirt, zu . . . $1.00

250 Gilt Trays, ausgestattet mit rosa und blaue Cretonnes. Messing Henkel und Filz auf der Rückseite. 7 bei 13 Zoll Grß. Zu.. 35c

100 schön polirter Mahogani finished Trays. Ausgestattet mit Seide, Velvets und Tapestries. 14 bei 23 Zoll. Markirt zu .. 2.25

3,000 Nachtkleider, markirt zu 28c, 38c, 68c und 88c

Ein sehr großer Einkauf ist verantwortlich für diese ungewöhnlichen Werte

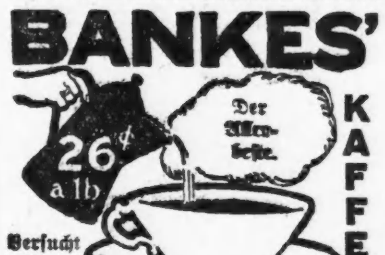
Nachtkleider aus guter Qualität Cambric. V Hals, Yoke tucked und mit Stickerei besetzt — markirt zu 28c

Slipover Style mit Yoke aus hübschen und praktischen Spitzen am Hals und an den Aermeln; außerordentliche Werte, zu.......... 38c

Außerdem mindestens zwölf andere Styles. Dauerhaft besetzt mit Cluny, Torchon und Stickerei, markirt zu 68c

Gowns aus ausgezeichneter Qualität Stoffen, mit einer Menge Spitzen- und Stickerei-Besatz. Außerordentlich hübsche Designs. In einer reichhaltigen Auswahl, das Stück zu.......... 88c

BANKES' KAFFEE



Versucht ihn.

40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr oder jede Familie $25 das Jahr oder $2 den Monat oder 50c die Woche, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann — per Pfund.......... 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee..........23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund..........38c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht wie gut sie ist..........30c
Spezialwert in Tee, wert 60c..........40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte..........6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund..........12c

FREI Trading Stamps oder Bankes' Tickets frei in den 9 Läden, die mit einem Stern bezeichnet sind.

Westseite Laden:
1644 W. Chicago Ave. — *1836 Blue Island Ave.
*1367 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12. Str.
*2054 Milwaukee Ave. — *3102 W. 22. Straße.
*1024 Milwaukee Ave. — 2830 W. Madison Str.
*2710 W. North Ave. — 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
*1816 S. Halsted Str.

Nordseite:
406 W. Division St.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
*3427 S. Halsted Str.
*4729 S. Ashland Ave.

dofrsa

FREIE Auskunft über **Schiffskarten**

Billigste Preise, Sicherheit, gute Behandlung. Durchkarten von und nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rußland u. s. w. ausgestellt.

H. E. LIDMAN, General-Agent, 209 Tacoma Bldg., Chicago.

30jan,dofondi*

Die neue Car-Linie an N. 48. Av. bis Milwaukee Ave. — ist jetzt fertig —

Geschäfts-, Residenz- ½ Acre Lotten zum alten Preise

für diesen Monat. — Kleine Anzahlung, Rest monatlich zu 5 Proz. Zinsen.

Jetzt ist die Zeit!

Kommt und überzeugt Euch! Zweig-Office: 48. und Milwaukee Avenue, täglich und Sonntags offen.

KOESTER & ZANDER, 143 N. Dearborn St., Chicago.

lafondido

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.

Extra billig in 3. Klasse.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

Filiale 619 W. North Avenue.

Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.

ok5dibofa*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Ihr könnt ein Sparkonto an irgend einem Geschäftstag mit einer kleinen oder großen Einlage eröffnen, bringt 3% Zinsen, die zweimal im Jahre gutgeschrieben werden.

First Trust and Savings Bank

JAMES B. FORGAN, - - Praesident
EMILE K. BOISOT, Vize-Praesident

Absolute Sicherheit, prompte und höfliche Bedienung, und dabei die bequemste Lage.

Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktieninhaber der First Nat'l Bank of Chicago.

N. W. Ecke Dearborn u. Monroe Str.

dido*

Ihr könnt hier Geld leihen, wenn Ihr zwei Bürgen habt. — Wöchentliche Abzahlungen.

$ CLYMAN, 1503 N. Hoyne Ave, $25 bis $200.

14jan,dibofa,1m

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1.000.000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

ok22dosadi*

Leset die „Sonntagpost"